



Steinbacher Woche

Auflage: 26.700 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für die Stadt Steinbach sowie die Stadt Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

VP VON POLL IMMOBILIEN®

IHRE IMMOBILIENSPEZIALISTEN IM VORDERTAUNUS
Tel.: 06171 - 88 75 70
Holzweg 7 | Oberursel

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71 / 62 88 - 19

28. Jahrgang

Donnerstag, 2. Februar 2023

Kalenderwoche 5



Bürgermeister Steffen Bonk, Erster Stadtrat Lars Knobloch und Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Galinski (v. l.) sowie alle ihre Mitstreiter ergeben sich der närrischen Übermacht. Foto: csc

„Bürgermeister, rück die Kreppel raus“

Von Christine Šarac

Steinbach. „Nanu“, mag sich mancher gedacht haben, der am Sonntagnachmittag am Rathaus in der Gartenstraße vorbei kam. Ein bunt gekleidetes Völkchen marschierte dort auf. Laut musizierend kam der Fanfarenzug Kronberg die Wiesenstraße herauf, gefolgt von den Gardemädchen der Steinbacher Tanzgarde 08. Die närrische Invasion schien gar kein Ende zu nehmen. Es sah nicht gut aus für Bürgermeister Steffen Bonk, der sich dennoch oben im Sitzungssaal vor dem drohenden Rathaussturm in Sicherheit wähnte.

Mit lautem „Helau“ warfen er als Schornsteinfeger verkleidet und der Erste Stadtrat Lars Knobloch im Napoleon-Kostüm den Kindern unten im Hof Kamelle zu. Unterstützt wurden sie dabei von den Stadtverordneten und Magistratsmitgliedern. Steinbachs Karnevalisten, die sich derweil unten vor dem

Rathaus versammelt hatten, brüllten zwar nicht, „Ich will da rein“ wie einst Alt-Kanzler Gerhard Schröder in seinen Jugendzeiten, doch genau das hatten sie natürlich im Sinn. Das Problem hierbei: Bonk und Co. waren nicht gewillt die mit 300 Kreppeln bestückte Stadtkasse und den Rathausschlüssel „einfach so“ herauszugeben. Also taten die Karnevalisten vom SCC, den Pitschetretern und der Tanzgarde 08 genau das, was man in solchen Situationen tut: Sie holten sich Verstärkung. Aus Oberursel eilte Prinzessin Fiona I. mit ihrem Hofstaat und ihrem Verein, dem KC „The Ravens“, herbei. Auch das Bommersheimer Kinderprinzenpaar Annabel I. und Julius I. und der BCV waren dabei sowie die Bad Homburger Lieblichkeiten Susanne II. und Amy-Julie I. Damit nicht genug, auch die TCC Pinguine aus Schwalbach, der CluGeHu Weißkirchen und der CV Stierstadt waren versammelt. Ein leises Rausen ging durch die Menge, als der Kappen-Club Niederhöchstadt seine Kanone, den „Alten Fritz“ in Stellung brachte. Mit all der Unterstützung im Rücken trat schließlich der Sitzungspräsident des SCC, Harald Glocksins, nach vorn und wandte sich drohend an die Politiker im Rathaus. „In Staabach is heut mords was los, das Rathaus macht e Terz famos und will a klaane Uffstand probe, doch weit gefehlt die ham verlore.“ Doch das beeindruckte Steffen Bonk und seine Mitstreiter nicht. „Mei Verteidiger und ich stehn siegessicher hier obo, während unne de Mob tut tobe... Ihr seid mit viel Mann und Kanone gekomme doch unser Festung, die wird net genommen.“ Das brachte die Narren gewiss erst recht in Rage, und Harald Glocksins setzte zum verbalen Gegenschlag an. „Nun nehm den Mund mal net so voll. Du hast zur Hilf die volle Meut aus Politikern und Wichtigmännern, doch all das wird am End net helfen, wir wolln den Schlüssel und die Gelder, die Stadtkass ist von heut an uns.“ Und um seine Forderung auch gebührend zu unterstreichen, wurde ein donnernder Schuss aus der Kanone abgefeuert, und es schien so, als habe der ein oder andere Politiker bei dem Getöse zusammengezuckt.

Dem ersten folgte ein weiterer Schuss, und langsam wurde Bürgermeister Bonk, Lars Knobloch und alle anderen bewusst, dass sie der närrischen Übermacht wohl doch nicht würden standhalten können. „Ihr übernehmt fortan das Zepter“, verkündete Bonk. „Mit Schlüssel, Stadtkass und Gelächter. Habt Spaß und fröhnt

der Tradition. Ich komm zu euch und freu mich schon.“ Und so schwenkte Lars Knobloch schließlich die weiße Fahne, und er und seine Gefolgsleute schickten sich an, mit erhobenen Händen herauszukommen. Tatsächlich öffnete sich wenige Minuten später die Rathaußtür und der Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Galinski als Musketier verkleidet und Lars Knobloch trugen die Stadtkasse heraus. Ihnen voraus ging Bürgermeister Bonk mit dem Stadtschlüssel in der Hand. „Jetzt rück die Kreppel raus“, knurrte da ein kleiner, hungriger Pirat mit Augenklappe in der Menge ein wenig ungeduldig. „Als Narr gefällst du uns nun besser, kreuzen wir friedlich unsre Messer und ziehn gemeinsam zum Bürgerhaus den Sieg zu feiern im eigenen Haus“, schlug Glocksins daraufhin vor. Noch einmal schwenkte Bonk daraufhin den Schlüssel, den Harald Glocksins dann unter großem Hallo und den Worten „Da ist das Ding ja“ an sich nahm. Die kleinen Narren voran ging der Sturm auf die Kreppel in der Stadtkasse los und langsam leerte sich schließlich der Rathausplatz. Gemeinsam jubelnd zog die Narrenschar, Bürgermeister Bonk friedliches Geleit gebend, weiter in den großen Saal des Bürgerhauses, um dort gemeinsam weiterzufeiern.



„Alles meins!“, scheint der Stadtverordnete Kai Hilbig da wohl zu denken. Doch am Ende landen die Kamelle doch bei den wartenden Kindern im Rathaushof. Foto: csc

Vergessen Sie den Eckart nicht!

LAGERVERKAUF

04. Februar 2023 von 9 Uhr bis 13 Uhr

Taunusstr. 87, 61440 Oberursel, 06171/74021
500g-Ring Fleischwurst je 3,33 €

PHORMS SCHULE FRANKFURT

LEARNING TODAY FOR TOMORROW!

Individuell und altersgerecht lernen:
Kita · Grundschule mit Eingangsstufe · Gymnasium

OPEN DAY in Frankfurt City: 28.1.2023
OPEN DAY am Taunus Campus in Steinbach: 4.2.2023
Weitere Infoabende und Veranstaltungen auf unserer Website

Phorms Frankfurt City
Fürstenbergerstraße 3-9
60322 Frankfurt

Phorms Taunus Campus
Waldstraße 91
61449 Steinbach/Taunus

frankfurt.phorms.de

ENGEL & VÖLKERS

Ihre Spezialisten für Immobilien im Taunus

Laura Hain, Team Oberursel

Engel & Völkers Immobilien Deutschland GmbH
Marktplatz 2 · 61440 Oberursel
Telefon +49 6171 97 84 90
taunus@engelvoelkers.com
Immobilienmakler

DAHLE & COMPANY IMMOBILIEN

Ihre Immobilie ist im Wert gestiegen.

Nutzen Sie unser Online-Bewertungstool für eine kostenlose Marktwertermittlung.
Wir freuen uns von Ihnen zu hören.

Telefon: 069.300 65 00 00

VERANSTALTUNGEN

Oberursel

Ausstellungen

Vortaunusmuseum, Schwerpunkt historische Stadtgeschichte und Vordertaunus. Dauerausstellungen wie Seifenkisten, Industriegeschichte und Druckereien in Oberursel, Marktplatz 1, mittwochs 10-17 Uhr, samstags 10-16 Uhr, sonntags 14-17 Uhr oder nach Vereinbarung

„Die Kelten im Hochtäunuskreis“, Sonderausstellung Vortaunusmuseum, Marktplatz 1, mittwochs 10-17 Uhr, samstags 10-16 Uhr, sonntags 14-17 Uhr oder nach Vereinbarung, (bis 6. März 2023)

„Stadt-Land und mehr“, Ölgemälde-Ausstellung Elke Schmitt, Hohemarkstraße 12, montags, mittwochs, freitags 10-13 Uhr und 15-18 Uhr, samstags 10-13 Uhr

„Wanted!“, Arbeiten des Kunst-Leistungskurs Q3, Gymnasium Oberursel, Stadtbücherei, Eppsteiner Straße 16-18, (28. Januar bis 10. Februar)

„Werke-Schau“, Arbeiten auf Papier im Rahmen von Gabriele Wittner und Objekte von Henning Lierow, Galerie m50, Ackerstraße 15A, dienstags, donnerstags und freitags von 16-18 Uhr, samstags von 10-12 Uhr oder nach Vereinbarung, (9. Februar bis 11. März)

„Mein Kaleidoskop – das Farbenmeer“, Acrylbilder und Aquarelle in Mischtechnik von Kazuko Kasuya-Schlegel, Kulturzentrum „Alte Wache“, Pfarrstraße 1, (5. Februar bis 24. März)

„Begegnungen“, Fotografien aus Bommersheim von Thomas Böhm, Kreuzkirche, Goldackerweg 17, immer mittwochs 14.30-17.30 Uhr, zu den Gottesdiensten und auf Anfrage, (bis Ende März)

Veranstaltungen

Freitag, 3. Februar

Bildvortrag, „Venedig“, Naturfreunde Oberursel, Schuckhardtmühle, Altkönigstraße 53, 19 Uhr

Filmabend, „Little Miss Sunshine“, Kreuzkirche, Goldackerweg 15, 19.30 Uhr

Orscherler Hexensitzung, Taunushalle Oberstedten, Landwehrweg 6, 20.11 Uhr

Samstag, 4. Februar

Tag der offenen Tür, Feldbergsschule, Oberhöchstadter Straße 20, 10-14 Uhr

Krabbeldecken-Konzert, Musikschule Oberursel, Kulturcafé Windrose, Strackgasse 6, 15 Uhr

Flohmarkt, Baby- und Kinderkleidung, Kostüme, Skibedarf und Umstandsmode, Kindertagespflege „Farbenfroh“, Bommersheimer Straße 81, 11-15 Uhr

Prunksitzung, Karnevalverein Frohsinn, Stadthalle, 18.31 Uhr

Infonachmittag am Gymnasium Oberursel

Oberursel (ow). Für Freitag, 10. Februar, lädt das Gymnasium Oberursel (GO) die Kinder der vierten Jahrgangsstufe der Grundschulen und deren Eltern von 16 bis 19 Uhr zu einem Informationsnachmittag ein. Dieser Nachmittag bildet am GO den Abschluss der Informationsveranstaltungen zum Übergang von der Grundschule zu weiterführenden Schulen.

Im Anschluss an eine offizielle Begrüßung durch die Schulleitung und ein kleines musikalisches Programm in der Aula können die Kinder ohne ihre Eltern die Schule erleben, indem sie an kurzen Unterrichtssequenzen in den für sie neuen Fächern teilnehmen und Aktivitäten in den Bereichen Musik, Kunst, Sport und Naturwissenschaften kennenlernen. Dazu werden sie von Schülermentoren in Gruppen durch die Schule geführt. Die Eltern haben währenddessen die Möglichkeit, sich ausgiebig über das schulische Angebot zu informieren und Kontakte zu knüpfen.

Da der Nachmittag der offenen Tür bei Eltern und Kindern immer großen Anklang findet, rechnet die Schule mit vielen Besuchern, die sich über die Schulwahl informieren wollen. Die Tiefgarage (Einfahrt von der Berliner Straße) ist deshalb am Infonachmittag von 15.30 bis 19.30 Uhr für die Gäste geöffnet.

Sitzung, CluGeHu, Turnhalle, Oberurseler Straße 16, 19.11 Uhr

Tanzsitzung, CV Stierstadt, Turnhalle Stierstadt, Platanenstraße 14, 19.11 Uhr

Sonntag, 5. Februar

Ausstellungseröffnung, „Mein Kaleidoskop – das Farbenmeer“, Acrylbilder und Aquarelle in Mischtechnik von Kazuko Kasuya-Schlegel, Kulturzentrum „Alte Wache“, Pfarrstraße 1, 11.30 Uhr

Barockkonzert, Musikschule Oberursel, Christus-Kirche, Oberhöchstatter Straße 18, 17 Uhr

Montag, 6. Februar

Vortrag, „Weltgebetsland 2023 Taiwan“ mit Ulrike Kress, Gesprächskreis „Gott und die Welt“, Versöhnungsgemeinde, Weißkirchener Straße 62, 19.30 Uhr

Freitag, 10. Februar

Infonachmittag, „Schnuppertour für Viertklässler“, Aula, Gymnasium Oberursel, Berliner Straße 11, 16-19 Uhr

Konzert, zeitlose Songs mit Jochen Günther, Heilig-Geist-Kirche, Dornbachstraße 45, 19.30 Uhr

Samstag, 11. Februar

Rathaussturm, Narrenrat Oberursel, Rathaus, 11.11 Uhr

Ausstellungseröffnung, „Werke-Schau“, Arbeiten von Gabriele Wittner und Henning Lierow, Galerie m50, Ackerstraße 15A, 11-13 Uhr

Fremdensitzung, CV Stierstadt, Turnhalle, Platanenstraße 14, 19.11 Uhr

Sitzung, BCV, Burgwiesenhalle, Im Himmrich 9, 19.11 Uhr

Sonntag, 12. Februar

Kinderfasching, mit dem Kinderprinzenpaar, Burgwiesenhalle, Im Himmrich 9, 15.11 Uhr

Konzert, „Sinfonic Brass und Jazz“, mit den Ensembles „Atemzug“, „Springtime Experience“ und „Jazz-Confusion“, Taunushalle Oberstedten, Landwehr 6, 17 Uhr r

Zeitlos schöne Songs in Heilig Geist



Jochen Günther spielt seit vielen Jahren bei ungezählten Konzerten bekannte Lieder von den „Beatles“, „Simon & Garfunkel“ oder Cat Stevens. Der Sänger und Gitarrist bietet ein Programm aus Popmusik, Singer-Songwriterstücken und Folksongs, von besinnlich bis bewegend, das den Alltag für einen Abend lang vergessen lässt. In seinem Soloprogramm bietet er auch einem oder zwei weniger bekannten Liedern Raum, die vielen bekannten Hits in nichts nachstehen, etwa „Ride On“ von Christy Moore oder „Surfin“ von David Munyon. Jochen Günther tourte von 1994 bis 2012 mit Graham Lewis als Bluesduo „Norfolk & Goode“ durch Deutschland. Im Herbst 2008 gründete er das Pop/Rockduo „Pretty Lies Light“, das seither regelmäßige Konzerte gibt. Parallel dazu begleitet er seit 2014 Anna Offen auf ihrer Tour mit Songs von Adele bis Norah Jones. Das SWR-Fernsehen ist bereits auf beide Duos aufmerksam geworden und lud die Musiker zur „Sonntagstour“ und zu „Kaffee oder Tee“ ein. Bei seinen Solokonzerten zeigt Günther die volle Bandbreite seines musikalischen Könnens: Vom wunderschönen Sound seiner zwölfsaitigen Gitarre bis hin zu einem Instrumentalstück auf der E-Gitarre erwartet die Zuhörer ein Abend mit unterschiedlichsten musikalischen Nuancen und vielen bekannten Oldies. Das Konzert am Freitag, 10. Februar, in der evangelischen Heilig-Geist-Kirche, Dornbachstraß 45, beginnt um 19:30 Uhr. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird freundlich gebeten.

Foto: Günther

VERANSTALTUNGEN

Steinbach

Veranstaltungen

Samstag, 4. Februar

Tag der offenen Tür, Bilinguale Phorms Schule, Waldstraße 1, 11-14 Uhr

Fremdensitzung, Steinbacher Carnevl's Club (SCC), Bürgerhaus, Einlass 18.11 Uhr, Beginn 19.11 Uhr

Sonntag, 5. Februar

Seniorenfasching, SCC, Tanzgarde 08 und Steinbacher Kerbegeellschaft, Bürgerhaus, 15.11-17 Uhr

Dienstag, 7. Februar

Integrationskommission, Stadt Steinbach, Raum Pijnacker, Bürgerhaus, 19 Uhr

Donnerstag, 9. Februar

Beratung für Existenzgründer, „Die Wirtschaftspaten“, Rathaus, 9-12 Uhr

Samstag, 11. Februar

AWO-Kleiderladen, Seniorentreff, Kronberger Straße 2, 10-13 Uhr

Sonntag, 12. Februar

Werkstatt-Konzert, Projekt „Let's make music“, Hof-Café Windecker, Eschborner Straße 32, 15 Uhr

FÜR DEN NOTFALL

Apothekendienst

Notdienstgebühren fallen während der allgemeinen Ladenschlusszeiten montags bis samstags von 20 bis 6 Uhr an. An Sonn- und Feiertagen können Apotheken eine Notdienstgebühr (2,50 Euro) berechnen. Die aktuelle Notdienst-Apotheke ist unter 0800-0022833 (kostenfrei aus dem Festnetz) oder 22833 (Handy max. 69 ct./min) zu erfahren.

Donnerstag, 2. Februar

Gartenfeld-Apotheke, Bad Homburg, Gartenfeldstraße 51, Tel. 06172-935539

Freitag, 3. Februar

Landgrafen-Apotheke, Friedrichsdorf, Hugenottenstraße 100, Tel. 06172-74439
Sonnen-Apotheke, Oberursel, Dornbachstraße 34, Tel. 06171-917770

Samstag, 4. Februar

Max & Moritz-Apotheke, Bad Homburg, Urseler Straße 26, Tel. 06172-303130 + 35251

Sonntag, 5. Februar

Lilien-Apotheke, Friedrichsdorf, Houiller Platz 2, Tel. 06172-778406
Birken-Apotheke, Oberursel-Weißkirchen, Kurmainzer Straße 85, Tel. 06171-71862

Montag, 6. Februar

Hochtaunus-Apotheke, Bad Homburg, Zeppelinstraße 24, Tel. 06172-671680

Dienstag, 7. Februar

Nord Apotheke, Bad Homburg-Kirdorf, Gluckensteinweg 91, Tel. 06172-9080120

Mittwoch, 8. Februar

Engel-Apotheke, Bad Homburg, Louisenstraße 32, Tel. 06172-22227

Donnerstag, 9. Februar

Bären-Apotheke, Oberursel, Oberhöchstatter Straße 2, Tel. 06171-4461

Freitag, 10. Februar

Stern-Apotheke, Bad Homburg-Gonzenheim, Frankfurter Landstraße 61, Tel. 06172-42115

Samstag, 11. Februar

Stern-Apotheke, Oberursel-Stierstadt, Taunusstraße 24a, Tel. 06171-73807
Hardtwald-Apotheke, Friedrichsdorf-Seulberg, Hardtwaldallee 5, Tel. 06172-71480

Sonntag, 12. Februar

Liebig-Apotheke, Bad Homburg, Saalburgstr. 157, Tel. 06172-31431

Brunnen-Apotheke, Steinbach, Bornhohl 3-5, Tel. 06171-75120

Notrufe

Polizei 110
Feuerwehr/Notarzt 112

Zentrale Rettungsleitstelle des Hochtäunuskreises; Notarzt, Rettungs-Krankswagen **06172-19222**

Zahnärztlicher Notdienst **01805-607011**

Hochtaunus-Kliniken Bad Homburg **06172-140**

Polizeistation Oberhöchstatter Straße 7 **62400**

Sperr-Notruf für Karten **116116**

Notruftelefon für Kinder und Jugendliche **116111**

Hilfstelefon „Gewalt gegen Frauen“ **08000-116016**

Telefonseelsorge **0800-1110111**
0800-1110222

Wasser-Notruf Stadtwerke, Oberursel **509120**

Gas-Notruf TaunaGas, Oberursel **509121**

Zentrale Installateur-Notruf bei Heizungsausfall oder Wasserschaden **509205**

Stromversorgung **0800 7962787**

Wochenend-Notdienst der Innung Sanitär und Heizung **06172-26112**

Giftinformationszentrale **06131-232466**

Bundesweiter Ärztlicher Bereitschaftsdienst in Hessen rund um die Uhr **116117**

ÄBD Vordertaunus

in den Hochtäunus-Kliniken Zeppelinstraße 20,61352 Bad Homburg montags, dienstags, donnerstags 19 bis 24 Uhr mittwochs, freitags 14 bis 24 Uhr samstags, sonntags 8 bis 24 Uhr feiertags und an Brückentagen 8 bis 24 Uhr

Kinder- und Jugend-ÄBD Frankfurt im Universitätsklinikum Frankfurt Theodor-Stern-Kai 7, 60596 Frankfurt am Main

Kinder- und Jugend-ÄBD Frankfurt-West/Main-Taunus im Klinikum Frankfurt Höchst

Gotenstraße 6-8, 65929 Frankfurt am Main mittwochs, freitags 16 bis 20 Uhr samstags, sonntags 9 bis 20 Uhr feiertags und an Brückentagen 9 bis 20 Uhr

Besuchen Sie auch
unser neues
Online-Portal

www.Taunus-Nachrichten.de



Mit den Basketball-Erstligisten zusammentreffen, das ist für die Jugendlichen aus Steinbach ein tolles Erlebnis, das man nicht alle Tage hat!
Foto: Antonia Landsgesell

Jugendliche jubeln den „Skyliners“ zu

Steinbach (stw). Rein in die S-Bahn, raus bei der Fraport Arena und schon waren die Steinbacher Jugendlichen mittendrin in einem tollen Erlebnis.

Mit Begeisterung erlebten sie die packende Atmosphäre in einem Spiel der ersten Bundesliga in der Fraport Skyliner Arena in Frankfurt. Antonia Landsgesell, von der Jugendarbeit Steinbach, Jonathan Sutphen, Sprecher der IG Jugend und die weiteren Begleiter Hannah Juditzki und Antonio Dos Santos Neto waren mit gut 20 Kindern und Jugendlichen auf Einladung von „Stuart4kids“ nach Frankfurt gekommen. Stuart Truppner, der rührige Organisator, lud nicht zum ersten Mal zu einem gemeinsamen Event ein. Trotz Niederlage der Fraport Skyliners am Ende eines heftigen Kampfes gegen HAKRO Merlins Crailsheim - der Ausflug zum Auftakt in das neue Jahr 2023 war ein voller Erfolg! Es gab für die Gruppe aus Steinbach nicht nur freie Eintrittskarten und eine große Portion Popcorn für jeden, sondern vor allem viel Spaß sowie Autogramme und gemeinsame

Fotos mit den Spielern der Fraport Skyliners nach dem Spiel.

„Wir waren eine tolle, bunt gemischte Gruppe und konnten bei dem Ausflug noch enger zusammenwachsen. Wir freuen uns jetzt schon auf die nächste Einladung von Stuart Truppner. Seine Organisation bietet so vielen Kindern und Jugendlichen die Chance tolle Dinge zu erleben! Alle Kinder und auch wir als Betreuer, hatten super viel Spaß beim Anfeuern der Skyliners. Die Atmosphäre war traumhaft und es war einfach klasse bei so einem Spiel dabei gewesen zu sein!“, berichten die Betreuer nach dem Spiel. Mit Bus und Bahn ging es dann gegen 19 Uhr wieder nach Hause. Auch in diesem Jahr können sich die Jugendlichen aus Steinbach auf eine ganze Menge Programm und gemeinsame Vorhaben freuen. Zurzeit finden die Vorbereitungen zur Gestaltung des neuen Bauwagens für Jugendliche am Grünen Weg in Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit Steinbach statt. Das nächste Treffen der IG Jugend ist am Dienstag, 7. Februar, um 18 Uhr im Bürgerhaus, geplant.

Beratung für Existenzgründer

Steinbach (stw). Die städtische Wirtschaftsförderung bietet in Kooperation mit „Die Wirtschaftspaten“ Beratung in Gründungsfragen und der Unternehmenssicherung an. Helmut Schröder von den „Wirtschaftspaten“ berät ehrenamtlich Existenzgründer und kleine Unternehmen mit seinem Know-how und seiner praktischer Erfahrung im Bürgerbüro des Rathauses.

Der nächste Termin findet am Donnerstag, 9. Februar, von 9 bis 12 Uhr statt. Die Erstberatung ist kostenfrei, bei weiterem Beratungsbedarf kostet der nächste Termin 40 Euro und die darauf folgenden 25 Euro. Mit den Ein-

nahmen finanziert der gemeinnützige Verein seine Aufwendungen. Laut Bürgermeister Steffen Bonk bietet der Verein mit seiner Unterstützung an Wissen und Erfahrung eine gute Starthilfe für Gründer und Jungunternehmer, damit die Existenzgründung ein Erfolg werde.

Für die Beratung am 9. Februar kann bei der Wirtschaftsförderung unter Telefon 06171-700012 und per E-Mail an nicole.gruber@stadt-steinbach.de ein Termin vereinbart werden. Zum Termin sollen Interessierte alleine oder mit maximal einer Begleitperson erscheinen.



Joachim Weisse

Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht

Weitere Tätigkeitsschwerpunkte

- Familienrecht
- Erbrecht
- Verkehrsrecht

An den Drei Hasen 19 · 61440 Oberursel
Tel.: 06171 - 52091 · Fax: 06171 - 52092
www.anwalt-weisse.de



Schöner Leben

Ambulante Pflegedienste

Beratung | Pflege | Betreuung | Haushaltshilfe

Alles aus einer Hand,
für Ihre Liebsten nur das Beste.

Tel. 069-26944521 | Mobil 0176-47013218

Vorlesestunde mit „Bummeltier“

Steinbach (stw). Sind es nicht schöne Kindheitserinnerungen, wenn Mama, Papa oder Oma uns damals, als wir klein waren, etwas vorgelesen haben? Diese schöne Erfahrung können Jungs und Mädchen auch in der Stadtbücherei machen, wenn es wieder Zeit für die Vorlesestunde ist. Immer am ersten Mittwoch im Monat von 15.30 bis 17 Uhr sind alle Kinder ab drei Jahre in die Räume der Bücherei in der Bornhohl 4 eingeladen. Es gibt spannende Geschichten, Erzähltheater sowie Mal- und Bastelspaß für alle kleinen Bücherfreunde. Der nächste Termin findet am Mittwoch, 1. Februar, statt. Gelesen wird aus dem Buch „Das verflixte Bummeltier“. Weitere Veranstaltungstermine sind 1. März, 5. April, 3. Mai, 7. Juni, 5. Juli, 2. August, 6. September, 4. Oktober und 1. November.

Werkstatt-Konzert

Steinbach (stw). Die Initiative „Let's make music“ lädt am Sonntag, 12. Februar, zu ihrem ersten Werkstatt-Konzert ein. Der musikalische Nachmittag beginnt um 15 Uhr im Hof-Café Winderker, Eschborner Straße 32. Wer bei der Gruppe mitmachen möchte, kann sich per E-Mail an makemusic-steinbach@posteo.de anmelden.



Dr. Olaf Hattenhauer & Valerie Flach

TIERÄRZTE PARTNERSCHAFT

Gewerbegebiet An den Drei Hasen
Karl-Hermann-Flach-Str. 36
61440 Oberursel

Tel. 06171- 503 18 27
Fax 06171- 503 18 28
www.tierarzt-oberursel.de
mail@tierarzt-oberursel.de

Montag, Mittwoch, Freitag
Dienstag, Donnerstag
Samstag
8:00 - 18:00 Uhr
8:00 - 19:00 Uhr
9:00 - 12:00 Uhr

Ursula Nüsken rückt für Naas im Stadtparlament nach

Steinbach (stw). Nachdem Stefan Naas sein Stadtverordnetenmandat aus Zeitgründen im Januar niedergelegt hat, steht seine Nachfolgerin fest. Sie heißt Ursula Nüsken. Einigen ist sie bereits als Schatzmeisterin des FDP-Ortsverbandes und als Fraktionsmitglied der vergangenen Wahlperiode 2016 bis 2021 bekannt. Nun kehrt sie in die Fraktion zurück. „Ich freue mich darauf, ab Februar wieder Mitglied der Stadtverordnetenversammlung zu sein und die FDP-Fraktion bei ihrer Arbeit für unsere Stadt unterstützen zu können. Es ist ja vertrautes Terrain für mich, aber in der Stadtpolitik ist alles ständig im Wandel, und so bin ich gespannt auf die Zusammenarbeit mit den teilweise auch neuen Kollegen. Ich selbst stehe vor allem für die Themen Stadtentwicklung, Soziale Stadt und Senioren. Darüber hinaus bin ich weiterhin engagiert als Kreisschatzmeisterin der FDP Hochtaunus sowie des Ortsverbandes Steinbach, und ich mache sehr gern in der IG Senioren mit, wo ich gemeinsam mit Christine Lenz derzeit an der neuen Seniorenbrochure arbeite, die in Kürze vorgestellt wird“, so Nüsken. Der Fraktionsvorsitzende Kai Hilbig kennt Ursula Nüsken schon sehr lange und ist erfreut, dass sie die Freien Demokraten von nun an wieder in der Stadtverordnetenversammlung vertritt. „Mit Ursula bekommt die Fraktion ein erfahrenes Mitglied, das sehr genau arbeitet. Mit ihr gibt es keine halben Sachen, sie arbeitet sehr gewissenhaft und vertritt ihre Themen. Das bedeutet auch für unsere Frakti-

on, dass sich unsere Themen neu ausbalancieren werden“, ist Hilbig sich sicher. „Ich freue mich wirklich sehr, sie wieder in unserer Fraktion zu begrüßen und bin mir sicher, dass sie unser Team vom ersten Tag an bestens ergänzen wird. Von nun an sitzen in der liberalen Fraktion vier Frauen und fünf Männer, die sich bestens kennen, persönlich schätzen und ein eingespieltes Team in der Fraktionsarbeit bilden.“



Freuen sich auf die gemeinsame Zusammenarbeit: Der FDP-Fraktionsvorsitzende Kai Hilbig (r.) mit der neuen Stadtverordneten Ursula Nüsken.
Foto: FDP

Es gibt keine mobilen Impftermine mehr

Steinbach (stw). Wie der Hochtaunuskreis berichtet hat, haben die Impfzentren für den Hochtaunuskreis in Bad Homburg und Usingen ihren Betrieb zum Ende des vergangenen Jahres eingestellt. Der Hochtaunuskreis gibt als Grund hierfür die Vereinbarung von Bund und Land die Finanzierung und somit den Betrieb aller Impfzentren und mobilen Impfteams einzustellen, an. Mit der Schließung der Impfzentren endet auch die Möglichkeit der mobilen Impftermine „on tour“ im Steinba-

cher Bürgerhaus. Impfungen gegen das Coronavirus werden seit Januar nur noch in der Klinik in Königstein durchgeführt. Diese ist unter 06174-208150 erreichbar. „Wir danken den Hochtaunus-Kliniken und dem mobilen Impfteam für ihre geleistete Arbeit. Das seit November 2021 regelmäßig in Steinbach stattgefundenen Impfangebot wurde rege angenommen und hat ein Stück dazu beigetragen, die Coronapandemie einzudämmen“, so Bürgermeister Steffen Bonk.

Die Senioren feiern Fasching

Steinbach (stw). Wir befinden uns bereits mitten in der närrischen Jahreszeit. Auch die Steinbacher Senioren feiern mit und sind am Sonntag, 5. Februar, zum dritten Mal zum Seniorenfasching eingeladen. Beginn ist um 15.11 Uhr im Saal Steinbach-Hallenberg des Bürgerhauses. Veranstalter ist der Magistrat der Stadt. Das Programm gestalten alle drei Karnevalsvereine, der Steinbacher Carnevals Club (SCC), Die Pitschetreter sowie die Tanzgarde 08. Die Gäste können einen amüsanten Nachmittag bei Kreppel, Kaffee und einem Gläschen Sekt genießen und sich auf Büttreden, Tanzeinlagen und Musik freuen. Der Eintritt kostet vier Euro pro Person und kommt der Steinbacher Fastnacht zugute. Weitere Informationen zum Seniorenfasching erteilt Simone Färber unter der Telefonnummer 06171-700013.

PREVIEW nur bei Betten-Zellekens

ERLEBEN SIE DAS NEUE TEMPUR® SORTIMENT

TEMPUR® bietet Menschen weltweit Komfort und Unterstützung für einen erholsamen Schlaf – mit innovativen Matratzen und Schlafkissen, funktionalen Systemrahmen und stylischen Bettenkollektionen.

BettenZellekens DIE NUMMER 1 IN FRANKFURT
Frankfurt am Main | Bad Homburg
Telefon 069.42.00.00-0
www.betten-zellekens.de

Für kurze Zeit 25% auf alle Matratzen der bisherigen Modellreihe

Agnes-Geering-Heim Das kleine Alten- und Pflegeheim

hat nur 27 Einzelzimmer und bietet persönliche Betreuung durch qualifizierte Pflegekräfte in familiärer Atmosphäre rund um die Uhr. Das schöne denkmalgeschützte Haus ist modern ausgestattet. Der beliebte parkartige Garten bietet naturnahe Erholung.
Der Trägerverein ist gemeinnützig.

Agnes-Geering-Heim e.V.
Hohemarkstr. 166 • 61440 Oberursel • Tel. 06171-21511
Internet: www.agnes-geering-heim.de
E-Mail: agnes-geering-heim@t-online.de

Volleyball bei der TuS

Steinbach (stw). Dribbeln, blocken, aufschlagen – beim Volleyball ist Körpereinsatz gefragt. Wie viel Spaß dieser Sport macht, können Jugendliche ab 14 Jahren bei der Turn- und Spielvereinigung (TuS) herausfinden. Ab Dienstag, 7. Februar, bietet der Verein einen Volleyball-Kurs an. Trainiert wird von 19.30 bis 21 Uhr in der Altkönigshalle, Waldstraße 51a. José Antonio Dos Santos trainiert das Team und freut sich auf viele Mitspieler.

Der schöne Schein und das wirkliche Leben

Steinbach (jbr). Wahrlich – es ist nicht alles, wie es scheint und schon gar nicht ist alles perfekt. Auch wenn es in der Familie rund um die Eltern von vier größtenteils erwachsener Kinder zu Beginn des Stücks „Dinge, die ich sicher weiß“ beinahe so schien.

Als Rosie (Roxana Safarabadi), die jüngste Tochter des Paares, unerwartet früh von ihrem Weltenbummel zurück ins heimliche Australien kam, war sofort die ganze Familie zur Stelle: „Was ist los?“, fragten zuerst ihre Eltern, bevor die Frage eindringlich durch die nach und nach eintreffenden Geschwister Pip (Nina Petri), Mark (Rune Jürgensen) und Ben (Maximilian von Mühlen) wiederholt wurde. So müsste doch eine perfekte Familie aussehen, oder? Alle sind fürsorglich zur Stelle und kümmern sich umeinander. So wie Mutter Fran (Maria Hartmann) und Vater Bob (Christoph Tomanek), die ihrer ältesten Tochter mit den Enkelkindern helfen und sogar die Hemden ihres geliebten Sohnes bügeln...

Doch wesentlich andere Eindrücke erfuhren die Zuschauer in der dynamischen Entwicklung des Stücks von Andrew Bovell. Denn Fran, welche als berufstätige Frau vier Kinder großzog und einen Haushalt noch nebenbei schmiss, zeigte generell kein Verständnis für Befindlichkeiten oder Querschläger auf der Suche nach dem eigenen bisschen Glück – schon gar nicht innerhalb der Familie. Als Pip die Trennung von ihrem Ehemann verkündete, brach ihre Mutter in Wut aus, wurde ausfällig und beschimpfte ihre Tochter harsch. Schauspielerin Maria Hartmann glänzte in der Rolle der Matriarchin, deren Kinder ihr nichts zu verheimlichen vermochten und die darauf beharrte, alle Fäden in der Hand zu halten. Wenn Fran mit ihren Kindern in Streit geriet, trat ihr Mann Bob stets als Schlichter auf – ruhig und vertrauenswürdig.

„Ich will ausziehen“, meinte Rosie in die Stille zwischen den Stürmen familiärer Konflikte hinein. Und dann war da noch Marc, dessen tragische Figur, die auch eine Form des eigenen Glücks zu finden versuchte, es jedoch noch viel schwerer haben würde als die Geschwister. Rune Jensen verkörperte ihn äußerst glaubhaft, als er mit den Worten „Ich muss euch etwas sagen“ den Garten hinter dem Haus der Familie betrat. „Nichts könnte uns schockieren. Außer du willst uns sagen, du willst eine Frau werden“, scherzte Bob

herzhaft lachend. „So war das nicht geplant“, entgegnete Marc erblassend und auch im Publikum erstickte eine anfängliche Belustigung in der Erkenntnis, was sich dort vorn auf der Bühne gleich abspielen würde. Fran, hatte ihren Sohn zwar für schwul gehalten, aber mit einer Geschlechtsuwendung nicht gerechnet. Kein Verständnis, nur ein tief sitzender Schock stand den Eltern ins Gesicht geschrieben. „Werde der Mensch, der du sein willst! Aber nicht in meinem Haus“, beschloss die Matriarchin kalt und wendete sich ab.

Nach der Pause erfuhr die Szenerie einen Aufschwung. Nachdem einer Unterredung, in welcher Bob gestand, dass er sich nur Hecken im Garten schneidend sinnlos vorkäme, während seine Frau arbeitete, tanzte das Ehepaar beschwingt und bot den Anblick eines frisch verliebten Paares. „Weißt du was? Wir gehen jetzt nach Hause und treiben es so richtig“, beschloss Fran in einem Anflug von Romantik. Zuhause jedoch wartete der jüngere Sohn, Ben. Der großspurige Geschäftsmann wirkte Maximilian von Mühlen wie auf den Leib geschnitten. „Ich brauche euch. Ich habe verdammt nochmal Scheiße gebaut“, klagte er aufgelöst. Nun fuhr – wenn auch nur einmal – Bob so richtig aus der Haut. Man hätte es wohl nicht erwartet, jedoch drohte er seinen eigenen Sohn vor Wut und Frust über all das Unglück, das ihm und seiner Frau die Kinder bereitet hatten, zusammenzuschlagen. Mit diesem kontrastierenden Verhalten überraschte auch Christoph Tomanek das Publikum völlig und ließ sich diese ganz andere Wesensseite mit Leichtigkeit abnehmen.

Die Kinder hatten mehr oder weniger im Streit das Elternhaus endgültig verlassen, um ihr Glück an einem anderen Ort zu finden, während ihre Mutter ihr Glück zurückgestellt hatte. Fran hatte stattdessen funktioniert und vermutlich geglaubt, sie könne von ihren Kindern gleiches erwarten: „Ich dachte immer, sie würden wie wir – nur besser!“

Und dann, nachdem es bereits ein bewegender Abend voller Emotion und schauspielerischen Glanzleistungen gewesen war, sollte der Höhepunkt in einem abschließenden Schock für alle im Saal folgen: Per Anruf erfährt die Familie, dass Fran einen Autounfall hatte und im Krankenhaus gestorben ist. „Bitte lieber Gott, nicht sie!“, riefen die Kinder mit dem Schließen des Vorhangs im Chor.



Die schöne St.-Georgs-Kirche in seiner neuen Gemeinde kennt der neue Vikar Léandre Chevallier schon. Aber auch das Gemälde im Gemeindehaus gefällt ihm gut. Foto: csc

„Mein Arbeitgeber soll Gott sein“

Steinbach (stw). Sprachen, Geschichte und Literatur, das waren die Lieblingsfächer von Léandre Chevallier, als er noch das Collège besuchte. In Frankreich besuchen alle Schüler ab der sechsten Klasse das Collège, was in Deutschland in etwa der Gesamtschule entspricht. „Wenn ich darüber nachgedacht habe, was ich einmal beruflich machen möchte, dann kam mir zuerst einmal Lehrer in den Sinn“, erinnert er sich. In der Oberstufe des Gymnasiums änderte sich plötzlich etwas. „Ich habe wieder angefangen zu beten und das hat mir geholfen mich besser zu fühlen. Da habe ich zum ersten Mal so etwas wie eine Berufung gespürt und ich wusste, mein ‚Arbeitgeber‘ soll Gott sein“, so der 24-Jährige. Wie genau das aussehen könnte, das wusste er damals noch nicht. Seit Anfang Februar ist Léandre Chevallier, die aus einer kleinen Stadt nördlich von Bordeaux in Frankreich stammt, der neue Vikar der St.-Georgs-Gemeinde.

„Ich freue mich schon sehr Steinbach und die Menschen kennenzulernen“, erzählt Léandre Chevallier und ein Strahlen geht dabei über sein Gesicht. „Ich habe bereits die Kirche, das Bürgerhaus und die Schule angeschaut. Ich bin noch ganz frisch hier, ich muss erst noch alles entdecken“, sagt er. Dass er so gut Deutsch spricht, das habe er einer tollen Lehrerin in seiner damaligen Schule zu verdanken, so Chevallier. Damals hat er als erste Fremdsprache Deutsch gewählt und über einen Austausch mit dem Voltaire-Programm in der 10. Klasse drei Monate lang in Münster gelebt.

Das Theologie-Studium hat Léandre Chevallier in Montpellier absolviert. „Damals gab es drei Fakultäten zur Auswahl. Paris war mir zu teuer und Straßburg zu kalt“, erzählt er mit einem schelmischen Grinsen. Aber auch zwei Semester an der Universität in Leipzig hat Léandre Chevallier absolviert, um dann sein Studium in Frankreich mit einem Master abzuschließen. Dazwischen schlossen sich noch ein Fernstudium an der Uni Genf und ein Praktikum in Grenoble an. „Während meiner Zeit in Leipzig habe ich auch ein vierwöchiges Gemeindepraktikum in Bad Soden gemacht“, erinnert er sich. Dort lernte er auch seine zukünftige Frau Capucine, ebenfalls Französin kennen. Capucine Chevallier ist ausgebildete Kirchenmusikerin und arbeitete als Organistin in Bad Soden. Inzwischen sind die beiden verheiratet, haben eine kleine Tochter namens Alix, die im März ihren zweiten Geburtstag feiert und leben in Sulzbach.

„Ich freue mich schon sehr auf die Praxis. Im Studium hat mir der Kontakt zu Menschen gefehlt“, so Chevallier. Zu Beginn wird er viel Religionsunterricht in der Grundschule in Weißkirchen geben und auch Gottesdienste halten. In seiner Freizeit spielt Léandre Chevallier gern Dulcimer, das ist ein trapezförmiges amerikanisches Saiteninstrument. „Außerdem entdecke ich gern Neues, zum Beispiel, wie man Käse macht. Ich probiere gern Sachen aus“, so der neue Vikar.

Am kommenden Sonntag, 5. Februar, wird Léandre Chevallier offiziell vorgestellt.

Asphaltarbeiten in der Berliner Straße verzögert

Steinbach (stw). Noch im Dezember vergangenen Jahres war die Stadtverwaltung guter Dinge, dass die Bauarbeiten in der Berliner Straße bis zum Jahresende, wie angekündigt, fertiggestellt werden können. Doch bedingt durch den Kälteeinbruch vor Weihnachten konnten weder die Binde- noch die Deckschicht aufgebracht werden. Für Asphaltarbeiten bedarf es bestimmter Temperaturen über dem Gefrierpunkt. Daher können zurzeit nur Fahrzeuge zum be- und entladen sowie der Rettungsdienst ein- und ausfahren, die Straße ist jedoch noch nicht für den normalen Verkehr freigegeben. Sobald die Asphaltarbeiten durchgeführt werden können, wird die Straße gesperrt und die Arbeiten beendet. Im Zuge der Sanierung werden zudem zwei E-Ladesäulen mit vier Ladepunkten gesetzt, die im Bedarfsfall auch erweiterbar sind. Öffentliche Ladesäulen stehen am Rathausparkplatz, Gartenstraße 20 und am Parkplatz Bürgerhaus, Zufahrt über Gartenstraße 25, zur Verfügung.

Rückenfitness mit der Volkshochschule

Steinbach (stw). Mit dem neuen Semester startet auch das Rückenfitness-Training für Männer und Frauen an der Volkshochschule Hochtaunus (VHS) in Steinbach. Ab Dienstag, 7. Februar, finden immer wöchentlich bis zum Sommer Trainings statt. Treffpunkt ist immer dienstags von 19 bis 20 Uhr in der Turnhalle der Geschwister-Scholl-Schule im Hessenring. Mit einer Kombination aus leichtem Herz-Kreislauftraining und gezielter funktioneller Ausgleichsgymnastik soll die Körperstabilität geschult werden. Kräftigungsübungen für Bauch, Gesäß und die Rückenmuskulatur zielen darauf, Kraft und Ausdauer zu verbessern. Darüber hinaus ist regelmäßiges Training ein wirkungsvolles Mittel, um Rückenschmerzen vorzubeugen. Die Teilnahmegebühr für insgesamt 19 Termine beträgt 126 Euro. Freie Plätze sind vorhanden. Für weitere Infos und Anmeldung steht Heike Schwab unter 0174-9598789 sowie donnerstags von 15 bis 17 Uhr und nach Vereinbarung in der Bücherei, Bornhohl 4, zur Verfügung.



Schockiertes Starren und betretene Blicke auf den Boden beobachteten die Zuschauer häufig an diesem Abend: „Dinge, die ich sicher weiß“ punktet mit großartigen Schauspielern, klugen Dialogen und purer Ehrlichkeit gegenüber den Problemen des Lebens. Foto: jbr

Per Mausclick zum Kita-Platz

Steinbach (stw). Am 1. Februar schaltet die Stadt das Anmeldeportal webKITA auf ihrer Homepage unter www.stadt-steinbach.de frei. Eltern können dann ihren Bedarf an Kinderbetreuung digital anmelden. Papier und Stift sind nicht mehr notwendig. Steinbach geht mit diesem Service einen weiteren Schritt in Richtung Digitalisierung der Verwaltung, wie es das Online-Zugangsgesetz (OZG) vorsieht. Das Online-Informationsangebot soll Eltern die Suche nach der passenden Kita erleichtern. Die Kindertagesstätten im Stadtgebiet präsentieren sich in dem Web-Auftritt mit ihren pädagogischen Angeboten. Der Auftritt ist noch nicht abschließend gestaltet, das Portal soll nach und nach wachsen. Zukünftig werden noch weitere Informationen hinzukommen oder auch einzelne Projekte und Aktionen der Kitas veröffentlicht. Ein Infobereich beantwortet ausführlich oft gestellte Fragen zur Anmeldung.

Da sich die Platzvergabe zukünftig auf die im Portal erhobenen Anmeldedaten stützen wird, ist es wichtig für Familien, die bereits Betreuungsbedarf angemeldet haben, ihre Anmel-

dung im Portal zu erneuern. Die betroffenen Familien erhalten in den kommenden Tagen einen Infobrief der Stadt. Darin wird erläutert, welche Schritte zu gehen sind, damit die Vormerkung im neuen Portal wirksam wird.

Eltern, die bereits ein Kind in einer der beiden städtischen Einrichtungen „Am Weiher“ oder „Wiesenstrolche“ betreuen lassen, erhalten gesonderte Post. Sie bekommen durch die Eingabe eines beiliegenden Bestätigungscodes ebenfalls Zugang zum webKITA-Portal. Nach Anmeldung haben Sie Zugriff auf ihre persönlichen Daten aus dem Betreuungsverhältnis und können diese einsehen und verwalten. Außerdem werden zukünftig die Gebührenbescheide sowie die Infoschreiben der Stadt und der Kita über das Portal erfolgen. Eltern, die Bedarf für die Betreuung eines weiteren Kindes angemeldet haben, müssen nichts weiter tun, da die bestehenden Daten verwendet werden. Wer erstmalig einen Betreuungsplatz anmelden möchte und bisher noch keine Anmeldung abgegeben hat, kann sich ab dem 1. Februar direkt registrieren und den Betreuungsbedarf online vormerken.

Selbstporträts zeigen Vielfalt der unterschiedlichen Künstlerinnen

Oberursel (Im). „Wanted“ heißt die Ausstellung des Kunst-Leistungskurses der Q3 des Gymnasiums Oberursel (GO), die noch bis Freitag, 10. Februar, auf der Galerie der Stadtbücherei zu bestaunen ist. „Schon das Plakat ist ein Eyecatcher“, merkt Friederike Pitsch, Fachbereichsleitung für Sprache, Kunst und Musik am GO bei der Vernissage am vergangenen Freitag an. Zu sehen sind bunte Gesichtsausschnitte der Schülerinnen, die als Collage zu einer neuen Person, einem Teufel mit rosa Hörnchen und rosa Spitzbart, verschmelzen.

Die Retrospektive zeigt Porträts, Fotografien und vieles mehr, fabriziert von den neun Schülerinnen des Kurses unter der Leitung von Michaela Hagen während der Oberstufenzeit. Ins Auge fielen bei der Vernissage unter anderem die extravaganteren Hutmodelle. „Diese entstanden, als sich der Kurs mit der ‚Neuen Frau‘ der Weimarer Republik beschäftigte“, erzählt Michaela Hagen und betont außerdem das Engagement, die Spontaneität und die Kreativität im Kurs. „Diese Eigenschaften zeigen sich vor allem in den Projekten außerhalb des Lehrplans.“ Dazu gehören ein großes Wandbild im Auftrag der Fahrradwerkstatt, aber auch selbstbestickte Mund-Nasen-Masken, mit denen der Kurs 2021 am Wettbewerb „Kunst an Schulen des Hochtaunuskreises“ teilnahm. Des Weiteren sind unterschiedliche Plakate zum Thema Frieden und Toleranz ausgestellt. Sie entstanden vorigen Sommer und wurden teilweise am Außengelände der Schule angebracht.

„Über die Zeit haben wir uns alle weiterentwickelt. Das spiegelt sich vor allem in den Projekten wieder, die immer individueller

wurden“, erzählte Leontine Reuter aus der Sicht der Schülerinnen. „Die Kursfahrt im Herbst und insbesondere unsere Wanderung, die etwas länger ausfiel als geplant, haben uns dann nochmal mehr zusammengeschießt.“

„Wie unterschiedlich wir alle sind“, führt Maud Oster aus, „erkennt man an unseren Selbstporträts. Die unterschiedlichen Farben, Posen und auch Materialien zeigen nicht nur, wer wir sind, sondern auch wie wir sind.“ Sie lädt dazu ein, einmal zwei Porträts miteinander zu vergleichen, um diesen Unterschied zu bemerken, und erzählt von dem Ausflug zur 15. Documenta in Kassel. „Es lief nicht alles wie geplant. Wir kamen mehrere Stunden zu spät. Aber der Ausflug lehrt, wie am Ende dann doch immer alles passt im Kurs.“ Maud betont außerdem, dass sie die Spontaneität, Kreativität und all die Erfahrungen, die sie im Kunstkurs sammelten, im späteren Leben und auch in Bereichen außerhalb der Kunst, viel weiterhelfen werde: „Wir haben gelernt, mit einer Idee konfrontiert zu werden, und dann einfach mal zu machen.“

„Kunst ist nicht einfach nur schön“

Währenddessen sorgte der Musik-Leistungskurs der Q3 mit Gesang und Klavierstücken für zusätzliche Stimmung. „Es ist toll, wie Kunst und Kunst zusammenfinden“, fügte Friederike Pitsch hinzu. Sie bedankte sich im Namen der Schule bei allen Beteiligten und ergänzte: „Die Kunst ist nicht einfach nur schön. Dahinter stecken vielfältige – ästhetische und auch politische – Botschaften. Das regt an.“



Abwechslungsreich und kreativ ist die Retrospektive des Kunst-Leistungskurses des Gymnasiums Oberursel: Elif Er, Cheryl Kwartang, Sophia Trumpp, Leontine Reuter, Jolina Reschke, Michaela Hagen, Elisa Weber, Maud Oster, Marie Wiesenbart und Anni Stoll (v. l.) posieren zwischen Hutmodellen und Selbstporträts. Foto: Im

Infoabend: Das Hospiz stellt sich vor

Oberursel (ow). Das Hospiz ist ein Ort voller Leben, an dem sich Menschen respektvoll begegnen und Freude und Wohlfühlen eine zentrale Bedeutung haben. In dieser Atmosphäre ist es möglich, die verbleibende Lebenszeit nach den eigenen Vorstellungen zu gestalten – gemeinsam mit Angehörigen, Partnern und Freunden. Wer mehr über die Ziele und Aufgaben des Hospizes erfahren möchte, ist zum Infoabend des Caritasverbands Hochtaunus eingeladen. Es gibt Raum und Zeit für Fragen. Er findet jeden ersten Montag im Monat, von 18 bis 19 Uhr im Hospiz St. Barbara, Kronberger Straße 7, statt. Für den Besuch im Hospiz wird ein Nachweis über einen tagesaktuellen negativen Corona-Test von einem zertifizierten Testzentrum benötigt.

Kleiner Bücherflohmarkt

Oberursel (ow). Am Samstag, 4. Februar, von 10 bis 13 Uhr können beim kleinen Bücherflohmarkt in der Jugendabteilung der Stadtbücherei alle Bücherfreunde in aufgebauten Kisten stöbern und sich mit preiswerter Lektüre versorgen. Für nur wenige Euros gibt es ein bunt gemischtes Angebot von Romanen, Krimis und Taschenbüchern. Außer der großen Auswahl an Kinderbüchern werden auch viele Spiele und Puzzles sowie CDs angeboten. Der Erlös kommt in vollem Umfang der Stadtbücherei zugute.

Tage im Kloster

Hochtaunus (how). Die Evangelischen Frauen in Hessen und Nassau laden vom 28. bis zum 30. April ein in das ehemalige Zisterzienserkloster Gnadenenthal in Hünfelden/Taunus, um dort zur Ruhe zu kommen, die eigenen Kraftquellen aufzuspüren und ganz(heitlich) vor Gott zu sein. Die Tage werden durch unterschiedliche spirituelle Impulse gestaltet. Entspannungs- und Wahrnehmungsübungen und Pilgerspaziergänge in der frühlinghaften Landschaft des Taunus wechseln ab mit Impulsen zur Bibelbegegnung, zur Meditation und zu Zeiten persönlicher Stille. Anmeldung und Information bei Mechthild Köhl, Telefon 06151-6270626, E-Mail: frauenreisen@evangelischefrauen.de. Weitere Infos im Internet unter www.evangelischefrauen.de.

OBERURSEL CARD
• einkaufen • erleben • genießen

Monatsaktion Februar

Seit mehr als 40 Jahren vertritt Bernd Steinecker die Ansicht, dass man nicht nur wohnt, um zu wohnen. Seine Kunden möchten wohnen, um besser zu leben. Und weil der Mensch mit allen Sinnen wohnt, finden Sie bei **Betten und Gardinen Steinecker** ein offenes Ohr für alle Wünsche Ihres Lebensraums betreffend. Kuscheldecken aus feinsten Naturfasern wie Cashmere, Mohair, Wolle & Co. Denn wer einmal die unübertroffenen Eigenschaften dieser Naturmaterialien in

Punkto Weichheit, Leichtigkeit, Wärmeausgleich, Langlebigkeit in Verbindung mit der angenehmen Oberflächenstruktur kennengelernt hat, ist von den Vorteilen dieser Produkte ein Leben lang überzeugt.

5-fach Punkten beim Kauf eines Schals und/oder Plaids der Marke Eagle Products, gefertigt in Hof/Bayern. Sichern Sie sich als Oberursel Card-Inhaber Ihren Bonus und besuchen Bernd Steinecker in der Unteren Hainstraße 2.

Sponsoren der Oberursel Card

www.oberurselcard.de

Befragung zur „Mobilität in Städten“

Oberursel (ow). Die tägliche Mobilität der Oberurseler steht im Mittelpunkt einer Haushaltsbefragung der Technischen Universität (TU) Dresden, die im Februar startet. Die Untersuchung ist Teil des Forschungsprojektes „Mobilität in Städten – System repräsentativer Verkehrsbefragungen 2023 (SrV 2023)“, das in mehr als 500 deutschen Städten und Gemeinden zeitgleich läuft. Das Projekt liefert wichtige Erkenntnisse und Grunddaten für die örtliche und regionale Verkehrsplanung. Gerade Oberursel, das sich mit dem Leitbild für den Verkehr in der Stadt und ergänzenden Fachkonzepten (Radverkehr, Fußverkehr, Klimaschutz) die Verkehrswende zum Ziel gesetzt hat, ist laut Bürgermeisterin Antje Runge auf eine belastbare Datengrundlage angewiesen. Im Vergleich zur Befragung 2019 können damit Entwicklungen im Mobilitätsverhalten erkannt werden. Die Befragung richtet sich an Bürger aus allen Teilen der Bevölkerung, da die Voraussetzungen für die Mobilität individuell sehr unterschiedlich sein können. Die anonymisierte Auswertung der erhobenen Daten liefert ein aktuelles Bild der stadtspezifischen Verkehrsentwicklung. Es wird ergänzt durch den Vergleich mit Städten und Gemeinden ähnlicher Größenordnung. Die Gesamtstichprobe des Projekts von mehr als 270 000 Personen erlaubt darüber hinaus die Analyse stadübergreifender Trends, die von der Verkehrsplanung zu berücksichtigen sind. Hierzu gehört die Entwicklung der Verkehrsmittelwahl, die in der Diskussion um klimaa- oder auch pandemiebedingte Änderungen

der Mobilität eine große Rolle spielt. Die Befragung in Oberursel läuft über zwölf Monate. Die Adressen der ausgewählten Haushalte wurden per Zufallsverfahren aus dem Einwohnermelderegister gezogen. Diese Haushalte erhalten ein Ankündigungsschreiben, das sie über die Befragung informiert. Die Teilnahme an der Erhebung ist freiwillig. Nur durch die aktive Mitwirkung möglichst vieler Bürger können repräsentative Daten gewonnen werden, die für eine bedarfsgerechte Verkehrsplanung unerlässlich sind. Auch Personen, die nur selten unterwegs sind, werden ausdrücklich zur Mitwirkung aufgerufen, da das Verkehrsverhalten der gesamten Wohnbevölkerung erfasst werden soll. Die Fragen können flexibel über einen Online-Zugang im Internet beantwortet werden. Alternativ steht am Telefon geschultes Interviewpersonal zur Verfügung. Auch eine kostenfreie Telefonhotline und ein Webchat sind eingerichtet. Mit der Durchführung der Erhebung hat die TU Dresden das Leipziger Institut O.trend GmbH beauftragt. Dort werden alle Daten erfasst, anonymisiert und zur Auswertung an die TU Dresden übergeben. Die Einhaltung aller Bestimmungen des Datenschutzes gemäß DSGVO ist gewährleistet. Weitere Informationen sind im Internet unter <http://tu-dresden.de/srv> zu finden. Für Fragen steht ein kostenloses Infotelefon unter 0800-8301830 zur Verfügung. Ansprechpartner bei der Stadt ist Dr. Uli Molter, erreichbar unter 06171-502434 oder per E-Mail an uli.molter@oberursel.de.

BESTE WOHNIDEEN AUS BELGIEN.

Jetzt bei Meiss entdecken.

**NEU
BEI MEISS**

Der stilvolle Look des **Longueville Landscape** kombiniert feine belgische Handwerkskunst mit anziehendem italienischem Flair. Die fein geformten Eckbeine und diskreten Akzentkედern verleihen diesem Sofa seine edle Eleganz.

Lassen Sie sich bei MEISS für diesen perfekten Sitzkomfort begeistern.

Wohnen | Küchen | Betten | Textil

61348 Bad Homburg · Luisenstraße 98

www.moebelmeiss.de MMV - Möbel Meiss Vertriebs GmbH & Co.KG

Städtepartnerschaften für ein friedliches Miteinander

Oberursel (bg). Voller Optimismus startete der Verein zur Förderung der Oberurseler Städtepartnerschaften (VFOS) ins neue Jahr. Bei seinem Neujahrsempfang im Georg-Hieronymi-Saal gab es ein großes Stelldichein. Freundlich begrüßte man sich untereinander, nutzte die Gelegenheit, ins Gespräch zu kommen, prostete sich zu, wurde von fleißigen Helfern mit Carrie Haub an der Spitze freundlich mit Snacks bewirtet und fühlte sich wohl. Der VFOS, wurde 1991 gegründet, er wird von einem zehnköpfigen Vorstand geführt und ist, so sein Credo, engagiert, weltoffen und tolerant. Ihm gehören 170 Mitglieder an.

Voller Freude begrüßte Vorsitzender Helmut Egler die große Gästeschar, der Saal war rappellvoll. Der Verein ist gut in der Stadt vernetzt. Außer den Mitgliedern waren viele Gäste aus Vereinen, Politik, Wirtschaft, Schulen und vom Kulturamt der Stadt gekommen. Egler erinnerte an die große Aufbruchstimmung die herrschte, als 1963 der Freundschaftsvertrag zwischen Deutschland und Frankreich, den ehemaligen Kriegsfeinden, geschlossen wurde. Unterzeichner waren damals Bundeskanzler Konrad Adenauer und Staatspräsident Charles de Gaulle. Gerade wurde des 60-jährigen Bestehens dieses die Nachkriegszeit prägenden Vertrags feierlich gedacht. Bereits ein Jahr später, 1964, wurde die Städtepartnerschaft zwischen Oberursel und Epinay sur Seine geschlossen. „Junge Leute für die Idee der Städtepartnerschaft zu gewinnen, ist heute nicht so einfach“, stellte Egler fest. „Reisen ins Ausland gehören für sie zur Normalität, das war vor 60 Jahren ganz anders.“ Nachdem die lange Friedensperiode in Europa durch den Überfall von Putin auf die Ukraine abrupt zu Ende gegangen ist, setze der Verein weiter auf Völkerverständigung durch Kontakte zwischen den Menschen, durch gelebte Städte-



VFOS-Vorsitzender Helmut Egler will verstärkt junge Menschen für die Städtepartnerschaftsidee begeistern. Foto: bg

partnerschaften und persönliche Freundschaften. Vor Corona waren als mögliche neue Partnerstädte Goia in Italien und Kusadasi in der Türkei im Gespräch, aber da sei man bisher nicht weitergekommen. Nun – wie geplant – eine Partnerschaft mit einer ukrainischen Stadt aufzunehmen, gestalte sich schwierig. „Gelebte Städtepartnerschaften stärken das Gemeinschaftsgefühl in Europa und helfen, den Frieden zu sichern“, unterstrich Bürgermeisterin Antje Runge. Anfragen zu einer Städtepartnerschaft lägen ihr auch aus Korea vor. In Oberursel lebten 900 koreanische Mitbürger, das sei die größte Community in der Brunnenstadt. Zur Frage der Partnerschaft mit

einer ukrainischen Stadt informierte die Bürgermeisterin, dass von Seiten der Stadt geplant sei, in die nächste Sitzung des Sozialbildungs- und Kultur-Ausschusses (SBKA) Vertreter des VFOS einzuladen und das Thema gemeinsam zu erörtern. Junge Menschen kämen mit der Idee der Städtepartnerschaft etwa beim traditionellen Pfingstturnier der Eintracht in Kontakt, beim Austausch von Schulen oder von Fachkräften. Runge berichtete von der Möglichkeit, sich als Helfer bei der Olympiade zu bewerben, die nächstes Jahr in Frankreich stattfindet. Jungen Freiwilligen aus Oberursel würden Übernachtungsmöglichkeiten in Epinay angeboten.

Den Rückblick auf das vergangene Jahr präsentierte Vorstandsmitglied Günter Albrecht als „tönende Jahresschau“. Im Zeitraffer zeigte der Fotograf bei dieser mit stimmungsvoller Musik unterlegten Dia-Show Bilder von den Aktivitäten und weckte schöne Erinnerungen. Ob vom Welttag der Partnerstädte, vom Europatag im Mai in Weilrod oder vom Orschler Sommer. Vereinsmitglieder verbrachten mit Kindern aus der Ukraine einen Tag im Opel-Zoo, verkauften auf dem Weihnachtsmarkt 1000 Austern, gelieferten von der Delegation aus Epinay, und waren auf dem Weihnachtsmarkt in der französischen Partnerstadt im Einsatz. Auch die beliebte Veranstaltung „Kunst und Kulinarik“ fand wieder statt. Anschließend nahm Albrecht Stellung zu den Beziehungen zu Lomonossow. Seit die russische Partnerstadt vor vier Jahren nach St. Petersburg eingemeindet wurde, ruhen die offiziellen Kontakte seitens der Stadt. Nach dem Einmarsch von Russland in die Ukraine am 24. Februar 2022 habe der VFOS einen Brief an den Partnerschaftsverein „Kalinka“ geschrieben und darin seine Meinung zu dem völkerrechtswidrigen Überfall mitgeteilt. Im

Antwortschreiben in deutscher Sprache habe sich „Kalinka“ der offiziellen russischen Sprachregelung bedient. Seitdem ruhen die Kontakte auf Vereinsebene.

Für das Jahr 2023 hat sich der VFOS wieder viel vorgenommen. Wichtig ist ihm ein aktives Vereinsleben mit Stammtisch, Sommerfest, Wintergrillen sowie die Reihe „VFOS unterwegs“ mit Museumsbesuchen. Der VFOS wird sich erneut am Europa-Tag und am Orschler Sommer beteiligen, ebenso wird die Reihe „Kunst und Kulinarik“ fortgeführt. Höhepunkte werden zwei Reisen sein. Über das Pfingstwochenende organisiert der Verein vom 25. bis zum 29. Mai eine Bürgerreise nach Rushmoor. Bereits für April ist in Kooperation mit der Europa-Union Hochtaunus eine Fahrt nach Straßburg geplant. Vorsitzende Hildegard Klär erläuterte das Programm. Start ist am Montag, 17. April. Mit dem Bus geht es nach Colmar. Dort kann nach jahrelanger Restaurierungsarbeit wieder der berühmte Isenheimer Altar, ein Werk von Matthias Grünewald, besichtigt werden. Übernachtet wird in Kehl. Am Dienstag, 18. April ist der Vormittag frei, um Straßburg auf eigene Faust zu erkunden. Der Besuch einer Plenarsitzung im Europaparlament sowie ein Gespräch mit dessen Vizepräsidentin Nikola Beer steht am Nachmittag auf dem Programm. Klär erinnerte daran, dass im Mai kommenden Jahres die Europawahlen anstehen.

Vorstandsmitglied Monika Seidenather-Gröbler sprach die gute Zusammenarbeit mit der Stadt an und warf einen Blick auf das Jubiläumsjahr 2024. Der Verein plant das 60-jährige Bestehen der Partnerschaft mit Epinay-sur-Seine und das 30-jährige mit Rushmoor über das ganze Jahr verteilt zu feiern. Für die geplante Jubiläums-AG sucht der Verein gerade auch junge Leute mit guten Ideen.



Die Nebenstraße in der Dornbachstraße soll eine Fahrradstraße werden.

Foto: gt

GAZ-Verkehrsplanung: Nette Ideen, aber wie soll's gehen?

Oberursel (gt). In Vorbereitung auf das neue Gefahrenabwehrzentrum (GAZ) beraten die städtischen Gremien über die künftige Gestaltung der unteren Dornbachstraße. Derzeit fahren viele Fahrradfahrer – vor allem Schüler – aus dem Norden über den Weg neben dem Dornbachnebengraben bis zur Hans-Thoma-Schule und von dort neben dem Dampfclub zwischen den ehemaligen Kleingärten bis zur Lahnstraße. Sie überqueren die Lahnstraße und finden Anschluss am Fahrradweg an der Alte Leipziger.

Da diese Verbindung durch den Bau des GAZ nicht mehr möglich sein wird, soll der Fahrradverkehr über die Mainstraße bis zur Dornbachstraße geleitet werden. Im unteren Bereich der Dornbachstraße soll aus der Nebenstraße eine Fahrradstraße werden. Dazu wird der Grünstreifen in diesem Bereich verlegt, die Parkplätze werden umgedreht, sodass sie von der Dornbachstraße und nicht mehr von der Nebenstraße angefahren werden. Aktuell sind offiziell 33 Parkplätze vorhanden. In der jüngsten Sitzung des Ortsbeirats Nord wurde aber aufgezählt, dass 39 Fahrzeuge dort parken, da auch inoffizielle Parkplätze etwa hinter der Bushaltestelle benutzt werden. Laut dem neuen Plan werden es nur 29 Parkplätze sein inklusive einem Behindertenstellplatz, einem Carsharing Parkplatz und vier Kurzzeitparkplätzen. Unklar ist, wie lange auf den Kurzzeitparkplätzen zukünftig geparkt werden darf. Dazu kommt eine Fahrradabstellanlage mit sechs Anlehnbügel für zwölf Fahrräder. Ebenfalls noch nicht klar ist, ob die

Fahrradstraße für Pkw eine Einbahnstraße sein wird oder weiterhin in beiden Richtungen befahren werden darf, obwohl die Einfahrt nur von einer Seite möglich sein wird. Fest steht allerdings, dass die Einfahrt für Pkw an der Mainstraße sein wird. Die jetzige Einfahrt von der Lahnstraße kommend wird zur Ausfahrt. Wie die Kreuzung an der Lahnstraße neu geregelt wird, steht noch nicht fest. Zur Ausfahrt gab es schon in der Sitzung kritische Stimmen. Denn Fahrradfahrer, die von oben kommend zur Kreuzung Lahnstraße wollen, fahren dann aus der Fahrradstraße gegen den fließenden Verkehr in der Dornbachstraße beziehungsweise müssen die Straße überqueren – ausgerechnet direkt neben der Ausfahrt vom GAZ. Die Pläne, die unter obul/nf46 bei der Stadt einsehbar sind, werden in den sozialen Medien deutlich kritisiert, vor allem der Wegfall der Parkplätze, aber auch die Kosten für das Projekt. Anwohner fragen, wie sie aus ihrer Tiefgarage künftig zur Dornbachstraße gelangen sollen, der Vorwurf einer Symbolpolitik wurde geäußert. Gefragt wurde auch, warum man ein solches Projekt jetzt angeht, bevor die Planung für das GAZ abgeschlossen ist. „Fehlt eigentlich nur noch eine 30er-Zone“, schrieb Christian Peter im Oberurseler Forum. Darüber braucht er sich aber keine Sorgen zu machen, dies wurde bereits 2021 von CDU, Grünen, OBG, FDP und Linke zwar beantragt, aber mangels einer Gefahrenlage oder Lärmwerte, die eine solche Zone rechtfertigen würden, vom Magistrat abgelehnt.



Fritz: Unser Kollege Petrus, je nach Wetterlage Freund oder Feind, ist anscheinend in einen Hagelsturm geraten.

Philipp: In einen Hagelsturm? Wieso das denn? Er selbst macht doch das Wetter. Also zumindest glaubt er das. Und die Menschen auf der Erde spielen auch gerne in Gedanken mit dieser romantischen Vorstellung. Ich als Wissenschaftler, noch dazu inzwischen hier oben auf den Wolken beheimatet, weiß das natürlich besser.

Ursel: Was? Was weißt du besser? Dass das Wetter von diesen Fernsehritzen Sven Plöger oder Claudia Kleinert gemacht wird?

Fritz: Ursel, was erzählst du für einen Unsinn? Ich jedenfalls weiß, dass unser Petrus ein neues Computersystem im Himmel hat einführen wollen, um das Wetter zu bearbeiten. Aber wie meistens mit diesen neumodischen Sachen ist das gehörig schief gegangen. Ich meine, schaut euch doch dieses seltsame Winterwetter an. Früher, als ich noch Heere durch Orkane und Hitzewellen geführt habe...

Philipp: Ach hör auf mit den alten Geschichten, das wollen wir gar nicht hören. Wo du allerdings Recht hast, nicht immer kehren neue Besen sofort gut. Das habe ich jetzt etwa am Beispiel der Computerumstellung in der Redaktion des Hochtaunus Verlags mitbekommen.

Ursel: Ach ja, erging es denen wie unserem Petrus? Dass erst einmal nichts richtig funktioniert hat?

Fritz: So ist es wohl überliefert. Aus einem Stoßgebet des zuständigen Computerfachmanns, der um Rettung bat. Hab ich auf dem Flurfunk bei den Schutzengeln gehört.

Ursel: Die sollten sich lieber mal um den armen Bettler am Kassenautomaten meines Orscheler Rathauses kümmern. Der muss doch angesichts der Temperaturen jämmerlich frieren.

Fritz: Die Mitleids-Ursel wieder. Was sagst du eigentlich zum Telefonhörerdieb, der an deinem Bahnhof mein und dein verwechselt hat?

Philipp: Ich habe dieses wunderbare Kommunikationsmittel nicht dafür erfunden, dass damit Missbrauch getrieben wird.

Ursel: Sonst werden auch eher Fahrräder geklaut, soviel ich weiß.

Fritz: Ein Pferd, ein Pferd, ein Königreich für ein Pferd.

Philipp: Den Fritz muss ein großes Hagelkorn von Petrusens Sturm am Kopf getroffen haben. Nicht das Pferd, das Rad ist das Fortbewegungsmittel der Zukunft. Deshalb werden doch auch in Ursels Orschel die ganzen Boulevards wie etwa die Hohe- und die Dornbachstraße umgebaut.

Ursel: Stimmt. Mit viel Platz für Radler und dafür weniger Straße für Autofahrer.

Fritz: Beim Thema Umwelt ist Bad Homburg mindestens genauso weit vorn. Am Montag wird dort die neue Klimaschutzbeauftragte vorgestellt.

Philipp: Alsdann alle auf die Räder und eine Tour mit dem oder der Liebsten zur Lesung von Benno Fürmann und Sabin Tambrea „Der große Gatsby“ nach Bad Homburg ins Kurtheater gemacht.

Ursel: Eine schöne Idee! Und das von dir, Fritz. Vielleicht fällt dir ja auch etwas Nettes für mich zum Valentinstag ein.

Fritz: Hm. Eventuell schenke ich dir eine Computerstunde im Hagelsturm mit Petrus.

Feuerwehr Mitte im Dauereinsatz

Oberursel (ow). Nachdem es am Montagabend kurz vor der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Oberursel Mitte zu einem Kaminbrand in der Henricusstraße gekommen war, mussten die ehrenamtlichen Kräfte am Dienstag schon wieder zu einigen Einsätzen ausrücken, die insbesondere in den Morgenstunden zu viel Blaulicht, Einsatzhörnen und einer angespannten Verkehrssituation im Innenstadtbereich führte.

Deutlicher Funkenflug und Flammen aus dem Kamin bestätigten am Montagabend rasch die Meldung. Bei dem Kaminbrand war bereits beim Eintreffen der ersten Kräfte der Brand am Kaminkopf deutlich wahrnehmbar. Über die Drehleiter wurde ein spezielles feuerbeständiges Werkzeug eingesetzt, um den Kamin zu „kehren“, während Einsatzkräfte im Keller des Gebäudes die glühenden Reste aus der Reinigungsöffnung der Kaminschächte holten und ablöschten. Zeitgleich kontrollierten die Kräfte die Wärmeentwicklung im Gebäudeinneren, insbesondere im Bereich der Wand, an dem der Kamin verlief. Ein zugezogener Schornsteinfeger stand der Einsatzleitung für die Lagebeurteilung zur Verfügung. Insgesamt waren etwa 25 Kräfte im Einsatz. Der Einsatz konnte nach etwa zwei Stunden beendet werden, was zu einer kleinen Verzögerung für den Beginn der Jahreshauptversammlung sorgte.

Kaum Zeit zum Durchatmen

Am Dienstag in den Vormittagsstunden musste die Feuerwehr Oberursel Mitte erneut zu zwei weiteren Einsätzen ausrücken. Zuerst war es in einem Altenheim zur Auslösung der Brandmeldeanlage gekommen. Am Ort stellte sich schnell heraus, dass eine ausgelöste Sprinkleranlage der Grund für den Alarm war. Nachdem die Kräfte alle gesprinkelten Bereiche kontrolliert hatten und kein austretendes Wasser feststellen konnten, wurden die ersten Kräfte aus dem Einsatz entlassen. Die ande-

ren versuchten, die Anlage zusammen mit dem Haustechniker des Gebäudes wieder betriebsbereit zu machen.

Noch auf der Rückfahrt von dieser Einsatzstelle wurde der zentralen Leitstelle des Hochtaunuskreises eine automatisierte Notrufmeldung (E-Call) eines Fahrzeugs von der B455 übermittelt. Das Fahrzeug hatte außerdem an seinem Standort auch weitergegeben, dass mehrere Airbags ausgelöst hatten. Sofort wurden die Fahrzeuge über Funk in diesen Bereich entsandt. Auch die Polizei und mehrere Rettungswagen wurden zu dem unklaren Geschehen zwischen Hohemark und Kreuzungsbereich B455/Königsteiner Straße geschickt. Am Ort konnte ein Alleinunfall eines Hybridfahrzeugs, das neben der Leitplanke gegen einen Baum gefahren war, festgestellt werden. Beim Eintreffen der Feuerwehr und des Rettungsdienstes war die Fahrerin des Fahrzeugs bereits selbstständig ausgestiegen und wurde von anderen Verkehrsteilnehmern betreut.

Der Rettungsdienst begann sofort mit der Behandlung der Fahrerin, die allein in ihrem Fahrzeug unterwegs war. Die Feuerwehr stellte den Brandschutz sicher und sperrte die Einsatzstelle ab. Aufgrund des Unfallhergangs und der Verformungen am Fahrzeug wurde das Hochvoltssystem des Elektrofahrzeugs ausser Betrieb genommen. Dies wird bei elektrisch angetriebenen Fahrzeugen in Abhängigkeit des Herstellers immer etwas anders bewerkstelligt. Da die Feuerwehr Oberursel seit 2021 mit modernen Einsatztablets und einer Datenbank mit Rettungskarten ausgestattet ist, konnte die Aktion sehr schnell ausgeführt werden. Rettungskarten bieten den Einsatzkräften fahrzeugspezifische Hinweise, um die Personenrettung oder Deaktivierung spezieller Systeme zu vereinfachen.

An der Einsatzstelle waren insgesamt 20 Kräfte der Feuerwehr, zwei Rettungswagen und mehrere Streifen der Polizei. Der aus Kronberg kommende Verkehr musste umgeleitet werden.



Einsatzkräfte deaktivieren das Hochvoltssystem an dem Unfallfahrzeug. Foto: Feuerwehr Mitte

Lesermeinung

Veröffentlichungen in dieser Spalte geben die Meinung des Einsenders wieder. Zuschriften ohne genaue Angaben des Namens und der Anschrift bleiben unbeachtet. Leserbriefe verhetzenden oder rein ideologisch-polemischen Inhalts werden nicht oder nur so gekürzt veröffentlicht, dass das Pressegesetz nicht verletzt wird. Die Redaktion behält sich grundsätzlich Kürzungen vor.

Unsere Leserin Katharina Bluhm aus Oberursel meint zum Beitrag „Mutter-Teresa-Straße bringt nur wenig neuen Verkehr“ in der Oberurseler Woche vom 26. Januar:

Die Begehung und anschließende Bürgerversammlung am 20. Januar zum Thema Verkehrsplanung war sehr aufschlussreich. Laut Verkehrsgutachten ist das Bauvorhaben Mutter-Teresa-Straße ohne jegliche Probleme umsetzbar. Die Zahlen spiegeln eine zumutbare Lage für alle Anwohner wider. Das ändert jedoch nichts daran, dass die Leidtragenden des Bauprojekts am Ende wie so oft die Bewohner der Frankfurter- und Homburger Landstraße sind. Denn der gesamte Verkehr aus Bommersheim, weiteren Stadtteilen und auch der Verkehr aller Neubauten rund um den Oberurseler Bahnhof wird über diese beiden Straßen abfließen müssen. Folglich wird es immer schwieriger, mit dem Auto oder Fahrrad aus Bommersheim herauszufahren.

Ich frage mich schon lange, muss man denn eigentlich alles umsetzen, was möglich ist? Immer höher, schneller, weiter? Immer mehr Wohnungen, Häuser und anderes? Ist das denn der richtige Weg?

Als Oberurseler Bürger muss man sich doch langsam fragen, wo ist eigentlich der Nutzen dieser ganzen Bauprojekte? Betreuungsplätze für Kinder fehlen, Schulen sind bereits an ihrer räumlichen Kapazitätsgrenze, auf Arzttermine wartet man monatelang, und das Straßenverkehrsaufkommen ist zu den Stoßzeiten oft unerträglich geworden. Und wäre das noch nicht genug, beschließen die gewählten Vertreter unserer Stadt dann auch noch saftige Erhöhungen von der Grundsteuer bis hin zu den Friedhofsgebühren.

Von Bürgermeisterin Runge wird das neue Großprojekt in Bommersheim für richtig empfunden. Bezahlbarer Wohnraum sei wichtig. Ich stimme hier voll und ganz zu. Nur nimmt man die oben aufgeführten Probleme, wird dieser bezahlbare Wohnraum wieder durch die Hintertür kassiert.

Was tun unsere Stadtverordneten eigentlich gegen leerstehende Wohnimmobilien und Bürokomplexe? Bevor auf jeder noch bestehenden Grünfläche eine neue Betonwüste errichtet wird, sollte dieses Thema am besten parteiübergreifend angegangen werden.



Die Schreiner Moritz Zielke – vielen noch bekannt als „Momo Sperling“ in der „Lindenstraße“ – und Lukas Nicolini, Franz Schneider und Ulrike Backhaus (v. l.) haben alle Hände voll zu tun, den neuen Laden einzurichten. Foto: js

Nach vier Jahren endlich mehr Platz für den Weltladen

Oberursel (js). „Jetzt freue ich mich“, sagt Ulrike Backhaus. Man spürt ihn fast, den Stoßseufzer der Erleichterung, der da mitklingt. Sie und das gesamte Team des Einwelt-Vereins mussten langen Atem beweisen auf dem Weg zum Wunschziel. Und immer wieder neue Hindernisse überwinden, kleine und größere Probleme aus dem Weg schaffen. Mit Zuversicht und Engagement, vor allem mit Durchhaltevermögen. Doch jetzt ist es fast geschafft, fehlen nur noch Details bis zur Eröffnung. Am Samstag, 4. März, kann der neue „Weltladen“ mitten in der Altstadt die Türen öffnen. Nach vier Jahren Planungs- und Bauzeit, man muss sich das vorstellen, eine schwere Geburt.

Ulrike Backhaus wird „Ladenkoordinatorin“ in der Strackgasse 6 im alten Alberti-Haus sein, so ist das Haus in der Stadt bekannt. Die studierte Sonderpädagogin ist seit 15 Jahren dabei, im Obergeschoss bekommt sie auch ein Büro, ein schöner Seminarraum für entwicklungspolitische Bildungsarbeit ist schon eingerichtet. Backhaus ist auch für die Bildungsgruppe und die Öffentlichkeitsarbeit zuständig, die Kontakte zu den Geschäftspartnern im Fair-Trade-Handel und das alles. Sie ist die einzige, die mit bezahlter halber Stelle im Verein notiert ist, mehr als zwei Dutzend andere, derzeit ungefähr 20 Frauen und sechs Männer, arbeiten ehrenamtlich für die Idee des fairen Handels und inzwischen noch viel mehr. Eine ganze Stelle gibt es für ein „Freiwilliges Ökologisches Jahr“ (FÖJ), die dritte junge Frau ist aktuell im Einsatz. Aus dem 1993 gegründeten Verein, der anfangs auf dem Wochenmarkt einzelne Produkte verkauft hat, ist ein professionalisierter Konstrukt geworden. „Man will keine Nische mehr sein“, formuliert Ulrike Backhaus vorsichtig. Das Angebot richtet sich an ein gemischtes Publikum, die Kundenschaft kommt auch aus dem kommunalen Umfeld, die Stammkundschaft fiebert dem Neubeginn ebenfalls entgegen, so Backhaus, „die ziehen wir mit“.

Im Kulturcafé Windrose hinter der Rückwand des Ladens ist schon richtig was los. Der Betrieb läuft seit Monaten, mehrmals die Woche gibt es dort Veranstaltungen. Es ist wie gehofft ein internationaler Treffpunkt geworden, der mit seinen Angeboten wächst. So war es von Anfang an gedacht, jetzt endlich komplettiert der „Weltladen“ das Ensemble. Das passt zusammen. In den vergangenen Tagen waren Designer, Möbelbauer und andere Handwerker mit Faible für nachhaltigen Ladenbau umtrieblich im etwa 100 Quadratmeter großen Ladengeschäft zugange. Haben bewegbare Gondelregale und sogenannte Nahlager zusammengebaut, alles vorgefertigte Teile aus dem „Studio W“ in Köln, in dem Moritz Zielke der gestaltende Kopf ist. Der Haupttresen steht, die Wände sind fein kaffeebraun gestrichen, Beleuch-

tung und elektronisch gesteuerte Eingangstür funktionieren. Man kann sich schon gut vorstellen, wie die Ware auf Regalböden aus massiver geölter Eiche natur aussehen wird. Vegane Handtaschen aus Kambodscha, Upcycling-Schmuck aus Indien und die „Orscheler Bohne – unser Stadtkaffee“ mit Herkunft aus Peru und Äthiopien ... In aufgeräumter Ordnung mit viel Platz, im alten Laden in der Unteren Hainstraße waren es zuletzt ja nur noch 25 Quadratmeter, nachdem die zweite Hälfte wegen Einhaltung einer Kündigungsfrist aufgegeben werden musste. Sehr beengte Verhältnisse, es wurde wirklich Zeit für etwas Neues.

Der Umzug war längst geplant, beim Umbau des Alberti-Hauses gab es aber einige unvorhergesehene Klippen zu umschiffen. Jetzt sind es nur noch wenige Tage bis zur Eröffnung, passend zum Aktionstag „Shopping der Sinne“ in der Innenstadt. Gefeierte wird von 10 bis 20 Uhr mit Sekt und Selters und kleinen Häppchen, mit dem Team vom Bau, mit Mitstreitern über all die Jahre und natürlich der Kundenschaft. Späteshalber kam schon die Idee auf, den Umzug werbewirksam per Menschenkette vom alten zum neuen Laden zu vollziehen, sind ja nur ein paar Meter von der Strackgasse durch die Ladenpassage mit dem neuen Unverpackt-Laden zur alten Wirkungsstätte in der Unteren Hainstraße. Dass die Anhänger des Konzepts Weltladen dabei wären, kann man sich gut vorstellen. Als noch 10 000 Euro fehlten, um den Laden so auszustatten, dass man dem eigenen hohen Anspruch gerecht werden konnte, fanden sich über eine Oberurseler Crowdfunding-Plattform schnell 179 Unterstützer, die zusammen fast 11 000 Euro aufbrachten.



Erste Anlaufstation der Handwerker ist Ulrike Backhaus. Foto: js

Kreuzkirche lädt ein zum Projektchor

Oberursel (ow). „Singen macht Spaß, singen tut gut“ – so heißt es in einem beliebten Kanon. Wer dies selbst in einem Chor ausprobieren möchte, hat nun die Möglichkeit dazu.: Für den Gottesdienst am Sonntag, 26. Februar, lädt die Kreuzkirchengemeinde, Goldackerweg 17, interessierte Sänger jeden Alters mit und ohne Chorerfahrung zu einem Projektchor ein. Je nach Besetzung werden zwei-, drei- oder vierstimmige Lieder unter der Lei-

tung von Kirchenmusikstudentin Sonja Karl eingeübt, Altbekanntes und Neuentdecktes. Die Probestunden in der Kreuzkirche sind mittwochs, 8., 15. und 22. Februar, jeweils von 9 bis 20.30 Uhr sowie am Samstag, 25. Februar, von 14 bis 18 Uhr – inklusive Kaffeepause. Zur besseren Planung bittet die Chorleiterin um Anmeldung bis 6. Februar per E-Mail an kreuzkirche.oberursel@ekhn.de oder unter Telefon 06171-6987831.

MIT DEN STERNEN DURCH DIE WOCHEN

4. bis 10. Februar 2023

Widder Ein kühler Kopf hilft Ihnen dabei, in einer überaus schwierigen Situation die richtige Entscheidung zu treffen. Denn nicht immer ist das Bauchgefühl der beste Ratgeber.
21. 3. – 20. 4.

Stier Sie müssen unbeirrt Ihre Ziele im Auge behalten, auch wenn diese erst nach langem und schwerem Einsatz zu erreichen sind. Sie dürfen sich einfach nicht unterkriegen lassen.
21. 4. – 20. 5.

Zwilling Derzeit wäre es sicherlich gut, sich ein wenig rar zu machen. Dadurch hätten Sie auch die Gelegenheit, sich noch besser auf die anstehenden Dinge vorzubereiten zu können.
21. 5. – 20. 06.

Krebs Sie sollten sich in dieser Woche neuen Eindrücken und Impulsen bewusster öffnen: Schließlich bringt es Sie nicht weiter, sich immer auf den ausgetretenen Pfaden zu bewegen.
22. 6. – 22. 7.

Löwe In dieser Woche stehen die Sterne eindeutig auf Ihrer Seite: Die positiven Erfahrungen der letzten Tage haben Sie auf den Geschmack gebracht und bescheren noch mehr Erfolg!
23. 7. – 23. 8.

Jungfrau Allerhand Neues liegt in der Luft. Bevor Sie sich jedoch für eine Sache entscheiden, sollten Sie sich auch ein paar Gedanken über mögliche Konsequenzen machen.
24. 8. – 23. 9.

Waage Kleinere Widerstände stecken Sie in dieser Woche locker weg. Sie sollten aber darauf gefasst sein, dass ein paar Ihrer Gegner gemeinsame Sache machen wollen!
24. 9. – 23. 10.

Skorpion Dass man Ihre Methode mehrfach nachahmt, schmeichelt Ihnen schon. Auf der anderen Seite ärgert es Sie, weil Sie kaum Chancen haben, am Gewinn beteiligt zu werden.
24. 10. – 22. 11.

Schütze Geben Sie in einer Herzenssache nicht gleich auf, nur weil sich nicht sofortiger Erfolg einstellt. Man erwartet ein eindeutiges Zeichen von Ihnen, dass Sie es tatsächlich ernst meinen.
23. 11. – 21. 12.

Steinbock Sie verfügen jetzt über die notwendige Willenskraft, Ihr angestrebtes Ziel kurzfristig zu erreichen. Dennoch muss klar sein: Nicht immer heiligt der Zweck die Mittel.
22. 12. – 20. 1.

Wassermann Wenn Sie jetzt einem Kollegen oder Nachbarn unkompliziert zur Seite stehen, werden Sie nicht nur Dank ernten, sondern vielleicht auch einen treuen Freund gewinnen.
21. 1. – 19. 2.

Fische Überlegen Sie gut, ob es sinnvoll ist, offizielle Schritte zu unternehmen. Sie würden dadurch eine Menge Staub aufwirbeln, was auch nicht in Ihrem Interesse liegen kann.
20. 2. – 20. 3.



KENNST DU DEINE STADT?

Ein Rätsel für Stadtkenner

Die erste Stadtmauer um die Oberstadt

Das historische Oberursel gliedert sich in drei Siedlungskerne – Oberstadt, Unterstadt und Vorstadt –, die zeitlich nacheinander entstanden sind und sich im Ortsbild deutlich voneinander abheben. Die gesuchte erste Stadtmauer wurde in alter Zeit um die Oberstadt des Marktfleckens Oberursel errichtet, also um den hochgelegenen Teil des Markts Oberursel mit der Oberpforte und dem Tor am Rathaus, heute Marktplatz 14. Der Markt Oberursel war vor dem Bau der ersten Stadtmauer geschützt durch Gräben, Planken und zum Teil durch andere Wehranlagen wie etwa Buchenhaine. Die Bewohner des Markts waren zu dieser Zeit noch Leibeigene und Untertanen des Edlen Eberhard von Eppstein, Herr zu Königstein. Durch das Privileg, eine Stadtmauer zu bauen, wurde Oberursel zur Stadt, und die Bewohner wurden freie Stadtbürger mit allen Rechten und Pflichten.

Aus welchem Anlass und von wem wurde der Bau der ersten Stadtmauer in Oberursel gewährt? Und ab welchem Jahr wurde die erste Stadtmauer um die Oberstadt von Oberursel errichtet?

Die richtige Antwort mit Telefonnummer des Einsenders geht an: **Kennst Du Deine Stadt, Stichwort: „Erste Stadtmauer“**, Frankfurter Landstraße 7, 61440 Oberursel, oder per E-Mail an hd.obgv@online.de. Einsendeschluss ist der **12. Februar**. Aus allen richtigen Antworten wird der Gewinner durch Los ermittelt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Zu gewinnen ist eine DVD der digitalisierten Mitteilungen des Vereins für Geschichte und Heimatkunde, Heft 1-60 (1963-2021). Die richtige Lösung erscheint am 2. März in der Oberurseler Woche und im Internet unter www.ursella.org.



Auflösung des Rätsels vom 5. Januar

Antwort von Heidi Decher: Die Taunusstraße wurde für das am 13. und 14. Juni 1907 stattfindende Taunusrennen (Kaiserpreisrennen) des Kaiserlichen Automobil-Clubs von der Oberhöchstadter Straße bis zur Königsteiner Straße verbreitert und geteert, um eine Staubreduktion zu erzielen. 1926 wurde die Taunusstraße zu Ehren des Bürgermeisters Josef Füller, der von 1897 bis 1926 in Oberursel tätig war und sich große Verdienste um

die Stadt erworben hat, in Füllerstraße umbenannt. Die Lindenbäume, die auf der Westseite angepflanzt waren, fielen 1963 dem Ausbau als Bundesstraße 455 zum Opfer. In den Jahren nach 1907 wurde statt des einmaligen Rennens um den Kaiserpreis mehrmals die Prinz-Heinrich-Fahrt ausgetragen: Prinz Heinrich von Preußen war der motorsportbegeisterte Bruder von Kaiser Wilhelm II. Als Gewinner wurde Jürgen Blumenstein aus Oberursel ermittelt.

HEIZÖL
06171/6336773
Müller

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:
Einzelnachhilfe zu Hause
– durch erfahrene Nachhilfelehrer
– alle Fächer, alle Klassen, alle Jahrgangsstufen
ABACUS 06081-442 724 06171-206 2234
www.abacus-nachhilfe.de

WaDiKu
Entrümpelungen von A-Z
M. Bommersheim
Wohnungsauflösung
Dienstleistungen
Kuriere Dienste
Mobil: 0176-45061424
E-Mail: wadiku@aol.com

Jürgen Blumenstein kennt die Taunusstraße

Oberursel (ach). Jürgen Blumenstein ist „ein richtiger Eingeborener“, wie er selbst sagt, und kann die Frage „Kennst Du Deine Stadt?“ mit einem klaren „Ja“ beantworten. „Natürlich kenne ich nicht jede Einzelheit aus der Oberurseler Geschichte, aber ich habe vieles im Hinterkopf und einige Ideen, aber oft muss ich mich einfach vergewissern. Dafür gibt es gute Quellen, meistens werde ich in der Ursella fündig“, erzählt er. So hat er vor einigen Jahren schon mal das Stadträtsel zum „Felsenkeller“, dem heutigen Vortausnumuseum, gewonnen und jüngst herausgefunden, dass es die Füllerstraße war, die 1907 noch Taunusstraße hieß und seinerzeit für das Kaiserpreisrennen verbreitert und geteert wurde. „Wirklich schwierig war es nicht, aber wie so

oft habe ich auf der Ursella-Infoseite recherchiert, um mich zu vergewissern.“ In den „Schlaglichtern aus der Oberurseler Geschichte“ wurde er im Bereich „Stadtgeschichte um 1900“ fündig. Da er früher aktiv an der Durchführung des Seifenkistenrennens beteiligt war, war er gleich auf der richtigen Spur. „Und dann hat mich der Ehrgeiz gepackt.“ Dieser Ehrgeiz führt immer wieder dazu, dass der Stadträtselrater bei der Suche nach der richtigen Antwort auf viele andere interessante Details aus der Stadtgeschichte stößt und mit großem Interesse weiterliest. „Dadurch lernt man ständig hinzu“, findet der Gewinner des Januar-Stadträtsels. Die gesuchte Antwort kristallisierte sich dabei oft recht schnell aus der Fülle der Informationen heraus, manchmal dauere es etwas länger. „Einmal bin ich sogar ins Stadtarchiv gegangen, um eine Bestätigung für meine vermutete Antwort zu finden“, erzählt er schmunzelnd. Allerdings würde er es für zu großen Aufwand halten, „wenn ich eine Stadtführung mitmachen müsste, um die Antwort zu finden“. Die Beschäftigung mit der Stadtgeschichte und die Lösung des Rätsels mache ihm mehr Freude als der Preis, den es zu gewinnen gibt, auch wenn er findet, dass der gewonnene Arbogast-Fotoband „ein tolles Buch“ ist, mit dem ihm der Geschichtsverein eine große Freude gemacht habe. Selbst im Verein für Geschichte und Heimatkunde mitzuarbeiten,

würde ihn schon sehr reizen. „Der Verein leistet hervorragende Arbeit, und es wäre sicher spannend, an den Forschungsarbeiten beteiligt zu sein.“ Doch Blumenstein ist in eine Vielzahl anderer Aktivitäten eingebunden, so dass er einfach nicht genügend Zeit findet, sich der Stadtgeschichte mit der nötigen Hingabe im Verein zu widmen. „Aber dem Stadträtsel in der Oberurseler Woche bleibe ich treu. Versprochen!“



Jürgen Blumenstein ist ein motivierter, erfolgreicher Stadträtselrater. Foto: privat

IMPRESSUM

Oberurseler/Steinbacher Woche
Herausgeber: Hochtaunus Verlag GmbH
Geschäftsführer: Michael Boldt, Alexander Bommersheim
Geschäftsstelle: Vorstadt 20, 61440 Oberursel
Telefon: 06171 / 62 88-0, Fax: 06171 / 62 88-19
E-Mail: verlag@hochtaunusverlag.de
www.hochtaunusverlag.de
www.taunus-nachrichten.de
Anzeigenleitung: Michael Boldt
Redaktion: Janine Stavenow (Ltg.), Beppo Bachfischer (Stv.)
E-Mail: redaktion@hochtaunusverlag.de
Redaktionsschluss: Dienstag vor Erscheinen, 15 Uhr (eingesandte Fotos bitte beschriften)
Auflage: 26 700 verteilte Exemplare
Erscheinungsweise: Wöchentlich donnerstags erscheinende, unabhängige Lokalzeitung für die Stadt Oberursel, mit den Stadtteilen Bommersheim, Oberstedten, Stierstadt, Weißkirchen sowie die Stadt Steinbach.
Anzeigenschluss: Dienstag vor Erscheinen, 17 Uhr
Mittwoch vor Erscheinen, 10 Uhr für Todesanzeigen.
Private Kleinanzeigen: Dienstag, 12 Uhr
Anzeigen- und Beilagenpreise: Preisliste Nr. 27 vom 1. Januar 2022
Druck: Oberhessische Rollen-Druck GmbH
Für eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

SUDOKU

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 1 | 7 | | | | 8 | 2 | 5 |
| | | | | 7 | | | | |
| 8 | 4 | | | | | | 6 | 3 |
| | 2 | 3 | 5 | 9 | | | | 4 |
| | | | | 6 | | | | |
| 5 | | | 7 | 3 | 6 | 8 | | |
| 2 | 8 | | | | | | 1 | 7 |
| | | | 2 | | | | | |
| 4 | 5 | 6 | | | | 2 | 9 | |

Die Auflösung dieses Sudokus finden Sie in der nächsten Ausgabe.

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 8 | 9 | 4 | 5 | 6 | 1 | 7 | 3 | 2 |
| 2 | 5 | 7 | 8 | 9 | 3 | 1 | 4 | 6 |
| 1 | 3 | 6 | 4 | 2 | 7 | 8 | 5 | 9 |
| 4 | 1 | 8 | 2 | 7 | 5 | 9 | 6 | 3 |
| 5 | 6 | 2 | 1 | 3 | 9 | 4 | 7 | 8 |
| 3 | 7 | 9 | 6 | 8 | 4 | 2 | 1 | 5 |
| 6 | 4 | 5 | 9 | 1 | 2 | 3 | 8 | 7 |
| 9 | 8 | 3 | 7 | 4 | 6 | 5 | 2 | 1 |
| 7 | 2 | 1 | 3 | 5 | 8 | 6 | 9 | 4 |

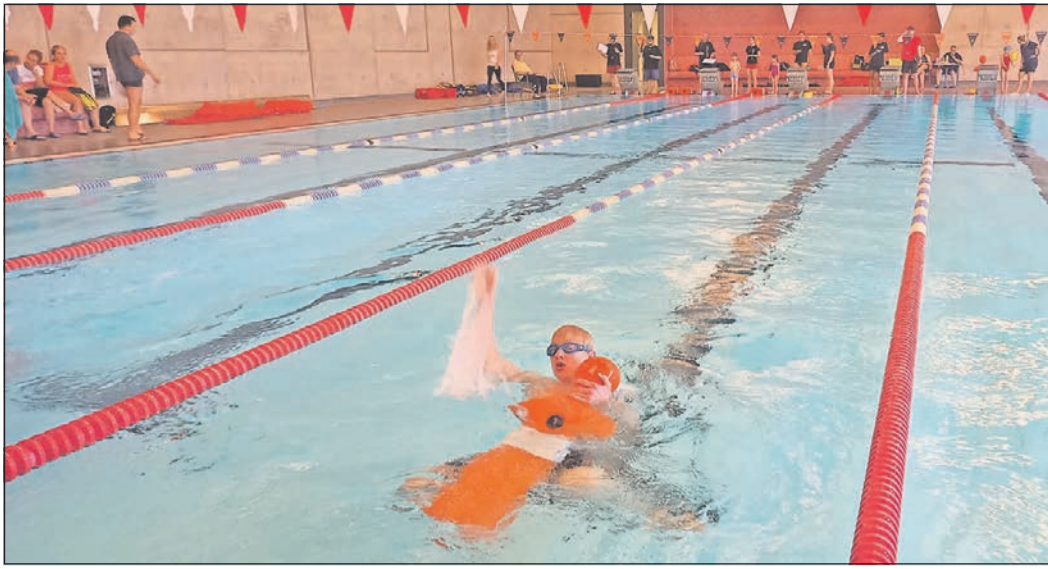
Dies ist die Auflösung des Sudokus aus der letzten Ausgabe.

DAS WETTER AM WOCHENENDE

Freitag 11 – 6

Sonntag 9 – 5

Samstag 11 – 7



Einarmig rückwärts durchs Wasser pflügen mit Puppe im Arm: Das Ding wiegt 80 Kilogramm.

Mit 80-Kilogramm-Puppe im Schlepptau durchs Wasser

Hochtaunus (js). Wer schwimmfähig ist, kann auch Leben retten. Oder zumindest darauf vorbereitet werden. Das ist die Devise bei der DLRG, der Raubvogel in ihrem Logo könnte für ihre Einsatzbereitschaft stehen. Gerade mal sechs Jahre alt sind die jüngsten Lebensretter, die bei den Ortsgruppenmeisterschaften im Taunabad ins Wasser gehen, um sich im spielerischen Wettbewerb auf den Ernst bei späteren Einsätzen vorzubereiten. Hindernisschwimmen mit Tauchgang, Schwimmen in Bauch- und Rückenlage, Retten mit „Rescue Tube“, mit und ohne Flossen, mit 80-Kilogramm-Puppe im Abschleppgepack. „Königsdisziplin“ bei den älteren Jahrgängen ist die Übung „Super-Lifesaver“, eine herausfordernde kombinierte Rettungsübung über die Distanz von 200 Metern. Im Bad an der Altkönigstraße sind das acht Bahnen.

„Das Messen im richtigen Wettkampf ist gut für die Kinder und macht vor allem Spaß“, sagt Sarah Enders, Technische Leiterin Ausbildung bei der DLRG-Ortsgruppe Friedrichsdorf. Die Lebensretter aus der Nachbarstadt sind am Samstag mit 16 Kindern und Jugendlichen angereist, Bad Homburgs DLRG hat 20 Aktive mitgebracht, mit den Oberurselern sind insgesamt fast 50 Nachwuchseinsatzkräfte am Start. In der Schwimmhalle ist es entsprechend laut mit all den Aufrufen zum Wettkampf, Signaltönen beim jeweiligen Start und Anfeuerungen am Beckenrand. Natürlich sind viele Betreuer dabei und viele Eltern, es herrscht annähernd Saunatemperatur. Die Meisterschaften der drei Ortsgruppen zusammen befördern auch die freundschaftlichen Begegnungen der Vereine und nur eine Schwimmhalle muss für den Publikumsverkehrs gesperrt werden an diesem Vormittag. Jonte Stoklossa aus Oberursel startet ein paar Tage vor seinem 13. Geburtstag schon in der Altersklasse der 13- und 14-Jährigen. Drei von vier Disziplinen gehen am Ende in die Wertung ein, bei Jonte sind das 100 Meter Hindernisschwimmen, also mit kurzem Tauchgang unter einem ein Meter tief ins Wasser ragenden Hindernis durch auf jeder Bahn, 50 Meter Retten mit unterwegs eingesammelter 80-Kilo-Puppe und ein Rettungsgang mit Flossen an den Füßen. Kondition holt er sich auch beim zweimal wöchentlichen Leichtathletik-Training. Die Aufgaben im Becken erledigt er souverän, qualifiziert sich am Ende für die Bezirksmeisterschaft im März in Kelkheim. Sechs weitere Jungs und Mädchen aus der Ortsgruppe Oberursel werden auch dabei sein auf der nächsten Stufe des Wettbewerbs, bei dem es um Plätze im Landesent-

scheid geht.

Michael Kreuzer ist Technischer Leiter des veranstaltenden Vereins, seit vielen Jahren eine treibende Kraft in der DLRG-Ortsgruppe. Im Notfall wäre er sofort einsatzbereit. Kreuzer ist in Badehose und rotem DLRG-Shirt mit Raubfisch-Design auf dem Rücken den gesamten Vormittag in der Schwimmhalle unterwegs, die Organisation der Meisterschaften verlangt viel Einsatz von den Führungskräften und allen Helfern. Trotzdem bleibt Zeit am lebenden Beispiel Jonte Stoklossa zu erklären, wie die „Rescue Tube“ funktioniert. Der gelbe Gürtel hat den früheren Rettungsring abgelöst, ja, „der Rettungsring hat ausgedient“, auch wenn in den Bädern immer noch ein paar am Beckenrand hängen. Die „Tube“ wird dem zu Rettenden umgelegt und passend nach Größe und Gewicht verhakt, damit der Lebensretter denjenigen gut abschleppen kann. Geübt wird aber im Wettkampf der Kinder und Jugendlichen nur mit der Puppe, auch beim „Super-Lifesaver“ über 200 Meter, bei dem alle Disziplinen in die kombinierte Rettungsübung eingebaut werden. Selina Schmidt, Soline Begin und Philipp Scholl aus der Ortsgruppe Oberursel haben das erfolgreich absolviert und werden sich am 12. März in der Rhein-Main Therme in Kelkheim mit der Konkurrenz in dieser Disziplin messen.



Jonte Stoklossa und Michael Kreuzer zeigen, wie die lebensrettende „Rescue Tube“ richtig angelegt wird. Fotos: js

Offene Türen an der Hochtaunusschule

Oberursel (ow). Am Samstag, 4. Februar, öffnet die Hochtaunusschule (HTS), Bleibis-kopfstraße 1, von 9 bis 13 Uhr ihre Pforten für den „Tag der offenen Tür“ unter dem Motto „Karriere durch Technik“, um interessierten Jugendlichen und deren Eltern die ganze Vielfalt ihrer Möglichkeiten, Chancen und Kompetenzen zu präsentieren. Und das ist eine ganze Menge.

Zahlreiche „Perspektiven durch Technik“, die HTS-Absolventen offenstehen, werden um 10.30 Uhr von Prof. Dr. Frank Bühler von der Hochschule Darmstadt, dem strategischen Kooperationspartner des Leistungskurses (LK) Informatik im Beruflichen Gymnasium, beleuchtet. Der Referent präsentiert spannende Einblicke in die Gegenwart und Zukunft der digitalen Welt und wie Hochtaunusschüler diese bereits in der Oberstufe mitgestalten

können. Ferner präsentieren sich auch in diesem Jahr die Vollzeit-Schulformen – Berufliches Gymnasium, Fachoberschule, zweijährige Berufsfachschule sowie Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung – in der ganzen Vielfalt ihrer Möglichkeiten, Chancen und Kompetenzen. Besonders hervorgehoben sei hier in der Kürze das Berufliche Gymnasium mit seinem „Abitur+“ in drei Schwerpunkten: der „Praktischen Informatik“, der „Technischen Informatik“ und der „Mechatronik“.

Nicht zuletzt werden an diesem Vormittag zahlreiche Projektpräsentationen von Schülern in den Bereichen Gestaltung, Metalltechnik, Informatik und Elektrotechnik stattfinden, die belegen, welch ungemein vielfältiges Spektrum von beruflichen Kompetenzen, Potentialen und Karrieren an der HTS möglich ist.

Interaktiv-Termine im Februar

Oberursel (ow). Am Dienstag, 7. Februar, trifft sich die Interaktiv-Wandergruppe von Josefa Becker-Schmid um 9.50 Uhr an der U3-Haltestelle am Bahnhof, um nach Niederursel zu fahren. Der Weg führt entlang der Nidda nach Harheim am Naturschutzgebiet Harheimer Ried vorbei in Richtung Massenheim zur gemütlichen Einkehr mit Kaffee und selbstgebackenen Kuchen oder herzhaften Kleinigkeiten im Laupushof. Der Weg ist leicht zu gehen und etwa zehn Kilometer lang. Gutes Schuhwerk, etwas Verpflegung und ein Getränk im Rucksack sollte jeder Teilnehmer bei sich haben. Anmeldung unter Telefon 06172-8553745.

Interaktiv-Mitglied Christel Kappus lädt für Mittwoch, 8. Februar, zu einem zwei- bis dreistündigen Spaziergang ein. Treffpunkt ist um 10 Uhr an der U-Bahnstation am Bahnhof Richtung Frankfurt.

Am Mittwoch, 8. Februar, findet das Telefonkettentreffen um 15 Uhr im Clubraum der Auferstehungskirche, Ebertstraße 11, statt. Gäste können sich unter Telefon 06171-25587 anmelden. Interaktiv-Telefonketten sind so organisiert, dass jeder Teilnehmer jeden Morgen zur gleichen Zeit von einem Kettenmitglied angerufen wird und dann selbst das nächste Kettenmitglied anruft. Wurden alle Kettenmitglieder erreicht, wird die Kettenleitung informiert, dass die Kette geschlossen ist. Meldet sich ein Mitglied der Kette nach mehrmaligen Versuchen nicht, wird ebenfalls

die Kettenleitung informiert, die dann sofort die nötigen Schritte veranlasst, damit im Krankheits- oder Notfall Hilfe geleistet wird. Das Singen von Volks- und Wanderliedern zur Gitarre mit Helmut Kasper beginnt am 17. Februar und findet dann wieder jeden zweiten und vierten Freitag im Monat von 16 bis 17.30 Uhr in einem Raum in der Kreuzkirche, Goldackerweg 17, in Bommersheim statt.

Vorsorglich weist Interaktiv-Vorsitzende Jutta Ibert schon jetzt auf den Kurs „Kleines Einmaleins der Sterbebegleitung“ am Mittwoch, 1. und 8. März, von 15 bis 17 Uhr in den Räumen der Auferstehungskirche, Ebertstraße 11, hin. Die Leitung hat Regina Ruppert vom ambulanten Hospizdienst St. Barbara. Letzte Hilfe ist so wichtig wie erste Hilfe, deshalb vermitteln die Kurse dafür Basiswissen und Orientierung sowie einfache Handgriffe. Sterbebegleitung ist keine Wissenschaft, sondern praktizierte Mitmenschlichkeit die auch in der Familie und Nachbarschaft möglich ist. Es soll Grundwissen weitergeben und ermutigt werden, sich Sterbenden zuzuwenden. Denn Zuwendung ist das, was alle am Ende des Lebens am meisten brauchen. „Lebendig und leicht trotz schwerem Thema“, so der Kommentar eines Teilnehmers. Der Kurs besteht aus vier Modulen zu jeweils 45 Minuten. Modul 1: Sterben als ein Teil des Lebens, Modul 2: Vorsorgen und entscheiden, Modul 3: Leiden lindern, Modul 4: Abschied nehmen. Anmeldung unter Telefon 06171-25587.

Einbruchserie in Oberstedten

Oberursel (ow). Am Donnerstag sind Einbrecher in mehrere Wohnhäuser in Oberstedten eingedrungen. Am späten Abend wurde die Polizei zunächst in die Limesstraße gerufen, wo die Bewohner eines Einfamilienhauses einen Einbruch entdeckt hatten. Dort versuchten unbekannte Täter offenbar, eine Tür und ein Fenster aufzuhebeln, gelangten aber schließlich durch eine eingeschlagene Fensterscheibe in das Gebäude. Im Inneren durchwühlten die Einbrecher alle Räume, bisher ist noch nichts über das Diebesgut bekannt. Die Polizei sicherte Spuren.

Wenig später meldeten sich die Bewohner eines Einfamilienhauses aus dem Drosselweg, da auch dort eine Fensterscheibe eingeschla-

gen worden war und die Einbrecher sich im Gebäudeinneren umgesehen hatten. Dort entwendeten die Täter nach bisherigen Erkenntnissen einen goldenen Kugelschreiber.

Bei der Tatortaufnahme und Absuche der Umgebung entdeckten die Beamten einen weiteren Einbruch im Drosselweg. Hier waren die Täter über das Dach ins das Gebäude gelangt und hatten darin die Räume durchwühlt. Über das Diebesgut ist noch nichts bekannt. Aufgrund der Spurenlage ist es sehr wahrscheinlich, dass es sich bei allen drei Einbrüchen um den- oder dieselben Täter gehandelt hat. Die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen übernommen und nimmt Hinweise unter Telefon 06172-1200 entgegen.

Neujahrsknaller aus dem Rathaus

Was für ein Jahresanfang! Kurz bevor die echten Jecken das Rathaus symbolisch zur Fastnacht übernehmen, gibt es für alle Grundstückseigentümer Post aus dem Rathaus. Die Grundsteuer geht um 26 Prozent nach oben. Das trifft Eigentümer sofort. Mieter sehen das ein Jahr später in ihrer Nebenkostenabrechnung.

Inflationär gestiegene Kosten für Lebensmittel und Energie treffen viele schon hart genug. Die Befürworter dieser Grundsteuererhöhung, CDU, Grüne und FDP-Abtrünnige, beschönigen sie mit Floskeln wie „Verantwortung übernehmen“. Wenn sie dann noch „bezahlbaren Wohnraum“ versprechen, klingt das wie Hohn. Denn trotz dieser massiven Steuererhöhung fehlen noch 5 Millionen bis zur schwarzen Null. Kein Wunder, denn es werden ständig neue Stellen in der Stadtverwaltung geschaffen. Außerdem wird viel Geld für so genannte Infrastrukturmaßnahmen ausgegeben, weil mehr Bewohner auch mehr Kindergärten, Schulen, Straßen, Trinkwasser, Abwasser und mehr Bodenversiegelung bedeuten. Das geht zu Lasten der Menschen, die hier leben und sich Oberursel kaum noch leisten können.

Auch die hohe Kreisumlage und unzureichende finanzielle Ausstattung durch das Land treffen Oberursel hart. Aber andere Kommunen trifft das genauso, und sie erhöhen trotzdem nicht ständig die Steuern.

Zum Vergleich: Grundsteuer B in Oberursel

2012: 250%, 2013: 300%, 2014: 450%, 2017: 595%, 2020: 750%

2023: 947%

2025 nach Grundsteuerreform ?%

Wir machen da nicht mit. Augenwischerei und Festhalten am Immer-so-weiter führt in eine Sackgasse und nicht zum Ziel.

OBG Freie Wähler- Fraktion

www.obg.de

Ihre Stimme der Vernunft





Großer Schlusssaplaus für Tenor Han Bo Jeon, Sopranistin Jennifer Zein und Dirigent Witolf Werner (vorne v. l.) sowie das Johann-Strauß-Orchester Frankfurt. Foto: bg

Schwungvoll im Dreivierteltakt „Hereinspaziert“ ins neue Jahr

Oberursel (bg). Beschwingt mit Walzerklängen ins Neue Jahr starten – sehen und gesehen werden ist dabei auch ziemlich wichtig – das zelebriert die Oberurseler Stadtgesellschaft seit mehr als 20 Jahren immer wieder gern. Veranstaltet wird das erste musikalische Highlight im Jahr vom Kultur- und Sportförderverein Oberursel (KSfO). Nach langer Durststrecke endlich ein Neujahrskonzert ohne Auflagen, das fühlte sich gut an. Selbst die üblichen langen Warteschlangen vor der Garderobe oder am Sektstand während der Pause taten der guten Laune keinen Abbruch, ebenso wenig die Tatsache, dass der Januar nicht mehr ganz frisch war.

Die Stadthalle war beim Auftritt des Johann-Strauß-Orchesters Frankfurt gut gefüllt. Das Publikum wurde begrüßt vom Mann mit dem Taktstock, Witolf Werner. Auf dem Programm standen besondere Fundstücke, eher selten gespielt, aber zu unrecht. Dazu zählte die Arie des Grafen Bardossy „Märchentraum der Liebe“ aus der „Ungarischen Hochzeit“ von Nico Dostal. Damit stellte sich gleich bei seinem ersten Auftritt der Tenor Han Bo Jeon in sehr beeindruckender Weise vor. Oder die schwungvolle Ouvertüre aus der Operette „Banditenstreich“ von Franz von Suppé, die beim Publikum gleich gut ankam. Das Orchester war dabei recht flott unterwegs, angetrieben von seinem Dirigenten. Der gab im Laufe des Konzerts launige Anekdoten zum Besten, berichtete von dem sozialverbindenden Element der Musik und neuen Ergebnissen in Gebieten der Wissenschaft, von denen mancher im Saal noch nie etwas gehört hatte. Vor der Pause erklangen traditionelle Walzer, Polkas und Arien aus dem Goldenen Zeitalter der Operette. Die 34 Damen und Herren des Johann Strauß-Orchesters präsentierten sich festlich gekleidet und musikalisch gut aufgelegt. Sie begeisterten ihr Publikum mit einer schnellen Polka von Johann Strauß aus der Operette „Prinz Methusalem“ und ganz besonders mit dem Walzer „Hereinspaziert“ aus der Feder von Carl Michael Ziehrer. Bei der Frage des Dirigenten nach der heimlichen Welthauptstadt der Musik – natürlich beansprucht Wien diesen Titel – schallte ihm in der Stadthalle prompt auch ein „Orschel“ entgegen.



Sopranistin Jennifer Zein verzaubert das Publikum in der Stadthalle. Foto: bg

Beauty Queen in der Kreuzkirche

Oberursel (ow). Nach dem überwältigenden Erfolg der ersten Vorführung zeigt die evangelische Kreuzkirche am Freitag, 3. Februar, um 19.30 Uhr den zweiten Film. Der Streifen „Little Miss Sunshine“ aus dem Jahr 2006 hat es in sich: Die pummelige Olive will Beauty Queen werden, ihr Bruder steht auf Nietzsche, der Vater ist erfolgreicher Versager, der Onkel depressiv, und Opa fällt durch seine Drogenekapaden auf. Als alle zusammen aufbrechen zu einem Schönheitswettbewerb, beginnt ein Road Movie mit herrlich skurrilen Entwick-

gen. „Da müssen wir noch mal drüber reden“, stellte er gut gelaunt fest.

Die Sopranistin Jennifer Zein ist an vielen Opernhäusern im Einsatz. In Oberursel begeisterte sie mit ihrer ausdrucksstarken Stimme, sowie mit ihren schauspielerischen Talenten und Tanzeinlagen. Ihre Arie „Ich schenk mein Herz nur dem allein“ aus Carl Millöckers „Dubarry“ oder die feurigen Arie „Heja in den Bergen ist mein Heimatland“ aus der „Csardasfürstin“ von Emeric Kalman waren echte Glanzlichter. Dafür gab es viel Beifall und Bravo-Rufe. „Einmal möchte ich was Närrisches tun“ – mit dem herrlichen Duett der beiden Solisten aus Franz Lehars Hommage an den großen Geiger „Paganini“ ging es in die Pause.

Im zweiten Teil des Konzerts gab es den musikalischen Wechsel von der Operette zum Musical. Auf dem Programm standen Werke von Rodgers, Gershwin, Berlin, Loewe, Herbert und Webber. Witolf Werner unterstrich den Genrewechsel auch optisch und trug statt seines Fracks nun ein schwarzes Glitzerjackett. Das Orchester startete schmissig mit der Ouvertüre von „Oklahoma“ aus der Feder Richard Rogers. Von ihm stammt auch die Vertonung der Geschichte der Trapp-Familie, Titel der Operette „The Sound of Music“. Mit dem Medley bewies das Johann-Strauß-Orchester, wie gut es von schwungvollen Walzermelodien auf den besonderen Musical-Sound umschalten kann.

Und ganz fetzig wurde es beim Ohrwurm „There’s No Business Like Show Business“ von Irving Berlin. Das Publikum ging begeistert mit. Auftritte als Primadonna, da war die deutsch-amerikanische Sopranistin völlig in ihrem Element. Der Song „I Want To Be A Primadonna“, aus der komischen Oper „The Enchantress“ (Die Zauberin) von Victor Herbert war für sie und ihre wandlungsfähige Stimme maßgeschneidert. Und Tenor Han Bo Jeon überzeugte einmal mehr bei seiner Vorstellung mit dem Song des Prinzen Lancelot „If Ever I Would Leave You“ (Wann soll ich von Dir scheiden) aus „Camelot“ von Frederick Loewe. Beide Solisten verabschiedeten sich von ihrem Publikum mit dem zauberhaften Duett „All I Ask Of You“ (Mehr will ich nicht von Dir) aus dem „Phantom der Oper“. Der Roman von Gaston Leroux wurde mehrfach verfilmt, und Andrew Lloyd Webber hat die bewegenden Musical-Melodien komponiert. Damit endete das Programm.

Solisten und Orchester wurden mit stürmischem Beifall gefeiert, doch alle im Saal waren der Meinung, da fehlt noch was. Keiner rührte sich vom Platz. Orchester und Dirigent liefen noch einmal zur Hochform auf bei der ersten Zugabe, der „Tritsch-Tratsch-Polka“ von Johann Strauß. Und natürlich folgte auch noch der heftig herbeigeklatschte „Radetzky-Marsch“ von Johann Strauß, Vater, traditionell der Abschluss und Höhepunkt eines jeden Neujahrskonzerts, ob in Wien oder Orschel.

lungen. Der Film eröffnet außer riesigem Spaß und Kurzweil auch einen Blick auf das Wesentliche im Leben und bietet erstaunliche Fragen und Antworten. Berührend und inspirierend – und eine traumhafte Möglichkeit zur Begegnung im neuen „Kino in Bommersheim“. Die Veranstaltung findet barrierefrei statt im Gemeindesaal der Kreuzkirche im Goldackerweg 17. Zu dem Angebot gehören auch Popcorn und Getränke, der Eintritt ist frei, um einen freiwilligen Beitrag zur Deckung der Kosten wird gebeten.

Termine der Senioren-Union

Oberursel (ow). Die Freunde der Senioren-Union freuen sich schon sehr auf die Karneval-Prunksitzung in der Stadthalle am Sonntag, 5. Februar, um 14.11 Uhr, wo sie sich an reservierten Tischen treffen werden.

Noch wenige Plätze sind frei für die Führung „Kaiserin Friedrich und die Künste“ am Montag, 20. Februar, um 15 Uhr in der Kronberger Malerkolonie. Die Anfahrt ist möglich ab Bahnhof Oberursel um 14.11 Uhr mit dem Bus 261 bis Berliner Platz in Kronberg, von dort ist es ein sehr kurzer Fußweg zur Villa Winter. Anschließend wollen die Teilnehmer zusammensitzen im Café „Merci“ am Berliner Platz. Der Eintritt kostet acht Euro, die Kosten der Führung werden für Mitglieder

von der Senioren-Union übernommen. Am Freitag, 17. März, geht es ins Jüdische Museum Frankfurt, wo um 11 Uhr eine Führung zur Ausstellung „Zurück ins Licht“ über vier nahezu vergessene Künstlerinnen aus den wilden 1920er Jahren gebucht ist. Die Anfahrt ist möglich ab Bahnhof Oberursel um 10.16 Uhr mit der U3 bis Willy-Brandt-Platz, dann führt ein kurzer Fußweg zum Bertha-Pappenheim-Platz 1. Der Eintritt kostet etwa 14 Euro, die Kosten der Führung werden für Mitglieder übernommen. Anschließend kann im „Life Deli“ das koschere Essen probiert werden. Gäste sind willkommen. Anmeldung jeweils per E-Mail an hraestrup@web.de oder unter Telefon 06171-9791068.

Bettler verbreiten Unsicherheit

Oberursel (ow). Massive Beschwerden insbesondere von Frauen über einen Bettler, der offensichtlich den ganzen Tag am Parkscheinautomaten der Tiefgarage Stadthalle sitzt, haben die Oberurseler Woche erreicht. Aufgrund der reduzierten Beleuchtung wird er oft nicht gleich wahrgenommen und jagt den Tiefgaragenutzern einen ziemlichen Schreck ein, wenn sie ihn wahrnehmen oder wenn er sie gerade in den Dämmerungs- und Abendstunden plötzlich aus dem Dunkel anspricht. Parkhausbesucher, die die Situation belästigend oder bedrohlich empfinden, vermuten, es handle sich „um organisiertes, aggressives Betteln, gegen das vorgegangen werden könnte“. In der Vielzahl von Gesprächen mit Frauen war nicht ein einziges Mal Verständnis dafür erkennbar, dass die Stadt gegen diesen Bettler bisher „offensichtlich nichts unternommen“ hat. Im Gegenteil: Immer wieder betonen sie, dass sie sich auch in der Vorstadt und andernorts in Oberursel häufig von Bettlern belästigt fühlen. Und immer wieder kommt der Satz: „Die in Bad Homburg unternehmen deutlich mehr gegen diese lästige Bettelei in der Stadt.“

„Der bettelnde Mann, der neben dem Parkscheinautomaten an der Zufahrt zum Parkhaus Stadthalle auf dem Boden sitzt, ist der Ordnungsbehörde bekannt“, antwortet die Stadt auf Anfrage. Nach den Beobachtungen der Stadtpolizei sage er zu den Passantinnen

und Passanten allenfalls „Hallo“. Er sitze sonst nur auf dem Boden und scheine darauf zu hoffen, dass jemand etwas Kleingeld in seinen bereitgestellten Becher gibt.

Die Stadt erläutert die Rechtslage: „Nach der städtischen Gefahrenabwehrverordnung ist es verboten, durch nachdrückliches oder hartnäckiges Ansprechen von Personen zu betteln (aggressives Betteln) oder beim Betteln mit anderen Personen so zusammenzuwirken, dass eine Vielzahl von Fußgängern mehreren Bettlern ausweichen muss (organisiertes Betteln). Diese Voraussetzungen sind bei dem Mann neben dem Parkscheinautomaten nicht erfüllt. Sein Verhalten kann daher als „stilles Betteln“ nicht verboten werden.“

Das können viele Parkhaus-Kunden nicht nachvollziehen, zumal sie im Halbdunkel oft mit dem Bettler allein sind, wenn sie am Parkscheinautomaten ihre Geldbörse zücken müssen. „Ich meide Orte, an denen ich mich nicht sicher fühle“, sagt eine Oberstedterin, die ernsthaft überlegt, ihre Besuche in der Oberurseler Innenstadt zu reduzieren, bis das Problem gelöst ist.

Die Stadtpolizei werde die bettelnden Personen im Auge behalten, erklärt die Stadt und weist darauf hin, dass in Bad Homburg die Rechtslage vergleichbar sei. Auch dort sei es nach den „Bad Homburger Stadtregele“ nur untersagt, „zum Zwecke der Bettelei Personen in belästigender Weise anzusprechen“.

Offener Trauerkreis

Hochtaunus (how). Trauernde haben meist einen langen, schweren Weg vor sich. Über die Trauer zu sprechen, sie mit anderen zu teilen kann helfen, sie zu verarbeiten. Deshalb bieten die Hospizgemeinschaft Arche Noah Hochtaunus und der Bad Homburger Hospizdienst einen offenen Trauerkreis an. Betroffene haben die Gelegenheit, sich miteinander und mit geschulten Trauerbegleitern auszutauschen – kostenlos und unverbindlich. Gerne können auch Einzelgespräche vereinbart werden. Das Trauercafé im Gemeindehaus in Neu-Anspach, Hans-Böckler-Straße 1, ist am 7. Februar und weiterhin an jedem ersten Dienstag im Monat von 17 bis 18.30 Uhr geöffnet. Coronabedingt wird um Anmeldung gebeten bei der Hospizgemeinschaft Arche Noah unter Telefon 06174-6396692 oder beim Bad Homburger Hospiz-Dienst unter Telefon 06172-8686868.

Geschäftsleben

Erneut ist das Restaurant Ratskeller, Marktplatz 1, im „Journal Frankfurt geht aus“ in der Rubrik „Traditionell und Regional“ ausgezeichnet worden. Tester Johannes Hucke hat zusammen mit drei Begleitern mit völlig unterschiedlichen kulinarischen Geschmacksrichtungen die Probe aufs Exempel gemacht. Sei es die Vorliebe für die österreichische oder die südfranzösische Küche ebenso wie das Faible fürs Exotische oder fürs Bodenständig-Hessische – die hohen Erwartungen aller vier Testgäste wurden zu deren vollster Zufriedenheit erfüllt. Das bedeutete Platz zwei für den „Alleskönner mit vielseitiger Weinkarte“. In der Bewertung stellt sich der Tester die Frage „Wie ist dieses virtuose Küchen-Crossover-Glücksspiel überhaupt möglich?“ Und er gesteht: „Keine Ahnung, aber die Familie Simon betreibt seit 45 Jahren ein Restaurant wie den Ratskeller in bester Taunuslage und kann wirklich alles. Wahnsinn!“ Und das nächste Highlight wartet schon: Zwei herausragende Winzer haben schon für die Weinproben des Ratskellers im Frühjahr zugesagt: das Weingut Heymann Löwenstein von der Mosel und das Weingut Künstler aus Hochheim im Rheingau.

„Leben auf Zeit“

Oberursel (ow). „Leben auf Zeit“ – die kostenfreie Beratung von Stadt, Caritasverband Hochtaunus und Hospiz St. Barbara, findet am Dienstag, 7. Februar, zwischen 10 und 11 Uhr im Rathaus, Erdgeschoss, Gebäude B, Raum E 51, statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Ratsuchende können sich während der Beratungszeit unter Telefon 06171-502116 anmelden und werden dann direkt vor dem Rathaus abgeholt. Die Erstberatung wendet sich an schwerstkranken und schwerpflegebedürftige Menschen mit weit fortgeschrittenen Erkrankungen und ihre Angehörigen – an alle, die damit konfrontiert werden, dass das Leben begrenzt ist. Wie kann die bestehende Lebensqualität erhalten oder verbessert werden? Wie beantragt man den Pflegegrad mit der passenden Einstufung? Welche Ansprüche gibt es bei Kranken- oder Pflegekassenleistungen? Angehörige und Freunde erfahren in der Beratung unterstützenden Beistand und erhalten Möglichkeiten der Trauerbegleitung. Das Beratungsangebot findet an jedem ersten Dienstag im Monat statt. Weitere Infos unter Telefon 06172-59760155.

Strategien der Rechten

Hochtaunus (how). Um die „Kommunikationsstrategien der Neuen Rechten in Deutschland“ geht es bei einer hybriden Veranstaltung mit Medienwissenschaftlerin Jessica Wille am Freitag, 3. Februar, ab 19 Uhr in der Urseler Straße 22 in Bad Homburg oder via „Zoom“. Gastgeber ist Die Linke im Hochtaunuskreis. Es soll aufgezeigt werden, welche Strategien die Neuen Rechten auf Social Media verfolgen um mehr Aufmerksamkeit zu generieren. Informationen im Internet unter www.dielinke-htk.de/.

Sudokutreff

Oberursel (ow). Bodo Hildebrandt lädt nach dem großen Erfolg des ersten Treffens für Montag, 6. Februar, ab 16 Uhr erneut zum Sudokutreff ins Café Orscheler Genuss, Vorstadt 20, ein. Um Anmeldung per E-Mail an sudokuerklaerer@icloud.com wird gebeten.

Keine Annahme von „gelben Säcken“

Hochtaunus (how). Die meisten tun es schon jetzt: Sie stellen ihre „gelben Säcke“ zu den von der Kommune vorgegebenen Terminen an die Straße, und diese werden kostenfrei entsorgt. So ist es gedacht. Wer allerdings – und sei es in Ausnahmefällen – seine „gelben Säcke“ zum Wertstoffhof gebracht hat, muss sich umgewöhnen: Seit vergangener Mittwoch, 1. Februar, werden auf dem Wertstoffhof der Deponie Brandholz in Neu-Anspach keine angelieferten „gelben Säcke“ mehr angenommen.

Der „gelber Sack“ oder die „gelbe Tonne“ sind Teil des Dualen Systems in der deutschen Abfallwirtschaft und werden auch darüber finanziert. In der Vergangenheit wurden diese Säcke auf dem Wertstoffhof des Deponiepark Brandholz unentgeltlich angenommen und zur Verwertung mit den eigenen Transporten gefahren. Die Anzahl der dafür nötigen Anlieferungen sei jedoch so gestiegen, dass diese unentgeltliche Dienstleistung nicht mehr an-

geboten werden könne, heißt es. Diese Dienstleistung werde vom Dualen System auch nicht bezahlt.

Zudem wurde vermehrt festgestellt, dass in den Säcken mehr Restabfälle als Wertstoffe enthalten sind. Aus diesem Grund wurde die Annahme durch die Entsorgungsfirmen oft abgelehnt. Die RMD muss dann auch noch für die Entsorgung bezahlen. Beate Ibiß, Geschäftsführerin der RMD betont: „Wir bedauern diese Entscheidung, können aber die steigenden Kosten für Transport und Restabfallentsorgung nicht finanzieren.“

Bürger werden gebeten, ihre „gelben Säcke“ zu den vorgegebenen Terminen ihrer jeweiligen Kommunen kostenfrei abholen zu lassen. Nähere Angaben dazu sind auch auf der Homepage der Stadt Neu-Anspach unter neuanspach.mein-abfallkalender.de/app/abfall_informationen.html oder der Stadt Usingen unter www.usingen.de/aktuelles/gelbesaecke/ zu finden.

ULO will Rathaus am Bahnhof

Oberursel (ow). Die Unabhängige Liste Oberursel (ULO) mahnt zur Eile und setzt sich für einen raschen Umzug der Kernverwaltung in ein zum Teil leerstehendes Bürogebäude in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs ein.

Die seit vielen Jahren geführten Diskussionen um die Zukunft des Rathauses seien bislang ergebnislos geblieben und hätten zu einer extremen Verschärfung der Gesamtsituation geführt, heißt es in einer Mitteilung der ULO. In Zeiten einer angespannten Finanzlage der Stadt seien Überlegungen zur Errichtung eines Neubaus am bisherigen Platz den Bürgern ebenso wenig zu vermitteln wie der Verbleib der Mitarbeiter in dem maroden Rathaus. Das Bürogebäude am Bahnhof sei für die Menschen aus dem gesamten Stadtgebiet gut zu erreichen. Dies gelte auch für die Beschäftigten der Kernverwaltung. „Am Rathausplatz soll aus Sicht der ULO ein Bürger-Service-Zentrum eingerichtet werden, in dem Dienstleistungen im Bereich Pass- und Meldewesen,

Gewerbeangelegenheiten, Hilfe bei diversen Antragsstellungen sowie umfassende Serviceleistungen angeboten werden.“

Parallel gelte es, einen Plan für die künftige Nutzung des gesamten Rathausareals inklusive der Stadthalle zu entwickeln. Hierbei sollten insbesondere die Errichtung des Bürger-Service-Zentrums, eine Mediathek, eine Kleinmarkthalle, kleine Einzelhandelsgeschäfte, Raum für generationenübergreifendes Wohnen und ein Nutzungskonzept für den Rathausplatz angedacht werden. Wert legt die ULO auch darauf, dass sämtliche Flächen nur in Erbpacht vergeben werden sollen, um für nachfolgende Generationen das Areal in städtischem Eigentum zu erhalten. „Es wird Zeit, endlich Nägel mit Köpfen zu machen. Ein ‚Weiter so‘ darf es nicht geben, und alle politisch Verantwortlichen müssen schnell zu einer tragfähigen und zukunftsorientierten Lösung kommen“, fordert der baupolitische Sprecher der ULO, Thomas Fiehler.

Dies ist eine Sonderveröffentlichung des Hochtaunus Verlags



Die Krönung indischer Vielfalt. Im Herzen von Oberursel lässt sich für jeden Geschmack eine Kostbarkeit entdecken.

Indisches Restaurant
Vorstadt 10 · Oberursel
Tel. 06171 - 9199771



*** Oberursel geht aus!

Schlemmen & gewinnen

100 €

Gutschein gewinnen!

die Linse
Restaurant & Galerie

... freut sich von **Dienstag bis Samstag ab 17.00 Uhr** auf Ihren Besuch!

Sonntag & Montag Ruhetag

Reservieren Sie unter **06171 73018** oder www.dieLinse.eu

Krebsmühle 1 61440 Oberursel

Jeden Tag eine andere Spezialität

Der Wirt der alteingesessenen Apfelweinwirtschaft „Zum Rühl“, Klaus Geisenberger, blickt positiv in die Zukunft. Vielleicht ist er ein kleines bisschen wintermüde und dafür ein wenig mehr sonnenhungrig. „Ich freue mich auf das Frühjahr und den Sommer, wenn alle wieder draußen sitzen können.“ In Gedanken sieht er schon den blauen Biergarten-Himmel, an dem die Sonne lacht, damit die Gäste mit ihr um die Wette strahlen können, während sie die leckeren Speisen und Getränke unter Kastanienbäumen genießen. Bis es so weit ist, können jedoch genauso angenehm die Stunden drinnen im gemütlichen Gastraum oder im großzügigen Kolleg bei Speis und Trank verbracht werden. Also bleibt alles beim Alten beim „Rühl“. In der rustikalen Schankstube wird an Holztischen mit rot-weiß-karierten Tischdecken gegessen und ein guter Schoppen in Form von süffigem Apfelwein oder frisch gezapftem Bier getrunken. Montags ist Steaktag, da stehen Rumpsteaks à 250 Gramm mit Zwiebeln und Kräuterbutter, dazu Pommes

oder Bratkartoffeln auf der Karte. Dienstags erfreuen goldbraune Schweineschnitzel mit Jäger-, Rahm-, Zwiebel-, Paprika- oder Gorgonzolasoße ebenfalls mit Pommes oder Bratkartoffeln die Gäste. Geteilt wird die Woche am Mittwoch mit einem zarten Kotelett samt Beilagen, das jedoch keiner teilen muss. Es sind immer genügend davon da, und sie sind sehr beliebt. Am Donnerstag ist es Zeit für einen knusprigen Flammkuchen. Und die traditionelle Frankfurter Grüne Soße gibt es jeden Tag und das ganze Jahr über: „Denn die geht immer, sie hat das ganze Jahr Saison, nach Art des Hauses vom Chef



persönlich abgeschmeckt.“ Selbstverständlich dürfen der Klassiker Handkäs' mit Musik in verschiedenen Variationen oder geschmetzelte Leber mit Zwiebeln und Bratkartoffeln nicht fehlen. Auf der Sonderkarte stehen unter anderem Schlachtplatte mit Blut-, Leberwurst, Bäckchen, Sauerkraut und Kartoffelpüree aber auch gekochtes Rindfleisch mit Meerrettichsoße und Salzkartoffeln. Die Apfelweinwirtschaft „Zum Rühl“, Kurmainzer Straße 50 in Weißkirchen, hat montags bis freitags von 17 bis 23 Uhr geöffnet, samstags, sonntags und feiertags durchgehend von 11.30 bis 23 Uhr. Zu erreichen ist das Team

unter Telefon 06171-73477 und per Fax an 06171-982594 oder per E-Mail an info@zum-ruehl.de. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.zum-ruehl.de.



ÔNG TÁO
AUTHENTIC VIETNAMESE KITCHEN

VORSTADT 25
61440 OBERURSEL
06171/9737688

TÄGLICH GEÖFFNET VON
11.00 - 22.00 UHR

WWW.ONGTAO.DE/OBERURSEL

Es gibt nichts, was nicht mit einem Lächeln und einem guten Essen gelöst werden kann.

RISTORANTE ITALIANO E

Adenauer Allee 2
Tel. 06171-53797

Mi-Mo 11.30 - 22.00 Uhr
Di Ruhetag

100 €

Gutschein gewinnen!

Quiz

Der Hochtaunus Verlag und das Restaurant „Zum Rühl“ verlosen einen 100-Euro-Gutschein. Dazu muss die nachfolgende Frage richtig beantwortet und mit vollständiger Adressangabe bis Sonntag, 26. Februar 2022, per Fax 06171-628819, per E-Mail an verlag@hochtaunusverlag.de oder per Postkarte an den Hochtaunus Verlag, Stichwort: „Zum Rühl“, Vorstadt 20, 61440 Oberursel, geschickt werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Jeder Teilnehmer darf am Gewinnspiel nur einmal teilnehmen. Mitmachen können Jugendliche ab 16 Jahren und Erwachsene. Das Lösungswort ergibt sich aus dem Text.

Die Frage lautet:

WELCHES GERICHT STEHT UNTER ANDEREM AUF DER SONDERKARTE?

GEKOC_TES _INDFLEISCH

MIT _EE_RETTICHSO_E UND

SAL_KARTOFFELN

Es entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt und auf der kommenden Restaurantseite in der ersten Ausgabe des nächsten Monats veröffentlicht.

Apfelweinwirtschaft
Apfelweinkelterei
mit Gartenlokal

Zum Rühl

NEUE vorübergehende ÖFFNUNGSZEITEN

Montag-Freitag
täglich ab **17.00 Uhr**

Samstag-Sonntag
durchgehend **11.30-23 Uhr**

Kurmainzer Str. 50 · 61440 Oberursel
Tel. **06171/73477** · www.zum-ruehl.de



WIRTSCHAUS
ZUM HIRSCH

Hessische Küche

Marktplatz 8
61440 Oberursel
Tel. 06171 - 5864377

Mi. - Sa. ab 17.00 Uhr
So. von 12.00 - 14.30 Uhr
und ab 17.00 Uhr



Der Musik-LK der Q3 unter der Leitung von Sabine Reinke muss nicht alleine singen: Kräftig ertönt der Refrain zu „Sexy Eis“ von Bürger Lars Dietrich aus den Zuschauerreihen. Foto: Im

Mit Musik und viel Spaß zum wohlverdienten Abiball

Oberursel (Im). Es dauert nicht mehr lange, bis die Schüler der Q3, dem Abschlussjahrgang des Gymnasiums Oberursel (GO), ihre Abiturzeugnisse in der Hand halten. Im April werden die ersten Prüfungen geschrieben, und dann geht auch schon bald jeder seinen eigenen Weg. Doch zwischen Prüfungen und all dem, was danach folgt, steht noch eine Veranstaltung auf der Agenda: der Abiball. Um die 13 Jahre Schulzeit so schön wie möglich zu einem Ende kommen zu lassen, muss erst einmal Geld gesammelt werden. Aber das war wohl nicht der einzige Grund, weshalb vergangenen Freitag in der Aula der Schule ein abwechslungsreiches Abi Konzert veranstaltet wurde.

„Die Vorbereitungen haben total Spaß gemacht, und wir haben uns alle auf den Abend gefreut“, betonte Amelie Feibel und fügt hinzu, wie schön es war, teilen zu können, was man so macht und nicht nur für sich selber zu üben. „Und am Ende war die Stimmung einfach super!“ Amelie war schon einigen aus dem Publikum vom Musical und von Schulkonzerten bekannt. Sie beglückte den Saal auch diesmal wieder mit ihrer Stimme. Zuvor leiteten die Moderatoren des Abends, Moritz Vogt und Paulina Herber aus der Q3, das Programm ein. Doch dies geschah nicht auf übliche Art und Weise sondern mit einer Turnchoreographie inklusive Hebefiguren, Handstand und Drehungen zu dem Lied „Rewrite The Stars“ von Zac Efron und Zendaya.

„Das Besondere an diesem Abend war, dass viele Gruppen und Solisten aufgetreten sind, die die Schulgemeinde noch nicht von der Bühne kannte“, berichtete Amelie. „Insofern wurden einige versteckte Talente entdeckt.“ Marie Wiesenbart bot das russische Zigeunerlied an der Querflöte dar. Engin Günes brach-

te die „Valse Nr.11“ von Frederic Chopin am Klavier auf die Bühne. Hobin Lim führte seine fachpraktische Prüfung nochmal vor großem Publikum auf und Jens Frowerk, Fachbereichsleiter der Sozialwissenschaften, spielte nach Wunsch einiger Schüler auf dem Akkordeon. Elisa Weber kannten einige zwar von ihrer Rolle als Mrs. Banks, aber noch nicht an der Harfe. „Das hat uns in eine andere Welt verzaubert“, sagte nach der Aufführung Paulina, die im Anschluss selber ein Solo auf der Bassflöte vorspielte. „Nach eigenen Aussagen wird diese auch das Abflussrohr genannt“, witzelte Moritz.

Marie erklärte, warum sie sich dazu entschieden hat, vorzuführen: „Ich wollte die Erfahrung machen, noch einmal vor großem Publikum zu spielen.“ Auch Kathrin Borrmann trat zum ersten Mal in dieser Form auf. „Davor gab es viele Umplanungen.“, kündigte Moritz an. „Erst Solo, dann Duett, dann doch wieder Solo und jetzt ist es eine Band: Hier ist Kathrin und die Gang!“ Sie performten „You Are The Reason“ von Calum Scott. Und es gab noch weitere Bands: „CJ and the LALS“ spielten „Autumn Leaves“ von Johnny Mercer, und kurz danach trat „Clouds over Pompeii“ mit japanischen Rock auf. Davon konnte das Publikum nicht genug haben und forderte die Zugabe. Trotz allem durften auch Klassiker der Schule, das Kammerorchester, die Musical Band, der Musik LK der Q3 und die Big Band, nicht fehlen.

Moritz dankte allen, die mit dazu beigetragen haben, diesen Abend auf die Beine zu stellen. Abschließend sprach Lehrerin Frederike Pitsch im Namen aller ihre Begeisterung aus: „Lehrer, Schüler und natürlich auch die Eltern sind stolz auf euch. Aber vor allem könnt ihr stolz auf euch sein, so etwas geleistet zu haben.“



Die Band „CJ and the LALS“ überzeugt das Publikum mit ihrer Umsetzung von „Fools“ von Drugdealer. Foto: Im

Feldbergschule öffnet ihre Türen

Oberursel (ow). Die Feldbergschule lädt für Samstag, 4. Februar, von 10 bis 14 Uhr zum Tag der offenen Tür in ihre Hauptstelle an der Oberhöchstatter Straße ein. Die Schule präsentiert ihre unterschiedlichen Bildungsgänge sowie ihren thematischen Schwerpunkt „Wirtschaft und Verwaltung“. Vollzeitschüler können als Abschlussart wählen unter anderem zwischen dem Hauptschul- und dem Realschulabschluss, der Fachoberschulreife in einem oder zwei Jahren sowie der allgemeinen Hochschulreife nach den Richtlinien des hessischen Landeszentralabiturs.

In jeder Schulform werden an der Feldbergschule außer den üblichen Kernfächern auch lebenspraktische Themen der Wirtschaft unterrichtet, unter anderem Datenverarbeitung, Rechnungswesen und allgemeine Wirtschaftslehre. Auf Wunsch kann dieses Schwerpunktfach auch bilingual in englischer Sprache als „Economics“ belegt werden. Auszubildende qualifizieren sich an der Schule neben ihrer beruflichen Tätigkeit weiter, beispielsweise in den Bereichen Versicherung, Finanzen, Handel oder Büro.

Eine Besonderheit unter den Schulformen stellt die zweijährige vollschulische Berufsausbildung zum staatlich geprüften Assistenten für den Bereich der Bürowirtschaft oder im Fremdsprachensekretariat dar. Im Rahmen dieser Schulform können Schüler innerhalb von zwei Jahren ihre Ausbildung beenden. Außerdem besteht zusätzlich die Möglichkeit, parallel während dieser zwei Jahre sogar die Studienberechtigung zu erhalten in Form eines Fachoberschulabschlusses, wenn sie bereit sind, dreimal in der Woche die Kernfächer Deutsch, Englisch und Mathematik nachmittags zu belegen, und am Ende die Abschlussprüfungen besteht.

Viel Wert legt die Feldbergschule auf die Förderung der Fremdsprachenkenntnisse, so werden für die Fächer Englisch und Französisch optional Zusatzkurse angeboten, um interna-

tionale Zertifikate zu bekommen wie DELF oder CAE Cambridge-Certificate. Außerdem pflegt die Schule seit über 20 Jahren einen Austausch mit amerikanischen High Schools und unterhält weitere internationale Schulparterschaften. Auch auf anderen Gebieten werden Qualifikationsmöglichkeiten angeboten. So können alle Schüler etwa den internationalen PC-Führerschein (ICDL) erwerben. Herausragend ist auch der Kurs des „Darstellendes Spiel“, der als reguläres Unterrichtsfach in der Oberstufe des Beruflichen Gymnasiums gewählt werden kann. Der Kurs vermittelt sowohl Theatertheorie wie auch Schauspielpraxis und sieht als Abschluss die Aufführung eines Theaterstücks vor.

Im Bildungsgang „Zweijährige Berufsfachschule“, der am Campus der Schule stattfindet, kann der Realschulabschluss erreicht werden. Jeweils im zweiten Ausbildungsjahr gründen die Schüler eine sogenannte „Junior-Firma“. Die Klasse überlegt zunächst, welches Produkt oder welche Dienstleistung sie anbieten möchte, verteilt nach einem Bewerbungsverfahren die Positionen in der Firma vom Vorstand über die Buchhaltung bis hin zur Produktion und agiert im weiteren Verlauf als eigenständige Schülerfirma. In diesem Jahr bietet eine der Klassen Kerzenkreationen unter dem Firmennamen Candle Paradise an und verkauft sie am Tag der offenen Tür.

Außer den zahlreichen Vorträgen zur Fachoberschule und zum beruflichen Gymnasium sowie weiteren Schulformen können Interessierte am Tag der offenen Tür auch individuelle Beratungen für die Planung ihrer weiteren Schullaufbahn in Anspruch nehmen. Alle Lehrkräfte der Schule, die Fachleitungen sowie Schüler der unterschiedlichen Ausbildungsgängen stehen dafür zur Verfügung. Die vielfältigen Arbeitsgemeinschaften präsentieren ihre Projekte in der Aula, und im Lichthof der Schule lädt ein reichhaltiges Büfett zur Stärkung ein.

„Werke-Schau“ in der Galerie m50

Oberursel (ow). Von Donnerstag, 9. Februar, bis Samstag, 11. März, stellt die Inhaberin der Galerie m50, Gabriele Wittner, eigene Arbeiten auf Papier im Rahmen einer „Werke-Schau“ zusammen mit dem Objekt-Künstler Henning Lierow aus. Antrieb des Künstlers ist die Freude am Gestalten, der kreative Schwung und die kreative Energie. Zur handwerklichen Meisterschaft kommt die individuelle Art der Formgebung. Die Arbeiten von Henning Lierow – Objekte aus Metall – und

Gabriele Wittners Arbeiten auf Papier – Collagen, Fotografiken, Strichzeichnungen – sind gekennzeichnet durch konstruktivistische Zurückhaltung und Einfachheit in Form und Farbe. Beide Künstler leben und arbeiten in Oberursel. Die Werke sind in der Ackergasse 15A dienstags, donnerstags und freitags von 16 bis 18 Uhr, samstags von 10 bis 12 Uhr oder nach Vereinbarung zu sehen. Die Eröffnung der Ausstellung findet am Samstag, 11. Februar, von 11 bis 13 Uhr statt.

Die Oberurseler Woche sucht zuverlässige Träger

Folgende Gebiete sind ab sofort neu zu besetzen:

Herzbergstr./Wintersteinstr./Bleibiskopfstr.

Buchenweg/Lärchenweg/Heckenweg

Bergweg/Goldgrubenstr./Lindenbergweg

Nähere Infos unter Tel. 0 61 71 / 62 88 - 0

– Anzeige –

Juristen-Tipp

Scheidungs-Ratgeber

Trennung und Scheidung – was tun? Teil 2: Die Trennung (Fortsetzung)

Das Getrenntleben unter einem Dach verlangt die Trennung von „Tisch und Bett“ sowie das Einstellen wechselseitiger Versorgungsleistungen. Das bedeutet konkret: Getrennte Schlafzimmer, getrennte Nutzung der übrigen Räume, keine gemeinsamen Mahlzeiten, jeder erledigt seine eigenen Einkäufe, die Wäsche und die sonstige Versorgung. Insbesondere dann, wenn gemeinsame Kinder im Haushalt leben, ist die Trennung unter einem Dach eine Herausforderung.

Ungeachtet dessen, wie die Trennung erfolgt, ist es besonders wichtig, den genauen Tag der Trennung schriftlich zu dokumentieren. Er stellt für verschiedene Bereiche (beispielsweise beim Unterhalt und bei der Vermögensauskunft) einen wichtigen Stichtag dar.

Fortsetzung am 16. Februar 2023.

Andrea Peyerl, Rechtsanwältin und Fachanwältin für Familienrecht, Kronberg im Taunus



PEYERL
Kanzlei für Familienrecht

Andrea Peyerl
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht

Frankfurter Straße 21
61476 Kronberg im Taunus

Tel. 06173 32746-0
Fax. 06173 32746-20

info@peyerl-ra.de
www.peyerl-ra.de

Souveränes 40:19 gegen Schlusslicht Sindlingen

Oberursel (js). Die Handballer der TSG Oberursel marschieren weiter an der Spitze der Bezirksoberliga Wiesbaden/Frankfurt dem Saisonziel Aufstieg in die Landesliga entgegen. Im Heimspiel am Samstag gegen die HSG Sindlingen/Zeilsheim wurde erstmals in der Saison die 40-Tore-Marke geknackt, am Ende stand ein souveräner Sieg gegen das Team, das beim Rückrundenstart zwei Wochen zuvor noch mit einem 29:29 beim Verfolger TG Rüsselsheim aufgehört hatte. Mit dem ersten Spitzenspiel des neuen Jahres gegen den Tabellendritten TG Schierstein vor der Brust wollte sich die TSGO keine Blöße geben. Es ging darum, das Spiel konsequent über die volle Distanz auch mit den Akteuren aus der zweiten Reihe bis hin zur Torwart-Position durchzuziehen. Dies gelang in einem sehr fairen Spiel mit nur je einer Zeitstrafe auf beiden Seiten nahezu stolperfrei. Fast alle Spieler konnten sich bis zum Ende in die Torschützenliste eintragen. Nach anfänglichem Geplänkel mit viermaliger Führung der Gäste bis zum 3:4 gaben die Gastgeber richtig Gas. Mit acht Toren in Folge waren die Weichen für den weiteren Verlauf der Partie nach knapp 19 Minuten beim Stand von 12:4 bereits gestellt. Noch zwei

Tore gelangten dem limitierten Team vom Main bis zur Pause, dem „Orschel Express“ noch weitere acht. Nach 25 Minuten, es stand 15:6, kam der 18-jährige Ivan Novovic zu seiner Premiere in der ersten Männermannschaft, nach kurzem Sprint und nur wenigen Sekunden im Spiel wurde sein erstes Tor vom Kreis notiert. Es war wohl das schnellste Premiertor, das je erzielt wurde, am Ende stand Novovic mit drei Toren zu Buche. Erfolgreichste Werfer im torhungrigen Oberurseler Team waren die flinken Außenspieler David Weiß und Martin Walz mit je sieben Toren. Die restlichen Tore erzielten Timo Günther (6), Julian Rummel (4), Luca Gogolin, Robert Oliver Avemann, Bennet Wienand (je 3), Max Macho (2), Lennart Müller, Yanik Scheich (je 1). Wichtigste Erkenntnis für Trainer Florian See vor dem Kräftemessen mit Schierstein: Er kann auf alle Jungs zählen, die Bank ist breiter geworden, wie man so schön sagt bei den Handballern. Die Partie in der Sporthalle Schelmengraben in Wiesbaden Dotzheim wird am Sonntag um 18 Uhr angepöfien. Das Team TSGO hofft auf viele „Reisebegleiter“ zum bisher wichtigsten Spiel des Jahres bei einem der härtesten Konkurrenten im aktuellen Aufstiegskampf.

Traum vom Favoritenschreck verrinnt nach 40 Minuten

Oberursel (js). Der Aufprall auf dem Boden der Realität war hart, aber kam angesichts der personellen Lage nicht gänzlich unerwartet. Nach zwei schönen Siegen in Folge gegen Spitzenteams der Oberliga sind die Handballerinnen der TSG Oberursel wieder geerdet. Der flott ernannte Favoritenschreck wurde in der Schlussphase der jüngsten Partie bei der HSG Weiterstadt nahezu demontiert. Ab der 40. Minute – bis dahin führte die TSGO noch 19:17 – ging es rapide bergab. Nach flottem Start und meist eigener Führung gelang plötzlich kaum mehr etwas gegen die Dreier-Spielgemeinschaft aus der Darmstädter Kante. Leichte Fehler häuften sich mit nachlassender Kraft, Entscheidungsverhalten lief in vielen Situationen aus dem Ruder, die Gastgeberinnen nutzen das gnadenlos aus. Am Ende stand eine deutlich 26:33-Niederlage auf der elektronischen Anzeigentafel, vor fünf Wochen im Hinspiel in eigener Halle lautete das Endergebnis 22:22. Der Kampf gegen den möglichen Abstieg steht nun wieder im Vordergrund. Und am Sonntag kommt ausgerechnet der noch ungeschlagene Tabellenführer TSG Leihgestern zum Gastspiel um 18 Uhr in die Hochtounushalle nach Bad Homburg. Die Verletztenliste von Trainer Daniel Rossmeyer ist noch lang, die bewährten Kräfte Vik-

toria Oliver Avemann und Jana Sellner mit Drittliga-Erfahrung fehlten, dazu die junge aufstrebende Klara Schauer und Sasha Marie Müller. Da musste die zweite Mannschaft mit vier Spielerinnen aushelfen, um wenigstens Wechseloptionen zu haben. Kraft und Kondition der ersten Wahl hielten nur bis zu jener 40. Minute, als plötzlich der Faden riss und der nach Minuspunkten Tabellenzweite mit vier Toren in Folge zur eigenen 21:19-Führung zeigte, dass er den Kampf um den Vizemeister-Titel hinter der unangefochtenen TSG Leihgestern noch nicht aufgegeben hat. Die insgesamt positiv aufgefallene Stella Günther, mit elf Treffern, darunter fünf Siebenmetern, erfolgreichste Torschützin, konnte noch einmal verkürzen, ehe Weiterstadt die Schlussphase klar für sich verbuchen konnte. Langsam wieder in alter Rolle als Angriffswirbelin Nadine Okrusch nach ihrer Reaktivierung, sie erzielte sieben Tore. Greta Bucher (drei Tore) stabilisiert Abwehr und Angriff nach langer Verletzungspause, ist aber noch in der sportlichen Reha-Phase, Vanessa Müller (2) aus der „Zweiten“ könnte dem gebeutelten Team durchaus helfen. Die erst 16-jährige Tabbea Frank (1 Tor) aus der B-Jugend tut das vor allem in der Abwehr schon länger, Berit Mies (2) ist gebuchte Stammkraft.

Bommersheim 3:0 gegen Bliesen

Oberursel (gw). Gegen das abgeschlagene Tabellenschlusslicht TV Bliesen sind die Volleyballer des TV Bommersheim in der Regionalliga Südwest in der Sporthalle der Philipp-Reis-Schule in Friedrichsdorf zu einem mühevollen 3:0-Erfolg gekommen (25:22, 25:17 und 25:18) und haben sich dadurch auf Rang sieben verbessert. Dieser Platz würde am Ende der Saison den Klassenerhalt bedeuten. Weiter spielten am Wochenende: VJF Frankfurt II – Eintracht Frankfurt I 3:0, TuS Kriftel II – TV Feldkirchen 3:0, SG Westerwald Volleys – TG Hanau 3:0, SG Rodheim – SSC Vellmar 0:3 und SSC Vellmar – TGM Mainz-Gonsenheim II 3:1. Tabelle: 1. SG Westerwald Volleys 48 Punkte/48:4 Sätze, 2. SSC Vellmar 38/42:18, 3. Eintracht Frankfurt 27/39:23, 4. TuS Kriftel II 26/34:28, 5. SG Rodheim 26/29:20, 6. TV

Feldkirchen 26/28:27, 7. TV Bommersheim 21/29:35, 8. TG Hanau 19/25:38, 0. TGM Mainz-Gonsenheim II 17/23:40, 10. VJF Frankfurt II 11/17:41, 11. TV Bliesen 27/47. Die Frauen des TV Bommersheim haben in der Abstiegsrunde der Oberliga Hessen einen 3:1-Erfolg bei der TG Naurod gefeiert (25:15, 21:25, 25:18 und 25:20) und stehen dadurch an der Tabellenspitze. Die nächste Begegnung bestreitet das TVB-Team von Trainer Sebastian Kind am 11. Februar um 19 Uhr beim TuS Kriftel in der Sporthalle der Weingartenschule. Weiter spielten: FSV Bergshausen – TuS Kriftel 2:3 und TG Wehlheiden – TG Bad Soden II 3:2. Tabelle: 1. TV Bommersheim 17 Punkte/5:4 Sätze, 2. TG Wehlheiden 15/6:3, 3. FSV Bergshausen 15/5:4, 4. TuS Kriftel 12/4:5, 5. TG Naurod 9/2:6, 6. TG Bad Soden II 8/5:5.

Sport in Kürze

Volleyball: Mit einem 3:1-Erfolg beim TuS Heiligenstein haben die Frauen der HTG Bad Homburg in der Regionalliga Südwest auch das dritte Spiel im Rahmen der Abstiegsrunde glatt gewonnen.

Fußball: In der Sporthalle der Philipp-Reis-Schule finden am Samstag und Sonntag jeweils ab 9.30 Uhr die Hallen-Kreismeisterschaften für die Altersklassen B- bis E-Jugend statt.

Tischtennis: Der TTC Eschbach richtet am kommenden Wochenende die hessischen Einzelmeisterschaften der Jugend für die Alters-

klassen U13 und U19 in der Buchfinkenhalle in Usingen aus. Beginn ist an beiden Tagen um 10 Uhr.

Tennis: In der Boris-Becker-Academy finden vom 4. bis zum 12. Februar die Hallen-Bereichsmeisterschaften für die Jugend in den Altersklassen U10 bis U18 statt.

Fußball: Die Sportfreunde Friedrichsdorf richten am Samstag, 25. Februar, bereits zum 21. Mal ihr traditionelles „Bruzzi“-Braun-Gedächtnisturnier für Altherren-Mannschaften aus, das um 11 Uhr in der Sporthalle der Philipp-Reis-Schule beginnt. (gw)



Anna-Lena Peine aus Oberstedten liefert sich bei den hessischen Hallenmeisterschaften einen spannenden Zweikampf um den 400-Meter-Titel. Am Ende muss sich die Langsprinterin im Eintracht-Trikot nach 59,79 Sekunden nur um winzige 0,05 Sekunden Sarah Gilles (LAZ Gießen) geschlagen geben und wird Vizemeisterin. Foto: fk

Guter Einstand für Vanessa

Hochtaunus (fk). Auf vollen Touren läuft momentan die Hallensaison bei den Leichtathleten. Nur eine Woche nach der Jugend (U20 und U16, wir berichteten) waren jetzt die Aktiven und der Nachwuchs der Altersklasse U18 an der Reihe. Austragungsort war das Sportzentrum in Frankfurt/Kalbach. Die Ausbeute an Edelmetall war bei den Männern und Frauen aus der heimischen Region erwartungsgemäß überschaubar. Maira Gauges aus Weißkirchen – sie startet für Eintracht Frankfurt – war auf Position drei laufend Mitglied der 4x200-Meter-Staffel, die sich in 1:41,19 Minute ganz souverän gegen die Startgemeinschaft „Darmstadt-Gelnhausen-Wehrheim“ (1:43,54 Minuten) durchsetzte. Damit unterboten Gauges und ihre Mitstreiterinnen sicher die B-Norm für die deutschen Meisterschaften in Dortmund. Die Weißkirchnerin beendete die 60 Meter Hürden (9,21 Sekunden) und den Weitsprung (5,43 Meter) jeweils als Siebte. Gleich vier Athletinnen aus dem Taunus waren im Kugelstoßen mit von der Partie. Am Ende war es eine Siebenkämpferin, die die reinen Spezialistinnen jederzeit sicher im Griff hatte. Vanessa Grimm (Königsteiner LV) feierte nach rund halbjähriger Wettkampfpause wegen einer schweren Knieverletzung ein gelungenes Comeback. Drei Versuche mit der vier Kilogramm schweren Kugel jenseits der 14 Meter, der beste Versuch wurde bei 14,39 Metern gemessen, reichten locker zum Sieg vor Katja Seng (Eintracht Frankfurt/12,88 Meter). Die Bronzemedaille ging mit 11,91 Metern an Milina Wepiwe (TSG Wehrheim/nach U20). Jessica Penzlin (HTG Bad Homburg) und die Kurstädterin Vanessa Wallisch (TSGW) markierten beide 11,78 Meter. Dank der besseren

zweitbesten Weite (11,69 zu 11,64 Meter) ging der vierte Platz an die HTG-Athletin. Silbernes Edelmetall konnte Anna-Lena Peine aus Oberstedten bejubeln, nachdem die Eintracht-Langsprinterin über 400 Meter mit 59,79 Sekunden gestoppt wurde.

Bei den Männern sprintete Jonas Hennig (TSG Friedrichsdorf) bis ins 60-Meter-Finale. Nach 7,02 Sekunden im Vorlauf leuchteten im Zwischenlauf 7,01 Sekunden und dann im Finale 7,00 Sekunden auf der Anzeigentafel auf. Damit belegte Hennig den siebten Platz. „Das Erreichen des Endlaufs war das große Ziel. Das I-Tüpfelchen wäre eine Zeit mit einer sechs vor dem Komma gewesen, was Jonas ja beim Wintercup bereits gelungen ist“, resümierte sein Trainer Lars Kolbe.

Bei U18-Nachwuchs gingen zweimal Edelmetall nach Oberursel. Beide Medaillengewinner tragen jedoch das Trikot der Frankfurter Eintracht. Hannah Lösel lief über die 3000 Meter in 11:10,52 Minuten auf den zweiten Platz und präsentierte sich dabei fit für die „Süddeutschen“ am nächsten Wochenende in Sindelfingen. Yann-Hendrik Hopp hatte bei den Jungs über die gleiche Distanz nach 10:17,76 Minuten den dritten Platz sicher. Ebenfalls aus Oberursel kommt Anton Hinrichsen (Königsteiner LV), der wegen einer Leistenverletzung nur im Kugelstoßen starten konnte und hier mit 10,84 Metern (9.) nicht an sein normales Leistungsniveau erreichen konnte.

Weitere Resultate, männlich U18: 60 Meter Leander Schulz (TSG Friedrichsdorf) 7,89 Sekunden im Vorlauf; 200 Meter: 16. Ben Schäfer (HTG Bad Homburg) 27,24 Sekunden; 60 Meter Hürden: Ben Schäfer (HTG) 9,99 Sekunden im Vorlauf.

Eintracht und FC 04 qualifiziert

Oberursel (gw). Im Vereinsheim des SC Eintracht Oberursel hat der Hessische Fußballverband (HFV) das erste von zwei Qualifikationsturnieren beim Wettbewerb um den eFootball-Hessenpokal 2023 ausgerichtet, um den am 11. Februar ab 12 Uhr in der Brita-Arena in Wiesbaden gespielt wird. Turniersieger mit dem Computer-Programm „FIFA23“ an der Play-Station wurde der SV 1895 Neuhof durch einen 2:1-Sieg (2:1, 1:3 und 4:0) gegen die Sportfreunde Oberur, wobei sich im Clubhaus am Eschbachweg außer dem Team aus dem Rheingau-Taunus-Kreis noch zehn weitere Mannschaften für das Finale der besten 16 qualifizieren konnten. Darun-

ter befinden sich aus dem Hochtaunuskreis auch der 1. FC 04 Oberursel und Eintracht Oberursel I, die zusammen mit den Sportfreunden Oberur, SV Hallgarten, SC Trohe I, SC Trohe II, SV Müs sowie den Lucky-Loosern SC Edermünde und Türkiyemspor Gießen in Wiesbaden starten werden. Mit einer Wildcard ist dort außerdem auch noch eine zweite Mannschaft des SC Eintracht Oberursel II dabei.

Der Hessenpokal-Sieger qualifiziert sich für den bundesweiten DFB-ePokal, wobei es bei diesem Turnier mit Teilnahme der Profisportler der Bundesligisten um eine Siegesprämie von insgesamt 40 000 Euro geht.

Die aktuellen Fußballtermine

Testspiel am Freitag: SG Wehrheim/Pfaffenwiesbach – SG Waldsolms (20.00).

Testspiele am Samstag: Sportfreunde Friedrichsdorf – Türk Gücü Friedberg, SG Waldsolms II – FSV Merzhausen/Weilnau/Weilrod (beide 14.00), RSV Würges – Usinger TSG (15.00).

Testspiele am Sonntag: FC 06 Weißkirchen II – SG Westerfeld II, SV Seulberg II – VSC 1919 SW Frankfurt II, FC Croatia Frankfurt – FC Mammolshain (alle 12.30), DJK Helvetia Bad Homburg II – Frankfurter FC Victoria, EFC Kronberg II – TuRa Niederhöhnstadt II, FV Stierstadt II – FV 08 Neuenhain, TV Burgholzhausen II – VfB Petteiwei, SV Teutonia Köppern II – SG Wehrheim/Pfaffenwiesbach

II, FSV Steinbach II – 1. FC 04 Oberursel II, SG 08 Praunheim – SGK Bad Homburg (alle 13.00), FC 06 Weißkirchen – SG Westerfeld, SV Seulberg – 1. FC 04 Oberursel, Usinger TSG II – SV Echzell (alle 14.30), DJK Helvetia Bad Homburg – TuRa Niederhöhnstadt, TV Burgholzhausen – VfB Friedberg, SV Teutonia Köppern – SV Schwalheim, FC Neu-Anspach II – Concordia Eschersheim, SG Eintracht Feldberg – SG Eschbach/Wernborn II, FC Gudesding Frankfurt – SG Ober-Erlenbach, FC Ober-Rosbach – FSV Friedrichsdorf, TSG Ober-Wöllstadt – SG Eschbach/Wernborn (alle 15.00), 1. FC-TSG Königstein – TSG Bretzenheim (15.30), TSV Vatsanspor Bad Homburg – SG Büdingen (16.00). (gw)



PIETÄTEN



DANKSAGUNG

Ich weiß nicht wohin ich gehe,
aber ich gehe nicht ohne Hoffnung.
Wir sind immer für Sie da und begleiten Sie
in den schweren Stunden des Abschieds
mit unserer fachlichen Kompetenz.

Pietät Jamin

Liebfrauenstraße 4 a · 61440 Oberursel

Telefon 0 61 71 / 5 47 06

Sie erreichen uns zu jeder Tages- und Nachtzeit,
auch an Samstagen, Sonntagen, Feiertagen.

**BESTATTUNGS-INSTITUT
W. SCHWARTZ**

Fachgeprüfter Bestatter



Erd-, Feuer- und Seebestattung
Gewissenhafte Abwicklung aller Formalitäten
Überführungen im In- und Ausland · Vorsorge Versicherungen

Beethovenstraße 13 · 61440 Oberursel (Taunus)
Tag & Nacht · Telefon 0 61 71 - 5 47 92

**Werner
Erbacher**

* 18. September 1949
† 1. Januar 2023

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die uns ihre
Anteilnahme in vielfältiger Weise
zum Ausdruck brachten.

Angelika Erbacher
Meike Precht

Oberursel, im Februar 2023



KIRCHLICHE NACHRICHTEN FÜR OBERURSEL



Ev. Christuskirche
Oberhöchstader Straße 18b

Reiner Göpfert

Gemeindebüro: Oberhöchstader Straße 18b
Bürozeiten: Mo. bis Do. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-913160
E-Mail: ev.gemeindebuero.oberursel@ekhn-net.de
www.christuskirche-oberursel.de

Sonntag, 5. Februar
10.30 Uhr Gottesdienst (Spangenberg)



**Ev. Versöhnungskirche
Stierstadt/Weißkirchen**
Weißkirchener Straße 62

Klaus Hartmann/Christiane Rauch
Gemeindebüro: Weißkirchener Straße 62
Bürozeiten: Mo., Di., Mi., Fr. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-72488
E-Mail: gemeindebuero@versoehnungsgemeinde.de
www.versoehnungsgemeinde.de

Sonntag, 5. Februar
10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
(Hartmann)



Freie ev. Gemeinde
Bommersheimer Straße 74

Tobias Lenhard
Sprechzeiten: Do. 15 bis 17 Uhr
Telefon: 06171-26733
E-Mail: info@oberursel.feg.de
www.oberursel.feg.de

Sonntag, 5. Februar
10 Uhr Gottesdienst (Lenhard)



**International Christian
Fellowship of the Taunus**
Hohemarkstraße 75

Carsten Lotz
Telefon: 06171-923143
www.icf-frankfurt.com

Sonntag, 5. Februar
10.30 Uhr englischer Gottesdienst

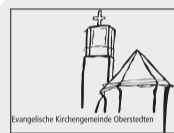


**Ev.
Auferstehungskirche**
Ebertstraße 11

Jan Spangenberg

Gemeindebüro: Oberhöchstader Straße 18b
Bürozeiten: Mo. bis Do. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-25917, 0173-9151897
E-Mail: jan.spangenberg@ekhn.de
www.auferstehungskirche-oberursel.de

Sonntag, 5. Februar
17 Uhr Gottesdienst, anschließend
Gemeindeversammlung und
Neujahrsempfang (Cezanne)



**Ev. Kirche
Oberstedten**
Kirchstraße 28

Anika Rehorn
Gemeindebüro: Weinbergstraße 25
Bürozeiten: Di. 9 bis 13 Uhr, Do. 17 bis 19 Uhr
Telefon: 06172-37294
E-Mail: kirchengemeinde.oberstedten@ekhn.de
www.evangelisch-oberstedten.de

Sonntag, 5. Februar
10.30 Uhr Gottesdienst
mit Abendmahl,
mit Livestream (Rehorn)



**New Life Church
Oberursel**
St.-Hedwig
Eisenhammerweg 10

Lennart Claus
Telefon: 0157752-10713
www.nlchurch.de

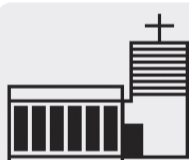
Sonntag, 5. Februar
10.30 Uhr Gottesdienst



**Alt-Kath.
Franziskus-Kirche**
Geschwister-Scholl-Platz

Christopher Weber
Gemeindebüro: Alt-Katholische Gemeinde
Frankfurt, Basaltstraße 23, 60487 Frankfurt/Main
Telefon: 069-709270
E-Mail: frankfurt@alt-katholisch.de
www.frankfurt.alt-katholisch.de

Sonntag, 5. Februar
kein Gottesdienst



Ev. Heilig-Geist-Kirche
Dornbachstraße 45

Stefanie Eberhardt

Gemeindebüro: Dornbachstraße 45
Bürozeiten: Mo. bis Do. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-910733
E-Mail: ev.heilig-geist-kirche.oberursel@ekhn-net.de

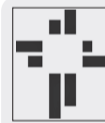
Sonntag, 5. Februar
9.30 Uhr Gottesdienst (Fettback)
17 Uhr Jugendgottesdienst „Crossover“
(Eberhardt/Schütz/Team)



**Ev. St.-Georgs-Kirche
Steinbach**
Kirchgasse 5

Pfarrer: Herbert Lüdtke
Pfarrerin: Tanja Sacher
Gemeindebüro: Untergasse 29
Bürozeiten: Di. 16 bis 18 Uhr,
Do. 8 bis 12 Uhr, Fr. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-74876
E-Mail: buero@st-georgsgemeinde.de
www.st-georgsgemeinde.de

Sonntag, 5. Februar
10 Uhr Gott in Musik und Stille mit
Vorstellung des neuen Vikars
Léandre Chevallier (Lüdtke/Chevallier)



**Pfarrei St. Ursula
Oberursel/Steinbach**
Marienstraße 3

Andreas Unfried
Zentrales Pfarrbüro: Marienstraße 3
Bürozeiten: Mo. bis Fr. 9 bis 12 Uhr,
Di. und Do. 15 bis 17 Uhr
Telefon: 06171-979800
E-Mail: st.ursula@kath-oberursel.de
www.kath-oberursel.de

Samstag, 4. Februar
18 Uhr Eucharistiefeier mit Kerzenweihe
und Blasiussegen (Matthäus)



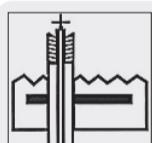
**Kath. Kirche
St. Sebastian**
St.-Sebastian-Straße 2

Sonntag, 5. Februar
9.30 Uhr Eucharistiefeier mit Weihe der
Altarkerzen (Reichert)



**Kath. Kirche
St. Crutzen
Weißkirchen**
Bischof-Brand-Straße 13

Sonntag, 5. Februar
11 Uhr Wortgottesfeier
(Heidenreich/Sánchez)



**Ev. Kreuzkirche
Bommersheim**
Goldackerweg 17

Pfarrer Ingo Schütz
Gemeindebüro: Goldackerweg 17
Bürozeiten: Mi. und Fr. 9 bis 12 Uhr,
Mo. 14 bis 17 Uhr, Mi. 14.30 bis 16.30 Uhr
Telefon: 06171-6987831
E-Mail: kreuzkirche.oberursel@ekhn.de
www.ev-kreuzkirche-oberursel.ekhn.de

Sonntag, 5. Februar
10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl,
barrierefrei (Schütz)



**Ev.-Lutherische
St.-Johannes-Gemeinde**
Altkönigstraße 154

Theodor Höhn
Telefon: 06171-24977
E-Mail: pfarrer@selk-oberursel.de

Sonntag, 5. Februar
10 Uhr Hauptgottesdienst



**Kath. Kirche
St. Aureus und Justina
Bommersheim**
Lange Straße 106

Sonntag, 5. Februar
9.30 Uhr Wortgottesfeier
(Heidenreich/Sánchez)



**Kath. Kirche
St. Petrus Canisius
Oberstedten**
Landwehr 3

Sonntag, 5. Februar
11 Uhr Eucharistiefeier und Kinderkirche
(Unfried)



**Kath. Kirche
St. Bonifatius
Steinbach**
Untergasse 27

Sonntag, 5. Februar
9.30 Uhr Eucharistiefeier, Kirchweih
(Matthäus)



**Kath. Kirche
St. Ursula**
Oberursel-Altstadt
Marienstraße 3

Sonntag, 5. Februar
18 Uhr Gottesdienst in Liebfrauen (Radgen)



FREIKIRCHE DER
SIEBENTEN-TAGS-ADVENTISTEN®
Adventgemeinde
Schulstraße 38

Stefan Löbermann
Telefon: 0151-40653514
www.adventisten-oberursel.de

Samstag, 5. Februar
10 Uhr Gottesdienst (Löbermann)



Klinik Hohe Mark
Friedländerstraße 2

Annette Schübler
Telefon: 06171-2047040
www.hohemark.de

Sonntag, 5. Februar
10 Uhr Gottesdienst



**Kath. Kirche
Liebfrauen**
Berliner Straße/Herzbergstraße 34

Sonntag, 5. Februar
18 Uhr Gottesdienst (Radgen)



DANKSAGUNG



Renate Rosenberger
geb. Ott

† 16. Dezember 2022 Oberursel-Oberstedten, im Februar 2023

Herzlichen Dank

Es ist schwer, einen geliebten Menschen zu verlieren, aber dennoch tröstend zu erfahren, wie viele liebe, herzliche und bewundernswerte Zuschriften uns erreichten.

Wir danken allen, die sich in unserer tiefen Trauer mit uns verbunden fühlten, mit uns gemeinsam Abschied nahmen und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise dargebracht haben.

Unser besonderer Dank gilt allen lieben Menschen, die sie in der letzten Zeit ihres Lebens auf ihrem schweren Weg begleitet haben.

Bernd Rosenberger
Jörg Rosenberger
sowie alle Angehörigen



Dr. Benjamin Bieber, Dr. Karsten Falk, Tetyana Fischer, Oliver Pitsch und Christian Keller (v. l.) versuchen, bestmöglich zu helfen.
Foto: Johanniter



WIR GEDENKEN



Was man tief in seinem Herzen besitzt,
kann man durch den Tod nicht verlieren.

Elisabet Henrich

geb. Martin
* 19.11.1922 † 30.01.2023

Voller Dankbarkeit nehmen wir als Familie Abschied von unserer geliebten Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Kondolenzanschrift: Familie Henrich, Feldbergstraße 25, 61449 Steinbach

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, dem 9. Februar 2023, um 14 Uhr auf dem Friedhof in Steinbach/ Ts statt.



Ein Stück unseres Herzens ist mit Dir in den Himmel geflogen.
Wir werden weiterhin mit Freude leben und darauf vertrauen,
dass wir uns eines Tages wiedersehen werden.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem Mann, Sohn,
unserem Bruder, Schwager und Onkel



Santo Panarisi

* 18. August 1957 † 26. Januar 2023

In stiller Trauer
Sara Maneri
Felicia Todaro-Panarisi
Salvatore, Nina, Giusi und Peppino mit Familien

Kondolenzadresse: Felicia Todaro, Lahnstraße 13, 61440 Oberursel
Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 2. Februar 2023, um 13.00 Uhr auf dem Hauptfriedhof in Oberursel Nord statt.
Die Urnenbeisetzung findet zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis statt.

In tiefer Trauer, Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem Ehemann, Dad,
Schwiegermutter, Grandad und Great-Grandad

Michael Anthony „Tony“ Fitzpatrick

* 26.03.1942 † 22.01.2023

Nach einem erfüllten Leben ist er friedlich eingeschlafen.

Patricia Fitzpatrick

Alison Fitzpatrick und Dewi Fitzpatrick mit André Alexander und Ayan Sher Alexander
Leah Fitzpatrick und Frank Hofmann mit Philip, Timothy und Isabella
Vanessa Kahlenberg, geb. Fitzpatrick und Marc Kahlenberg mit Max

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, den 23. Februar 2023, um 15.00 Uhr auf dem Hauptfriedhof Oberursel-Nord, An der Waldlust statt.

Anstelle von Blumen bitten wir um eine Spende zugunsten der CBM Christoffel-Blindenmission, Bank für Sozialwirtschaft, IBAN DE46 3702 0500 0000 0020 20, Kennwort: Trauerfeier Tony Fitzpatrick.



Weiterer Hilfstransport gestartet

Hochtaunus (how). Feldbetten, Generatoren, Kanister, Schlafsäcke sowie ein chirurgisches Spezialgerät konnten die Johanniter aus dem Rhein-Main-Gebiet sowie Hanau und Main-Kinzig mit der finanziellen Unterstützung der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen in den vergangenen Wochen für Menschen in der Ukraine zusammenstellen.

Durch die enge Zusammenarbeit mit dem Verein „Gemeinsam für die Ukraine“, der unter anderem zusätzliche medizinische Hilfsgüter, Hygieneartikel und Kleidung gesammelt hatte, konnte am Dienstag ein 40-Tonner von Frankfurt Richtung Ukraine starten und das dringend benötigte Material in ausgewählte Kriegsgebiete liefern. Aufgrund der engen Verbindungen des Vereins in die ukrainische Stadt Dnipro können die Güter gezielt und bedarfsgerecht an die Orte verteilt werden, die besonders von den Angriffen der russischen Truppen betroffen sind.

„Wir haben gesehen, dass jedes einzelne Paket, das in die Ukraine geliefert wird, ein Leben retten kann. Genau deshalb ist diese Hilfe so wichtig“, sagt Tetyana Fischer, Vorstandsvorsitzende von „Gemeinsam für die Ukraine“. „Es liegt uns am Herzen, uns an der hu-

manitären Hilfe für die Ukraine zu beteiligen, da wir seit März 2022 bereits in der Flüchtlingshilfe tätig sind. Dadurch ergab sich ein enger Kontakt zur Vorsitzenden der jüdischen Gemeinde in Hanau, die selbst Ukrainerin ist, sodass es uns möglich war, viele Empfänger persönlich zu erreichen“, sagt Dr. Benjamin Bieber. „Durch diesen Kontakt haben wir auch schnell ermittelt, was am dringendsten benötigt wird, und so fiel die Entscheidung auf Stromaggregate“, fügt Christian Keller vom Regionalvorstand der Johanniter Hanau und Main Kinzig, hinzu.

„Solange die Ukraine von russischen Truppen angegriffen wird, werden wir versuchen, die Bevölkerung bestmöglich zu unterstützen, da sind Netzwerke und die Zusammenarbeit mit dem Verein ‚Gemeinsam für die Ukraine‘ besonders wichtig. Wir sind froh, mit unserer Kernkompetenz vor allem im medizinischen Bereich helfen zu können, insbesondere mit dem chirurgischen OP-Gerät, das Ärzte dort dringend benötigen, um spezielle Operationen durchführen zu können, auf die besonders viele Kinder angewiesen sind“, sagte Oliver Pitsch, Regionalvorstand der Johanniter Rhein-Main.

Alstom bedauert Unannehmlichkeiten

Hochtaunus (how). Etwa anderthalb Monate nach Betriebsstart am 11. Dezember 2022 zieht Alstom eine Zwischenbilanz zum Einsatz der neuen Wasserstoffzüge im Taunusnetz. Das Unternehmen räumt ein, dass die Einführung der Züge mit alternativer Technologie im Netz des RMV – trotz vorab erfolgreich absolvierter Testfahrten in verschiedenen europäischen Ländern – aktuell eine Herausforderung darstellt. Die geringe Zahl zur Verfügung stehender Fahrzeuge und deren teilweise eingeschränkte Verfügbarkeit sind wesentliche Gründe für die Anlaufschwierigkeiten im RMV-Netz. Dafür übernimmt Alstom die Verantwortung und bittet die Fahrgäste im Hochtaunuskreis, den RMV und die beteiligten Projektpartner um Entschuldigung. Das Unternehmen bedauert die entstandenen Unannehmlichkeiten sehr. Gleichzeitig möchte sich Alstom beim RMV, der Betriebsgesellschaft „Start“ sowie der Hessischen Landesbahn für die starke Unterstützung bedanken.

Bei der Einführung der Wasserstoffzüge im Netz des RMV handelt es sich um ein technologisch höchst anspruchsvolles Leuchtturmprojekt, das in dieser Form und Dimension weltweit einmalig ist. Alstom kooperiert eng mit allen Projektbeteiligten und setzt alles daran, so schnell wie möglich einen reibungslosen Einsatz der Wasserstoffzüge zu ermögli-

chen. Bedauerlicherweise bleibt auch Alstom nicht von den negativen Auswirkungen erschwerter Marktbedingungen in den vergangenen drei Jahren verschont. Dazu zählen Personalengpässe bei Schlüssellieferanten. Kritische Komponenten einzelner Zulieferer, die einen stabilen Einsatz der Züge ermöglichen sollen, erreichen uns zudem verspätet und bisweilen nicht in der vereinbarten Qualität. Aus diesem Grund lässt sich die eingeschränkte Verfügbarkeit nicht für alle Züge sofort abstellen.

Alstom setzt alle Hebel in Bewegung, damit nach Beendigung der Bauarbeiten am 27. Februar ein reibungsloser Schienenverkehr im Taunusnetz erfolgen kann. Dabei liegt der Fokus auf der Linie 15. Ziel ist, dass auf dieser Strecke die Wasserstoffzüge zum Einsatz kommen können, gegebenenfalls Übergangsweise ergänzt von Dieselzügen. Aktuell stehen dem RMV neun Wasserstoffzüge zur Verfügung, bis Ende Februar sollen es 14 sein. Laut Lieferplan werden im März, April und Mai weitere zwölf Züge übergeben. Das letzte der 27 Fahrzeuge soll Anfang Juni folgen. Die Auslieferung weiterer Coradia iLints und die Stabilisierung der bereits übergebenen Züge wird parallel mit absoluter Priorität vorangetrieben, damit dieses für die Dekarbonisierung des Verkehrssektors so wichtige Pilotprojekt schnell in die Erfolgsspur findet.

Adler will Kinderrechte stärken

Oberursel (ow). Für die Rechte der Kinder wünscht sich die FDP-Stadtverordnete Katja Adler (FDP) von allen Fraktionen, dass sie in der Sitzung am heutigen Donnerstag für das Programm „Kinderfreundliche Kommune“ stimmen. Ziel der Bewerbung ist, gemeinsam mit Unterstützung des Vereins „Kinderfreundliche Kommune“ das Leben der Kinder weiter zu verbessern und mit der Umsetzung eines zuvor erstellten Aktionsplans das Siegel „Kinderfreundliche Kommune“ zu erhalten.

„Kinder müssen eine Stimme erhalten, um uns mitteilen zu können, was sie sich wün-

schon, wo ihre Sorgen liegen“, plädiert Adler für die Teilnahme am Programm. Sie bei politischen Entscheidungen mit einzubeziehen, sei auch Aufgabe von Politik und Verwaltung. In Deutschland hätten sich bereits 48 Kommunen der Initiative angeschlossen. Jetzt liege es an den Stadtverordneten der Stadt Oberursel, dem Programm „Kinderfreundliche Kommune“ beizutreten. „Es wäre mehr als wünschenswert, denn die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen muss auch kommunalpolitisch gewollt und ernst genommen werden“, so Adler.

lokal & von privat an privat KLEINANZEIGEN

Deutsch f. alle Klassen mit Hilfe in Rechtschreibung u. Textinterpretation...

Intensivkurse Latein helfen, Lücken zu schließen. Prof. Lehrkraft (i. Dienst)...

Mathe u. Physik besser meistern! Nachhilfe-erfahrener Physiker hilft...

Bessere Englisch-Noten d. Muttersprachler, langjähr. Erfahrung u. Erfolg...

STELLENMARKT

STELLENANGEBOTE

Zuverl. Nanny, gerne m. Auto für lebensw. Familie (1 Kind, 9) in Oberursel...

Suche Reinigungskraft für alleinstehende Frau in Schwalbach, 1x pro Woche 2 Stunden.

Haushaltsunterstützung f. Familie + Hund als Minijob in Friedrichsdorf 4x3 Std.

Suche Unterstützung für Bildbearbeitung am Mac (Fotoalben, Video etc.)

Wir suchen nette, zuverlässige Haushaltsfee in HG für 4-5 Std./Woche...

Wir suchen eine erfahrene, deutschsprachige Haushälterin für anspruchsvollen Haushalt...

Welche nette Frau putzt mir einmal wöchentl. 4 Stunden mein pflegeleichtes EFH...

Suche Perle - Grundreinigung kleiner Wohnung in Liederbach, 2-3 x Mo. für ca. 2,5 Std.

STELLENGESUCHE

Zu viel Papierkram? Ich biete an: Ordnungssystem, Ablagesystem, Steuervorbereitung...

Schnelles, zuverl. und preisw. Arbeiten in den Bereichen: Fliesenlegen, Trockenbau, Sanitärarbeiten...

A-Z-Meister-Rolläden-Jalousetten-Fenster-Dachfenster-Küchen-Bad-Sanierung...

Privat-Chauffeur: Security, Flughafen-Transfer, Schüler, Kurier, Reisebus...

Renovierungen aller Art mit Erfahrung und Referenzen. Auch Abbrucharbeiten.

Baumfällung, Zaunmontage, Pflasterarbeiten, Gartenhütten-Montage...

Gelernter Maler-/Lackierergeselle führt Lackier- und Tapezierarbeiten sowie Fußbodenverlegung...

Renovierung: Maler- u. Tapezierer., Trockenbau, Fliesen-/Bodenverleg.

Innenausbau: Trockenbau, Malen und Tapezieren, Fliesenlegen...

Renovierungsarbeiten: Streichen, Tapezieren, Trockenbau, Bodenbeläge...

Renovieren im Haus, Fliesen legen, Trockenbau, Sanitärarbeiten...

Gebäudereinigung, Büroreinigung, Treppenhausreinigung, Umzugsreinigung...

Frührentnerin sucht kreativen Minijob (keine Putzstelle) Gärtnerei, Bistro, Galerie...

Gärtner sucht Gartenarbeit. Ich erledige alles im Garten, z. B. Gartenpflege...

Erfahrener Handwerker renoviert alles im Haus u. Garten. Abbrucharbeiten, Umzug, Malen...

Mache Maler-, Lackier- und Renovierarbeiten bei Bedarf einfach melden.

Keine Zeit oder Sie bügeln nicht gerne? Ich bin für Sie da. Auch Englisch. Kontakt per WhatsApp möglich.

Gärtner sucht Gartenarbeit. Ich erledige alles im Garten, z. B. Gartenpflege, Hecken schneiden...

Erfahrener Gärtner sucht Arbeit: Gartenpflege, Pflasterarbeiten, Baumfällung, Hecke schneiden.

Erledige legal, preiswert, gut und schnell Tapezierarbeiten, streichen, Trockenbau...

Erfahrener polnischer Handwerker bietet Renovierungsarbeiten: Fliesen, Trockenbau, Malerarbeiten...

Landschaftsgärtner sucht Gartenarbeit. Ich mache alles im Garten: Hecken schneiden, Bäume fällen...

Renovierungsarbeiten: Streichen, tapezieren, Laminat, Königstein.

Erfahrener Handwerker renoviert alles im Haus und Garten. Parkett, Laminat, Maler- u. Pflasterarbeiten...

Suche Putz- und Bügelstelle in Privathaushalt.

Zuverlässige Frau sucht Putzstelle in Königstein.

Fleißige und zuverlässige HH, mit dem Auto, sucht Stelle in privatem Haushalt.

Handwerker sucht Arbeit: Verlegungs-, Maler- u. Tapezier-, Montagearbeiten.

RUND UMS TIER

Tierschutzverein sucht neue Bleibe für seine Hundepflegestelle! Wegen Eigenbedarfs muß unsere langjährige Tiertrainerin...

UNTERRICHT

Schüler 12. Gymnasialklasse (18m.) sucht Physik Nachhilfe (z. Zt. Thema Magnetismus).

Ich biete Spanisch Nachhilfeunterricht für Schüler an. Ich besuche die 12. Gymnasialklasse mit spanisch Lk.

Italienisch Sprachunterricht von Muttersprachlehrer für Anfänger u. Fortgeschritten, einzeln u. kleine Gruppe.

Immer informiert!

Diplom-Spanisch-Lehrerin: möchten Sie Spanisch lernen? Ich (Muttersprachlehrerin) erteile Unterricht u. Nachhilfe.

Study smarter, not harder! Pädagogisch erfahrener Diplom-Kaufmann führt anspruchsvolle Schüler in Wirtschaftslehre und Mathematik zum erfolgreichen Abschluss.

Deutsch f. alle Klassen mit Hilfe in Rechtschreibung u. Textinterpretation erteilt prof. Lehrkraft; auch Grammatik-Kurse.

Intensivkurse Latein helfen, Lücken zu schließen. Prof. Lehrkraft (i. Dienst) erteilt Einzelunterricht in Grammatik u. Übersetzung.

Kurse in Mathematik ver helfen zum Erfolg. Lehrerin (i. Dienst) erteilt Einzelunterricht inkl. Fehleranalyse.

Endlich Englisch meistern! Effizientes und interessantes Lernen. Renate Meissner.

Lateinunterricht - Lateinlehrer erteilt fundierten, qualifizierten Unterricht für Latein (u. Deutsch) für alle Klassenstufen, langj. Unterrichtserf.

Endlich Französisch in Angriff nehmen! Neuanfang mit Erfolgsgarantie. Renate Meissner.

Spielerisch Klavier und Keyboard lernen! Kostenlose Probestunde. Erfahrene Dipl.-Pianistin bietet Klavier- und Keyboardunterricht für Kinder und Erwachsene...

VERKÄUFE

Piano Palme KLAVIERBAU - FACHBETRIEB Verkauf von geb. Klavieren und Flügeln z.B. Bechstein, Blüthner, Bösendorfer, Seiler, Schimmel, Steinway & Sons und Yamaha...

Leichte Herren-Lederjacke, Fabrikat Christ, Gr. 54, braun, wie gewachsen, L. 95 cm, gute Verarbeitung; 1 Paar nagelneue Seehundfell-Stiefel...

2-Sitzer-Sofa v. Dän. Hersteller BoConcept, L: 1,57 m T: 0,73 m, H: 0,80 m, Farbe: Blau/Petrol, für VB 150,- € zu verkaufen.

Birkin Bag (40), dkl. blau, 1999, 14.500,- €. Chiffre OW 0507

Designermöbel, gebr.: USM-Haller, Gioiretti, Linge Roset, Molteni Designerkleidung: 36-40, Kunst: Mstr.-Schüler von Gerhard Richter sowie unbek. Künstler, div. Mobilien: Lampen, rustikale Tische, Bar 70'er.

Kühl- & Gefrierschrank Bauknecht wegen Platzmangel günstig abzugeben: H186, B59, T65, an Selbstabholer. Mitzubringen: 100,- € (mind.) 2 starke Männer & Stechkarre/Transportmittel, Termin, HG.

Feuerholz, Eiche/Buche, 20 cm und 30 cm, in Säcken zu verkaufen. Kontakt und Bestellen unter WhatsApp +49 163/2389243, 100% seriös, erst zahlen bei Lieferung.

VERSCHIEDENES

Haushaltsauflösung und Entrümpelung Kostenlose Angebote & bester Preis Tel. 0172/75 29 550

Computerspezialist, IT-Ausbilder bietet Ihnen Virusentfernung, Reparatur, Router-Tausch, Internet- u. Telefon-Konfiguration, WLAN-Optimierung, Fernwartung.

Hilfe und Unterricht für PC, Tablet, Smartphone von privat. Tel. 06196/641563

A-Z-Entrümpelungen, A-Z-Umzüge + A-Z-Grundreinigung, A-Z-Renovierung + A-Z-Badsanierung. Tel. 0160/7075866

Fenster schmutzig? Kein Problem! Ich putze alles wieder klar, auch sonntags. Tel. 06171/983595

Suche für ein Seminar 500-Euro-Schein. Tel. 0171/3260191

Sehr geduldiger Computer-Senior (über 50 Jahre Computer-Erfahrung), zeigt Seniorinnen & Senioren den problemlosen, sinnvollen Gebrauch von PC (Laptop bzw. Notebook), Tablet und Smartphone (Kein Apple).

Haushaltsauflösungen und Entrümpelungen mit Wertanrechnung, Kleintransporte, Ankauf von Antiquitäten. Tel. 0172/6909266

Entrümpelungen, Haushaltsauflösung, Wohnung, Haus, Keller, sofort, günstig, sauber, deutsche Fachkräfte! Tel. 0171/3211155

Haushaltsauflösung am 4./5. Februar, ab 10 Uhr im Hessenring 76, Bad Homburg, wegen Wohnungsauflösung.

Haushaltsauflösung! Am 11.02.23 von 10.00-16.00 Uhr. Möbel, Geschirr, Besteck, Lampen und vieles mehr. Bei Weber, Freiligrathstr. 20, Oberursel.

Flohmarkt! Samstag 04.02.2023 12.00-17.00 Uhr, Ort: KunstRaum, Institut Garnier 11, 61381 Friedrichsdorf. Vom Erlös finanzieren wir den offenen KunstRaum und Ausflüge. Anfragen unter: ambulantes betreutes Wohnen. Tel. 0157/74526421

PC-Service Haas, kompetent und sofort! PC-Inspektion u. Modernisierung, Internet, E-Mail, Drucker, WLAN, Handy. Nehmen Sie Kontakt auf. Tel. 06195/7583010 u. 0170/7202306

Klavierstimmer Ingmar Pfeffer, Klavier- u. Chemalobauer, Konzerttechniker. Tel. 06195/2972

Haushaltsauflösungen und Entrümpelungen zu Festpreisen. Kostenlose Angebote. Verwertbares wird angerechnet oder angekauft.

Michael Thorn Dienstleistungen Tel.: 06196/6526872 www.haushaltsaufloesung-profi.de

SCHOBER UMZÜGE MÖBELSPEDITION Wir erledigen Ihren Umzug in aller Ruhe... 65835 Liederbach / Ffm. Höchster Straße 56

Die auflagenstärksten Lokalzeitungen für Ihre Werbung! Bad Homburger Woche · Friedrichsdorfer Woche · Oberurseler Woche · Steinbacher Woche Kronberger Bote · Königsteiner Woche · Kelkheimer Zeitung · Eschborner Nachrichten · Schwalbacher Nachrichten · Bad Sodener Echo

Private Kleinanzeige Gesamtauflage: 144.650 Exemplare Anzeigenschluss Dienstag 12.00 Uhr Bitte veröffentlichen Sie am nächstmöglichen Donnerstag nebenstehende private Kleinanzeige. (durch Feiertage können sich Änderungen ergeben.) Preise: (inkl. Mehrwertsteuer) bis 4 Zeilen 14,00 € bis 5 Zeilen 16,00 € bis 6 Zeilen 18,00 € bis 7 Zeilen 20,00 € bis 8 Zeilen 22,00 € je weitere Zeile 2,00 €

Viel los im Winter-Wunderland



Bei Sonnenschein und blauem Himmel zog es am Sonntagnachmittag zahlreiche Menschen auf den zauberhaft verschneiten Großen Feldberg im Taunus. Temperaturen von knapp unter 0 Grad Celsius lockten zu ausgedehnten Spaziergängen, turbulenten Rodelpartien und Schneeballschlachten. Das kommende Wochenende verspricht wenig winterliche Ausflugsfreuden: Laut Wettervorhersage sollen die Temperaturen weiter steigen, für die kommenden Tage sind Regenfälle angekündigt.

Foto: Eifert

Neujahrsempfang in der Kirche

Oberursel (ow). Für Sonntag, 5. Februar, lädt die evangelische Auferstehungsgemeinde, Ebertstraße 11, zum Neujahrsempfang und zur Gemeindeversammlung in die Kirche ein. Im Anschluss an den Gottesdienst um 17 Uhr wird gemeinsam auf das neue Jahr angestoßen. Im Rahmen der Gemeindeversammlung werden Pfarrer Jan Spangenberg und die Kir-

chenvorsteher einen Rückblick auf das vergangene und einen Ausblick auf das aktuelle Jahr geben. An Infotafeln und im Gespräch können sich die Gäste über „EKHN 2030“, die Kinder- und Jugendarbeit sowie die Statistik der Gemeinde informieren. Außerdem können die Gäste in einer Umfrage ihre Ideen für die Zukunft der Gemeinde aufschreiben.

IMMOBILIEN



PaXsecura – aus Erfahrung sicher
Wir bieten Ihnen eine große Auswahl an PaX Sicherheitsfenstern und -türen, die Ihrem Wunsch nach mehr Einbruchschutz am besten gerecht werden.
Unser qualifizierter Fachbetrieb ist beim LKA ein gelistetes Errichterunternehmen.

Max-Planck-Straße 12
65779 Kelkheim
Tel. 0 61 95 – 91 15 94
www.schreinerpreuss.de
E-Mail: info@schreinerpreuss.de



Hatha Yoga

Oberursel (ow). In der „Portstrasse“, Hohemarkstraße 18, beginnt am Montag, 6. Februar, ein sechswöchiger Yogaworkshop für Frauen. Los geht's immer montags um 16 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung mit vollem Namen per E-Mail an portstrasse@oberursel.de unter dem Betreff „Yoga“. Der einstündige Workshop richtet sich sowohl an Anfängerinnen, als auch an Frauen mit Yogafahrung. Geleitet wird der Kurs von Nuria Böhle, Yoga-Lehrerin und Inhaberin der Sacha Yoga Schule. Die Inhalte der Kurse und die Kurse selbst werden von den Mitarbeiterinnen des Frauentreffs der Stadt auf Dari und Farsi übersetzt.

Reinigung der Abfallbehälter

Oberursel (ow). Auch dieses Jahr bietet der BSO Reinigungsaktionen für Abfallbehälter an. Dieser Service ist kostenpflichtig und kann nur durch den Eigentümer oder dessen Bevollmächtigte beantragt werden.

Am Donnerstag, 16. und 30. März, ist das Reinigungsfahrzeug in der Stadt unterwegs. Nach Anmeldeschluss wird ein Tourenplan erstellt, aus dem sich die Termine, abhängig von der Lage der Liegenschaft, für die bestellte Behälterreinigung ergeben. Auf dem Gebührenbescheid wird dem Antragsteller der Termin mitgeteilt. Wie immer erfolgt die Tourenplanung unter Berücksichtigung der zeitlichen Reihenfolge der eingehenden Anträge beim BSO. Der BSO geht davon aus, dass die Kapazitäten genügen, damit alle Anträge bearbeitet werden können. Sollten wider Erwarten mehr Anträge eingehen, erhalten Interessierte, deren Antrag nicht berücksichtigt werden konnten, eine Absage.

Für die Reinigung der Abfallbehälter fallen Gebühren entsprechend der Abfallsatzung an: Für den Zwei-Rad-Behälter (60, 80, 120, 240 Liter) 22,44 Euro und für den Vier-Rad-Behälter (770, 1100 Liter) 29,10 Euro. Die Gebühr für die Reinigung der Abfallbehälter richtet sich nach deren Größe. Mengenrabatt

ist nicht möglich. Die Bescheide werden maschinell erstellt und vor dem Reinigungstermin verschickt. Liegt ein SEPA-Lastschriftmandat vor, wird die Gebühr im SEPA-Lastschrifteinzug zum Fälligkeitstag abgebucht. Liegt kein SEPA-Lastschriftmandat vor, muss die Gebühr bis zum Fälligkeitstag überwiesen werden.

Im Internet unter www.bso-oberursel.de kann die Reinigung bis 10. Februar über ein Online-Formular angemeldet werden. Das Formular ist zu finden unter „Abfall & Wertstoffhof/Service & Formulare“. Alternativ kann der Antrag ausgedruckt und per Post oder per E-Mail zurückgesendet werden. Im Rathaus und beim BSO liegen auch vorgedruckte Anträge bereit.

Die zu reinigenden Behälter sind am Reinigungstag bis spätestens 6 Uhr am Straßenrand bereitzustellen. Den Termin für die bestellte Behälterreinigung (Donnerstag, 16 oder 30. März) ist im Gebührenbescheid ersichtlich. Die Tonnen dürfen befüllt sein. Angemeldete, aber am Termin nicht bereitgestellte Behälter können nicht gereinigt werden. Die erhobenen Gebühren werden wegen der verursachten Kosten für Anfahrt und Verwaltung nicht erstattet.

5000 Euro für SC-Eintracht-Jugend



Der Textilservice Mewa hat eine Spende von 5000 Euro an die Jugendabteilung der SC Eintracht Oberursel übergeben. Der international aktive Textildienstleister hatte vor einiger Zeit innerhalb der Firma ein Projekt namens „Herzensprojekte“ gestartet, zweckgebunden für Opfer des Kriegs in der Ukraine. Markus Leber (l.), der die Sechs- und Siebenjährigen bei der Eintracht trainiert und bei Mewa arbeitet, meldete sich erfolgreich, um junge ukrainische Fußballspieler mit Equipment auszustatten. Am Ende wurden 5000 Euro gesammelt, die Rebecca Beichert von Mewa an Robin Weber (4. und 3. v. r.) vom Vorstand des Jugendfördervereins der Eintracht übergab. „Viel mehr als erwartet“, freute sich Dita Reischl (2. v. r.), die Jugendleiterin des Vereins, die zusammen mit dem G-Jugend-Trainer Goran Doncic (r.) an der Scheckübergabe teilnahm. Sie verriet, dass mit der Spende zwei ukrainische Flüchtlinge mit Ausrüstung versorgt werden. Das restliche Geld bleibt in der Jugendabteilung, um auch weitere hilfsbedürftige Kinder und Jugendliche mit Equipment zu versorgen.

Foto/Text: mr



WOHNTRÄUME WAHR WERDEN LASSEN
MIT FENSTER UND TÜREN VON MÜLLER+CO

müller+co
Fenster und Türen

Müller+Co GmbH
Merzhausener Straße 4 - 6
61389 Schmitt-Brombach
Telefon 06084 42-0
www.fenster-mueller.de

Ofenstudio Bad Vilbel
KAMINE & KAMINKASSETTEN
SPEICHERÖFEN & SCHORNSTEINE
Große Verkaufs- & Ausstellungsfläche

Zeppelinstraße 14 · 61118 Bad Vilbel
Tel. 0 61 01 / 80 33 144
www.ofenstudio-gmbh.de

Dingeldein GmbH
Schornstein-, Dach- und Ofen-Technik
Alles rund um den Schornstein
Dacharbeiten aller Art
Kaminöfen und Kamine
Ofenstudio Bad Vilbel
Meisterbetrieb

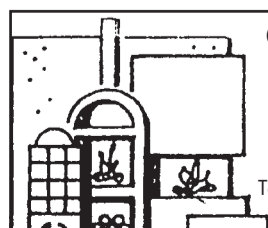
Tel. 06101 - 12 83 99
Zeppelinstr. 14 · Bad Vilbel · Gewerbegeb. Am Stock
www.dingeldein-schornstein.de

Badrenovierung leicht gemacht

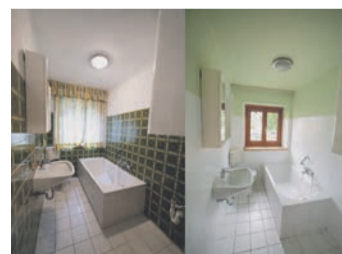
(djd). Grüne, blaue oder gelbe Fliesen mit grellen, auffälligen Blumenmustern und vergilbten Fugenstreifen – so sieht es aus, das dringend renovierungsbedürftige Original-70er-Jahre-Bad. Die Fliesen herausreißen und neu verfliesen ist teuer, aufwendig und mit viel Staub und Schmutz verbunden. Stattdessen kann man die Fliesen mit einem speziellen Fliesenlack überstreichen. Die Umsetzung ist einfach und wesentlich

günstiger. Anleitungen und notwendige Materialien findet man etwa unter www.adler-lacke.com. In sechs Schritten gelingt die Renovierung:

1. Abkleben und Abmontieren.
2. Fliesen und Fugen gründlich reinigen.
3. Fliesenlack, etwa den 2K-PU-Multilack, anrühren.
4. Erster Anstrich.
5. Zwischenschleifen und zweiter Anstrich.
6. Fliesenfarbe aushärten lassen.



OFENHAUS KLOHMANN
KAMINÖFEN · KAMINE · ÖFEN · KACHELÖFEN
Wir sorgen für wohlige Wärme!
DIPLOM-ING. A. KLOHMANN
65936 Ffm.-Sossenheim · Nikolausstr. 8
Tel. 069/3420 15 · www.ofenhaus-klohmann.de
GROSSE AUSSTELLUNG



Bäume fällen, schneiden und roden. Gartenpflege und Gestaltung. Tel. 06171/6941543
Firma FR Oberurseler Forstdienstleistungen
www.oberurseler-forstdienstleistungen.de

www.taunus-nachrichten.de

Über 60 Jahre Komplettservice rund um den ÖLTANK

Zugelassener Fachbetrieb nach Wasserrecht

- ◆ Tank-Reinigung
- ◆ Tank-Sanierung
- ◆ Tank-Neumontage
- ◆ Tank-Stilllegung
- ◆ Tankraum-Sanierung

TANK-MÄNGELBEHEBUNG

JETZT zu günstigen Winterpreisen. Auch bei gefülltem/teilgefülltem Tank. Der Heiz- und Warmwasserbetrieb läuft weiter.

Tankrevision-Stadtler GmbH · 65933 Frankfurt/M · Lärchenstr. 56
☎ 069/39 26 84 · ☎ 069/39 91 99 · Fax 069/39 91 99 od. 38 01 04 97
tankrevision-stadtler@t-online.de · www.tankrevision-stadtler.de
Oberursel: ☎ 06171/7 43 35 · Wiesbaden: ☎ 06122/50 45 88
Mainz: ☎ 06131/67 28 30 · Heusenstamm: ☎ 06104/20 19

Digitale Elternabende

Hochtaunus (how). Die Bundesagentur für Arbeit (BA) veranstaltet vom 6. bis zum 11. Februar erstmals eine Woche der digitalen Elternabende. Sechs Unternehmen aus Hessen stellen sich mit ihrem Ausbildungs- und Studienangebot vor und rühren die Werbetrommel als Arbeitgeber. Bei den Elternabenden präsentieren die Unternehmen sich und ihre Unternehmenskultur, geben Einblicke in die Rahmenbedingungen ihrer Nachwuchskräfte und erläutern die Karriereoptionen nach einem erfolgreichen Abschluss. Auszubildende und duale Studierende berichten aus der Praxis über ihre Erfahrungen im Bewerbungsverfahren und wie es ihnen als Berufseinsteiger geht. Die Einwahl zum jeweiligen Termin erfolgt direkt über einen Einwahl-Link. Eine separate Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Veranstaltungen finden Montag bis Freitag jeweils ab 19 oder 20 Uhr und am Samstag um 16 und 17 Uhr statt. Das Programm, die Einwahl-Links sowie weitere Informationen über die teilnehmenden Unternehmen sind im Internet unter www.arbeitsagentur.de/k/digitale-elternabende zu finden.

Arbeitslosenquote steigt leicht

Hochtaunus (how). Zu Jahresbeginn stieg die Zahl der Erwerbslosen deutlich, wenn auch saisonüblich an. Vom Anstieg betroffen sind alle Personen- und Altersgruppen, teilt die Agentur für Arbeit mit. Insgesamt waren im Januar 19 597 Menschen in den Landkreisen Hochtaunus, Groß-Gerau und Main-Taunus arbeitslos gemeldet. Das waren im Vergleich zum Vormonat 1015 Menschen (+5,5 Prozent) mehr. Gegenüber Januar 2022 waren 1249 Personen mehr von Arbeitslosigkeit betroffen (+6,8 Prozent). Die Arbeitslosenquote stieg um 0,3 Prozentpunkte auf 4,9 Prozent. „Der Januar endet mit einer zum Jahresbeginn üblichen Zunahme an Arbeitslosen. Diese fiel in diesem Jahr bedingt durch die Aufnahme der ukrainischen Geflüchteten in die Grundversicherung höher als in den vergangenen Jahren aus. Hinzu kamen, wie sonst auch, das Ende der Saisonbeschäftigung im Einzelhandel und in der Logistikbranche sowie die üblichen Kündigungen zum Jahresende. Auch der kältere Winter sowie der Rückgang der Beschäftigung in der Baubranche sorgten für einen Anstieg in den Außenberufen“, sagt Jens

Schermuly, Geschäftsführer operativ der Arbeitsagentur Bad Homburg. „Der Arbeitsmarkt im Agenturbezirk zeige sich ebenso wie die wirtschaftliche Situation weiterhin robust. Trotz rückläufiger Stellenmeldungen haben wir keine Anzeichen für eine mangelnde Stabilität des Arbeitsmarkts.“ Im Januar waren im Hochtaunuskreis 5172 Menschen arbeitslos gemeldet. Das waren 218 Personen (+4,4 Prozent) mehr. 64 Menschen (+ 1,3 Prozent) waren dagegen im Vergleich zum Januar des vergangenen Jahres mehr gemeldet. Die Arbeitslosenquote stieg im Januar um 0,2 Prozentpunkte auf 4,3 Prozent. Im Vorjahr lag die Quote bei 4,2 Prozent. Der Zugang offener Stellen belief sich in diesem Monat auf insgesamt 143 Stellenmeldungen. Im Vergleich zum Vorjahr ergab sich ein Zuwachs von 19 Stellen. Dies entspricht einem Plus von 15,3 Prozent. Der Stellenbestand lag in diesem Monat bei 532 offenen Stellen und mit 69 Stellen oder 14,9 Prozent im Plus gegenüber dem Vormonat. Der Zugang seit Jahresbeginn belief sich auf insgesamt 143 Stellen.

VHS-Gesundheitskurse

Oberursel (ow). Die Volkshochschule (VHS) Hochtaunus bietet in ihrem Gesundheitsforum eine große Auswahl an Kursen und Gesundheitstrainings an. Am Montag, 6. Februar, beginnt ein hybrider Yogakurs mit Ulli Reinke. Teilnehmer können online oder in Präsenz im Seminarhaus „Alte Post“, Oberhöchstatter Straße 5, teilnehmen. Mittels sanfter Übungen soll in 18 Yogastunden montags von 8.15 bis 9.15 Uhr Energie aufgeladen werden. Dies ist auch in dem reinen Präsenzkurs „Yoga am Morgen“ ab 9. Februar mit Gisela Becker in der Burgwiesenhalle, Im Himmrich, möglich. Die 18 Trainingsstunden finden donnerstags von 9.30 bis 11 Uhr statt. Yogatrainerin Claudia Derichsweiler lädt ab 9. Februar zu „Mehr Energie und Ruhe“ ein. Ihre Yogastunden finden von 17.30 bis 18.30 Uhr ebenfalls in der Burgwiesenhalle statt. Alle Kurse sind für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet. Beratung und Anmeldung in der Geschäftsstelle, Füllerstraße 1, montags und mittwochs von 9 bis 15 Uhr, unter Telefon 06171-58480 sowie im Internet unter www.vhs-hochtaunus.de möglich.

STELLENMARKT

Wir sind eine auf den Gesundheitssektor spezialisierte Personalberatung. Für die telefonische Kontaktierung von Kandidaten (Ärzten) im Bereich Krankenhäuser suchen wir einen **engagierten Mitarbeiter/Researcher (m/w/d)**

Die Tätigkeit kann von zu Hause aus durchgeführt werden und umfasst bis zu 30-40 Stunden/Monat bei freier Zeiteinteilung. **Fließende Deutschkenntnisse** sind unbedingte Voraussetzung! Die Entlohnung ist verhandelbar und erfolgt auf freiberuflicher Basis oder auf Minijob-Basis (geringfügige Beschäftigung). Zur Kontaktaufnahme erbitten wir Ihre Bewerbung ausschließlich an folgende E-Mail-Adresse: info@medicuspersonalberatung.de

MEDICUS PERSONALBERATUNG
Limburger Straße 28 · 61462 Königstein

Der OPEL-ZOO sucht Sie!
Saison-Aushilfen für den Kassenbereich (geringfügige Beschäftigung)

Es erwartet Sie eine verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit. Ihr Einsatz erfolgt nach Bedarf und Wetterlage, auch an Wochenenden, Feiertagen und in den Ferien. Ideal als Nebenverdienst für Rentner, Studierende oder Hausfrauen!

Wir erwarten:

- Flexibilität
- Gute Kommunikationsfähigkeit
- Hohes Verantwortungsbewusstsein

Sind Sie interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre Kurzbewerbung mit Lebenslauf per E-Mail an uwe.boehme@opel-zoo.de oder per Post:

Opel-Zoo
von Opel Hessische Zoostiftung
Am Opel-Zoo 3, 61476 Kronberg im Taunus



Wir suchen eine/n **EMPFANGSMITARBEITER/IN (m/w/d)** in Vollzeit mit Interesse an Camping, Wohnmobile und Caravans.

Zu Ihren Aufgaben zählen u.a. Telefonzentrale, Kundenbetreuung, Werkstattaufträge, ...

Bewerben Sie sich bitte per E-Mail: info@wohnmobileunited.de

Wohnmobile United
Rudolf-Braas-Straße 3-5
61381 Friedrichsdorf
www.wohnmobile-united.de

Familienbetrieb in Steinbach sucht auf Nebenjobbasis einen **Rüstigen Rentner (m/w/d)** zur Unterstützung.

Sie sollten handwerklich/technisch erfahren und interessiert sein (Voraussetzung: deutschsprachig). Aufgabengebiete sind unter anderem kleinere Dienstfahrten zur Ersatzteilbeschaffung und ein kleines Ersatzteillager pflegen.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme:

RP Brandschutz Automatik Automation GmbH
Tel. 06171 887224 oder 0175 9310011
E-Mail: y.przybyla@rpbrandschutz.com

Für unser 4-Sterne Hotel in Oberursel suchen wir **SIE** zum baldigen Eintritt als **SPÜLKRAFT d/m/w in Teilzeit 30 Std./Woche PARKHOTEL AM TAUNUS**

Hohemarkstr. 168 · 61440 Oberursel · Tel. 06171-9200
bewerbung@parkhotel-am-taunus.de

Nachhilfelehrer (m/w/d) in Oberursel gesucht, flexible Zeiteinteilung!
Tel. 06171 206 2234

Wir suchen eine qualifizierte **Mitarbeiterin (m/w/d) in Vollzeit oder Teilzeit** mit guten Deutschkenntnissen für Verkauf und Bügelarbeiten. Biete gute Bezahlung

Textilpflege Hansen
Bad Homburg · Neue Mauerstr. 2
Tel. 06172 - 26129



Die Oberurseler Werkstätten für behinderte Menschen sind ein Eigenbetrieb des Hochtaunuskreises, der Menschen mit unterschiedlichsten Behinderungen durch individuelle Förderung und Betreuung in Beruf und Gesellschaft integriert. Dazu gehören Aus- und Weiterbildung, Förderung der persönlichen Entwicklung, Arbeitsplatzangebote und pflegerische Hilfen.

Zur Verstärkung unseres engagierten Teams suchen wir:

- **einen Diplom Sozialarbeiter oder Pädagogen, als**
- **Fachbereichsleitung/Sozialdienst (m/w/d)**
- **zwei Industrie- und Handwerksmeister, Arbeitspädagogen, Ergotherapeuten oder Erzieher, als**
- **Fachkraft für Arbeits- und Berufsförderung für den Berufsbildungsbereich (m/w/d)**
- **Fachkraft für Arbeits- und Berufsförderung für den Arbeitsbereich (m/w/d)**

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams **Verkäufer/Modeberater (m/w/d)** ab sofort auf Vollzeit-/Teilzeit-/Aushilfsbasis

Gründer Ernst
– SEIT 1970 –
HERRENAUSSTATTER

HAUPTSTRASSE 18 · 61462 KÖNIGSTEIN/TS.
TEL. 06174 1660
herrenausstatter.ernst@t-online.de
[herrenausstatter.ernst](https://www.instagram.com/herrenausstatter.ernst)

premio Reifen-Moha
Reifen-Autoservice

KFZ-Meisterbetrieb

Wir suchen Dich:
Reifenmonteur (m/w/d) (auch Quereinsteiger möglich)
KFZ-Mechatroniker (m/w/d)

Außerdem bilden wir Dich ab August 2023 als **Bürokaufmann/-frau (m/w/d)** im Schwerpunkt Büromanagement aus.

Bewirb Dich jetzt!

Kontaktaufnahme Herr Boudouasel
Tel. 0176 - 64 65 08 45

Nähere Informationen, Ausschreibungszeitraum und weitere Stellenausschreibungen entnehmen Sie bitte unserer Homepage www.o-wfb.de! Quereinsteiger sind uns willkommen.

Für weitere Fragen stehen Ihnen die Geschäftsbereichsleitungen **Frau Sedelmaier** und **Herr Donner** unter der Rufnummer **06171/9980-000** gerne zur Verfügung.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte schriftlich an: **Oberurseler Werkstätten** z.Hd. Erster Betriebsleiter Herrn Andreas Knoche Oberurseler Straße 86-88 61440 Oberursel (Taunus) E-Mail: info@o-wfb.de

Mit der Abgabe der Bewerbung willigt der Bewerber in eine Speicherung der personenbezogenen Daten während des Bewerbungsverfahrens ein. Ein Widerruf dieser Einwilligung ist jederzeit möglich. Reisekostenvergütungen werden nicht erstattet. Aus organisatorischen Gründen werden die Bewerbungsunterlagen nach Abschluss des Auswahlverfahrens nicht zurückgeschickt.

Die **Oberurseler Woche** sucht **zuverlässige Träger**

Folgende Gebiete sind ab sofort neu zu besetzen:

Herzbergstr./Wintersteinstr./Bleibiskopfstr.

Buchenweg/Lärchenweg/Heckenweg

Bergweg/Goldgrubenstr./Lindenbergweg

Nähere Infos unter Tel. 0 61 71 / 62 88 - 0

AUKTIONSHAUS
Oberursel
Jetzt einliefern zur
nächsten Versteigerung!
Fuchstanzstraße 33 · Tel. 06171-2790467
www.auktionshaus-oberursel.de

www.taunus-nachrichten.de

UWE BREIDERT

Trockenbau
Malerarbeiten
Renovierungen
u.v.m.

Alles aus einer Hand!

06171-9796434**Bio. Teppich-Hand-Wäsche**

Seit 1991 in Friedrichsdorf
Hugenottenstr. 40
FARZIAN Tel. 06172-763620

Immer informiert!

Farbenfrohe „Schüttbilder“

Oberursel (ow). Unter dem Titel „Mein Kaleidoskop – Das Farbenmeer“ stellt Kazuko Kasuya-Schlegel im Kulturzentrum Alte Wache, Pfarrstraße 1, Acryl und Aquarelle in Mischtechnik aus. Die gebürtige Japanerin wohnt seit etwa 30 Jahren in Oberursel. Zuvor lebte sie in Singapur, wo sie sich zuerst mit chinesischer Tuschemalerei und anschließend mit Aquarellmalerei beschäftigt hat. Bei beiden Maltechniken war sie besonders von den Wasserverläufen und den damit verbundenen Farbabstufungen fasziniert. Und so begann sie einige Jahre später mit Acrylmalerei, die auch auf Wasserbasis möglich ist.

In der Alten Wache zeigt die Künstlerin erstmals „Schüttbilder“, bei denen Farben in größeren Mengen aus einem Behälter auf den Bildträger geschüttet und verteilt werden. Die Farben verlaufen zwar mehr oder weniger zufällig, müssen aber unmittelbar nach dem Schüttprozess manuell kontrolliert verteilt werden. Dieser Vorgang wird mehrmals wiederholt, und so ergeben sich mehrere Farbschichten. „Das, was ich mit meinen eigenen Augen in der realen Welt sehe, werfe ich zuerst als Fragmente in mein eigenes gedankliches Kaleidoskop und drehe es um einige Winkel, bis es mir gefällt“, so beschreibt Kazuko Kasuya-Schlegel ihren Schaffensprozess. Dann setzt sie diese geschnittenen Zeitfragmente wieder zusammen und macht daraus ihr eigenes Bild. „Die Bilder sind zwar Momentaufnahmen, aber die Farben fließen weiter in meinen Gedanken, und diese Gedanken fließen weiter wie im Fluss und zeigen



Die Künstlerin freut sich, wenn die Besucher sich Zeit nehmen, um ihre Bilder zu betrachten.
Foto: Kazuko Kasuya-Schlegel

immer wieder andere Momentaufnahmen“, sagt die Künstlerin und freut sich, wenn die Betrachter vor ihren Bildern verweilen.

Die Ausstellung wird im Rahmen einer Vernissage am Sonntag, 5. Februar, um 11.30 Uhr eröffnet. Yumiko Noda, freischaffende Geigerin und ehemaliges Orchestermitglied an der Oper Frankfurt, wird die Veranstaltung musikalisch begleiten. Die Werke können bis Freitag, 24. März, zu den Öffnungszeiten der Alten Wache dienstags, donnerstags und freitags von 9 bis 12 Uhr und von 15 bis 17 Uhr kostenfrei besichtigt werden.

Musik für Groß und Klein im Kulturcafé Windrose

Oberursel (ow). Im Kulturcafé Windrose, Strackgasse 6, finden am Freitag und Samstag mehrere Musikveranstaltungen statt. Die Band „Al Stone“ tritt am Freitag, 3. Februar, um 20 Uhr auf. Al Stone ist geprägt durch Blues Rock und Classic Rock der 60er- und 70er-Jahre und mischt diesen Eindruck mit Alternative der 90er-Jahre und kreiert so ihren eigenen Sound. Der Eintritt ist frei. Tische können per E-Mail an Info@Kulturcafe-Windrose.de reserviert werden.

Am Samstag, 4. Februar, gibt es „Musik auf der Krabbeldecke“ um 14.30 Uhr. Die Musikschule Oberursel veranstaltet ein Konzert mit Klavier, Violine und Cello für Kinder bis zwei Jahren. Im Zentrum des Konzerts steht ein Kinderbuch. Die Zahl der „Deckenplätze“ ist

auf 30 beschränkt, eine Reservierung wird daher empfohlen. Ein Krabbeldeckenplatz kostet zehn Euro. Reservierung im Internet unter www.kulturcafe-windrose.de.

Unter dem Stichwort „Young Talents“ tritt am Samstag, 4. Februar, um 20 Uhr das „Flød Art Ensemble“ auf. Das klassische Jazzquartett bewegt sich zwischen traditionellem und modernem Jazz. Sein Sound-Spektrum erstreckt sich von harmonischen, balladesken Flächen, bis hin zu dissonanten Klängen mit energetisch-mitreibenden Up Tempi. Ihr Repertoire setzt sich aus innovativen Arrangements von Jazzstandards und Originals zusammen. Der Eintritt ist frei, ein Tisch kann per E-Mail an Info@Kulturcafe-Windrose.de reserviert werden.

Kronberger Lichtspiele

mein Kino...

2. 2. – 8. 2. 2023

Wintermärchen mit
Pettersson und Findus
– alle Vorstellungen 5,- €
Do. 16.00 Uhr; Sa. + So. 15.30 Uhr

Was man von hier aus
sehen kann
Do. – Di. 20. 15 Uhr
Fr. 15.30 Uhr; Mo. 17.45 Uhr

Mrs. Harris und ein
Kleid von Dior
Do. 17.45 Uhr

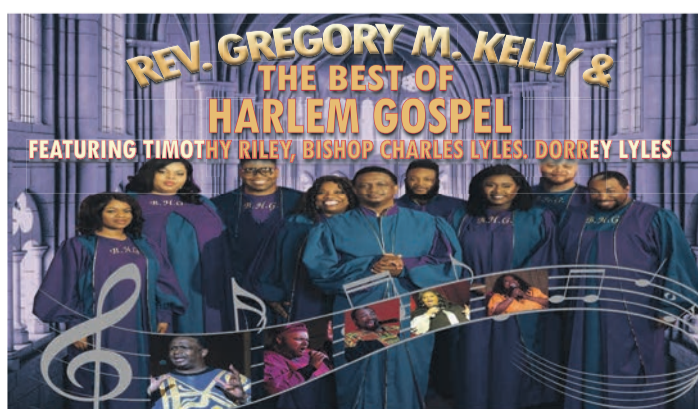
Tenor: Eine Stimme –
Zwei Welten
Fr. 18.00 Uhr; Mo. 15.30 Uhr
Di. 18.00 Uhr franz. OmU
Mi. 20.15 Uhr

Ennio Morricone –
Der Maestro
Sa. 17.00 Uhr

I wanna dance
So. 17.00 Uhr

www.kronberger-lichtspiele.de
Klimatisiert 06173/ 7 93 85

JUWELIER
FEHN
Uhrmacher, Goldschmiede & Edelmetallverwertung
Friedrich-Ebert-Straße 14 · 61476 Kronberg
Tel.: 06173 1022
Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 10.30 – 18.00 Uhr · Sa.: 10.30 – 14.00 Uhr
Uhren-, Schmuckservice & Edelmetallverwertung



12.02.2023 Bad Homburg, Kurtheater
Tickets gibt es bereits an allen bekannten VVK-Stellen und Online unter www.adticket.de sowie unter der Hotline 0180-6050400

MIT DEN BELIEBTESTEN UND BEKANNTESTEN GOSPELLIEDERN
TOURNEEERSTELLER · EDV MUSIKPRODUKTIONEN UND EVENTGESTALTUNG · BALK GREEKS · WWW.GG-VERANSTALTUNGEN.DE

Ein Service für die Leser der Oberurseler Steinbacher Woche**Hotline: 069 13 40 400**

JULIA FISCHER Violine
mit Werken von J.S. Bach

ALTE OPER Frankfurt
12. Februar 2023
20 Uhr

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN FRANKFURT +

Sister Act
A divine musical comedy with music by Alan Menken, lyrics by Glenn Slater, book by Cheri and Bill Steinkellner, and additional book material by Douglas Carter Beane.
The English Theatre
Ab 10.01. bis 02.04.2023, 19.30 Uhr ab 42,00 €

Hagen Rether
Liebe
Alte Oper Frankfurt
04.02.2023, 19.00 Uhr ab 41,00 €

Rolando Villazón, Tenor
Xavier de Maistre, Harfe
präsentiert von PRO ARTE Frankfurt
Alte Oper Frankfurt
06.02.2023, 20.00 Uhr ab 46,80 €

Blechsaden – mit Bob Ross
Die Blechbläser der Münchner Philharmoniker
Alte Oper Frankfurt
07.02.2023, 20.00 Uhr ab 44,00 €

Vikigur Ólafsson, Klavier
Bergen Philharmonic Orchestra
präsentiert von PRO ARTE Frankfurt
Alte Oper Frankfurt
11.02.2023, 20.00 Uhr ab 36,80 €

6. SONNTAGSKONZERT 2022/23
Frankfurter Museums-Gesellschaft e.V.
Werke von Mozart, Brahms und Webern
Alte Oper Frankfurt
12.02.2023, 11.00 Uhr ab 40,00 €

Julia Fischer, Violine
J. S. Bach, Werke für Violine solo
4. Konzert im Abonnement Bachreihe
Alte Oper Frankfurt
12.02.2023, 20.00 Uhr ab 29,00 €

The Art of the Duo – Nils Wülker & Arne Jansen; Julia Hülsmann & Christopher Dell
JAZZNights 2022/2023
Alte Oper Frankfurt
16.02.2023, 20.00 Uhr ab 42,00 €

Concertgebouworkest
Lisa Batiashvili, Violine * Paavo Järvi, Leitung
Werke von Beethoven und Prokofjew
Alte Oper Frankfurt
20.02.2023, 20.00 Uhr ab 36,00 €

Hélène Grimaud, Klavier
präsentiert von PRO ARTE Frankfurt
Alte Oper Frankfurt
21.03.2023, 20.00 Uhr ab 40,80 €

7. Sonntagskonzert + 7. Montagskonzert
präsentiert von der Frankfurter Museums-Gesellschaft e.V.
Alte Oper Frankfurt
26.03.2023, 11.00 Uhr +
27.03.2023, 20.00 Uhr ab 32,00 €

West Side Story – Two Gangs. One Love.
Der original Broadway-Klassiker
Alte Oper Frankfurt
04.04. – 16.04.2023, 20.00 Uhr ab 37,40 €

SUZI QUATRO & Band
THE DEVIL IN ME
Alte Oper Frankfurt
19.05.2023, 20.00 Uhr ab 67,50 €

Lang Lang, Klavier
Orchesterfest, Andris Nelsons, Leitung
Mahler Chamber Orchestra
Alte Oper Frankfurt
11.06.2023, 19.00 Uhr ab 44,00 €

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN OBERURSEL

Oase Schlagerparty mit Aber Hossa
Frohsinn Vereinsgelände, Frohsinn-Weg 1
11.02.2023, 20.11 Uhr ab 15,75 €

Night Fever – A Tribute to the BEE GEES
Stadthalle Oberursel
03.03.2023, 20.00 Uhr ab 31,40 €

Klavierabend: Bernd Glemser
Präsentiert von der Chopin-Gesellschaft Taunus e.V.
Stadthalle Oberursel
05.03.2023, 18.00 Uhr ab 24,00 €

Stadtheater Oberursel
Miss Daisy und ihr Chauffeur
Schauspiel von Alfred Uhr
Stadthalle Oberursel

13.03.2023, 20.00 Uhr ab 16,00 – 25,00 €
Unnerweeschs im Hesseland mit Bäppi
Ebbelwoi-Straußwirtschaft Alt Orschel

Einlass und Bewirtung ab 18.00 Uhr
23. + 24.06.2023, 19.30 Uhr ab 24,40 €

Ein Orscheler Sommernachtstraum
Nicht von Shakespeare-Komödie
Wunder, Witze, Weltneveau
Ebbelwoi-Straußwirtschaft Alt Orschel
27. – 29.07.2023, 19.30 Uhr ab 16,50 €

Magic Monday Show Frankfurt
Wunder, Witze, Weltneveau
Ebbelwoi-Straußwirtschaft Alt Orschel
19.08.2023, 19.30 Uhr ab 26,00 €

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN BAD HOMBURG

Bad Homburger Schlosskonzerte 2022/2023
Meisterpianisten III
Motto des Konzerts: „La Ricordanza“ – „Die Erinnerung“
Schlosskirche am Landgrafenschloss
10.02.2023, 19.30 Uhr ab 22,00 €

Oscar Wilde – Ein Leben zwischen
Komödie und Tragödie
Ein literarisch-musikalischer Abend
Kurtheater Bad Homburg
13.02. + 14.02.2023 ab 25,00 €

Bad Homburger Schlosskonzerte 2022/2023
3. Orchesterkonzert
Junge Streicherakademie Mainz in Kooperation
mit den Young Mozart Players
Schlosskirche am Landgrafenschloss
24.02.2023, ab 19.30 Uhr ab 18,00 €

Ingo Appelt
Der Staats-Trainer
Kurtheater Bad Homburg
24.02.2023, 19.30 Uhr ab 27,25 €

The Tribute Show – ABBA today
Kurtheater Bad Homburg
03.03.2023, 20.00 Uhr ab 47,90 €

Chocolat
Musikalische Lesung nach dem französischen
Kinohit – Der Schauspieler 2022/2023
Kurtheater Bad Homburg
04.03.2023, 20.00 Uhr ab 30,00 €

Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer
Das märchenhafte Familienmusical nach
dem Roman von Michael Ende,
von Christian Berg und Konstantin Wecker
Kurtheater Bad Homburg
05.03.2023, 16.00 Uhr ab 21,00 €

Bad Homburger Schlosskonzerte 2022/2023
3. Kammerkonzert
Klaviertrio: Mikhail Pochekin (Violine), Simon
Tetzlaff (Violoncello), Kiveli Dörken (Klavier)
Schlosskirche am Landgrafenschloss
10.03.2023, 19.30 Uhr ab 22,00 €

THREE WISE MEN
I got Rhythm – The Gershwin Years
Roberscheuten (Klarinette & Saxophon),
Sportiello (Piano), Breinschmid (Schlagzeug
& Percussion)
Schlosskirche am Landgrafenschloss
12.03.2023, 18.00 Uhr ab 15,00 €

Nathan der Weise
Schauspiel von Gotthold Ephraim Lessing
Der Vielseitige 2022/2023
Kurtheater Bad Homburg
13.+14.03.2023, 20.00 Uhr ab 25,00 €

Die weiße Rose
Schauspiel von Petra Wüllenweber
Der Schauspieler 2022/2023
Kurtheater Bad Homburg
21.03.2023, 20.00 Uhr ab 25,00 €

RMZ Wochen- und Monatskarten im
Ticketshop Oberursel erhältlich



Frankfurt Ticket
RheinMain

Tickets unter:
069 13 40 400
www.frankfurt-ticket.de

Ticketshop Oberursel · Kumeliusstraße 8 · 61440 Oberursel

Öffnungszeiten: Mo – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr,

Sa. 9.00 – 14.00 Uhr